

Jahresrechnung 2004

Inhaltsübersicht

I. <u>Jahresrechnung 2004</u> (hellrosa Teil)	<u>Seite</u>
1. Feststellung des Ergebnisses - Gesamthaushalt	1 - 3
2. Jahresabschlüsse Netto-Regiebetriebe	
2.1 Städtische Alten- und Pflegezentren	4 - 22
2.2 Altenzentrum Eichenpark	23 - 37
2.3 Gartensaal	38 - 47
2.4 Fachbereich Gebäudewirtschaft	-- noch nicht erstellt --
2.5. Jugend Ferien-Service	-- nicht fristgerecht vorgelegt --
II. <u>Vorgeschriebene Anlagen zur Jahresrechnung</u> (hellgelber Teil)	
1. Rechenschaftsbericht inkl. Rücklagenübersicht	1 - 88
2. Vermögensübersicht	89
3. Übersicht über die Schulden	90
4. Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungserm.	91
5. Rechnungsquerschnitt	92 - 105
6. Gruppierungsübersicht	106

Haushaltsrechnung der Landeshauptstadt Hannover für das Haushaltsjahr 2004

Feststellung des Ergebnisses
-€-

Muster 15 zu § 42 GemHVO

	Verwaltungshaushalt:	Vermögenshaushalt:	Zusammen
Soll-Einnahmen:	1.521.562.731,85	208.813.421,33	1.730.376.153,18
Soll-Ausgaben:	1.598.574.330,69	208.813.421,33	1.807.387.752,02
=Fehlbetrag	-77.011.598,84	0,00	-77.011.598,84
In den Sollbeträgen sind berücksichtigt			
Neue Haushaltseinnahmereste:	0,00	9.249.187,51	9.249.187,51
Abgang alter Kasseneinnahmereste:	22.647.214,69	2.648,84	22.649.863,53
Neue Haushaltsausgabereste:	26.195.372,79	69.136.631,94	95.332.004,73
Abgang alter Kassenausgabereste:	0,00	0,00	0,00
Überschuss nach § 42 Abs.3 Satz 2 GemHVO	0,00		0,00

Die Jahresrechnung 2004 nach § 100 NGO ist am
18.04.2005 aufgestellt.

Gemäß § 100 (3) NGO wird hiermit die
Vollständigkeit und Richtigkeit der
Jahresrechnung festgestellt.

Hannover, den 20.04.2005

Hannover, den 20.04.2005

Stadtkämmerer

Oberbürgermeister

Haushaltsstelle	endgültiges HHSOLL H = Haushaltsansatz D = Veränd. GD	Reste vom Vorjahr K = Kassenreste H = Haushaltsreste	Anordnungssoll(AS) L = laufendes AS H = Haushaltsreste	Ist	Reste auf Nachjahr K = Kassenreste H = Haushaltsreste	Haushaltsvergleich Soll - Ansatz	ÜPL/ZB/UD/ DECKRESERVE
1	2	3	4	5	6	7	8

Gesamtsummierung

Einnahmen	1.529.018.500,00	96.636.161,39	1.521.562.731,85	1.530.382.335,80	87.816.557,44	-7.455.768,15	
	H 1.529.018.500,00	K 114.798.051,16	L 1.520.562.731,85		K 149.373.888,55		
		K - 2.161.889,77			K - 46.557.331,11		
			B -15.000.000,00				
		B -16.000.000,00	B 16.000.000,00		B -15.000.000,00		
Ausgaben	1.666.996.700,00	361.641.358,65	1.598.574.330,69	1.934.020.316,55	26.195.372,79	-68.422.369,31	64.961.312,64
	H 1.666.996.700,00	K 338.943.019,07	L 1.595.077.297,48				ÜPL 54.609.057,71
		H 22.698.339,58	H - 22.698.339,58		H 26.195.372,79		
			H 26.195.372,79				ZB 10.352.254,93
	-137.978.200,00		-77.011.598,84	-403.637.980,75			
	= Sollfehlbedarf		= Sollfehlbetrag				

Haushaltsstelle	endgültiges HHSOLL H = Haushaltsansatz D = Veränd. GD	Reste vom Vorjahr K = Kassenreste H = Haushaltsreste	Anordnungssoll(AS) L = laufendes AS H = Haushaltsreste	Ist	Reste auf Nachjahr K = Kassenreste H = Haushaltsreste	Haushaltsvergleich Soll - Ansatz	ÜPL/ZB/UD/ DECKRESERVE
1	2	3	4	5	6	7	8

Gesamtsummierung

Einnahmen	427.378.000,00	77.461.453,87	208.813.421,33	264.583.194,59	21.691.680,61	-218.564.578,67	
	H 427.378.000,00	K 77.106.264,57	L 203.146.880,50		K 13.425.488,56		
		K - 3.227.457,38	H 9.249.187,51		K - 982.995,46		
		H 3.582.646,68	H - 3.582.646,68		H 9.249.187,51		
Ausgaben	427.378.000,00	77.461.454,00	208.813.421,33	217.138.243,39	69.136.631,94	-218.564.578,67	7.182.048,90
	H 427.378.000,00		L 217.138.243,39				ÜPL 3.151.291,11
		H 77.461.454,00	H - 77.461.454,00		H 69.136.631,94		
			H 69.136.631,94				ZB 4.030.757,79
	0,00		0,00	47.444.951,20			

Jahresabschluss
2004
des Nettoregiebetriebes
der städtischen Alten- und Pflegezentren
mit den Einrichtungen:
Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus
Pflegezentrum Heinemanhof
Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim
Altenzentrum Geibelstraße

**Städtische Alten- und Pflegezentren
der Landeshauptstadt Hannover
Schlußbilanz zum 31. Dezember 2004**

Aktiva	31.12.2003		31.12.2004		Passiva	31.12.2003		31.12.2004	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	49.728,00	49.728,00	24.288,00	24.288,00	1. Saldo Eigenkapital	6.535.866,54		6.535.866,54	
II. SACHANLAGEN					2. Kapitalrücklagen			14.026,10	*1
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	11.019.028,10		10.779.394,10		3. Gewinnrücklagen			264.123,29	*2
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00		4. Verlustvortrag	-231.756,16		-1.077.986,46	
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00		5. vorgezogener Verlustausgleich	500.000,00		500.000,00	
4. Technische Anlagen	425.258,00		392.889,00		6. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	-1.578.007,01	5.226.103,37	-1.289.941,42	4.946.088,05
5. Einrichtung und Ausstattung	1.209.526,00		1.209.857,00		B. Sonderpost. aus Zuschüssen und Zuweisung. zur Finanz. des Anlagever.				
6. Fahrzeuge	20.425,00		51.055,00		1. Sonderposten a. öffentlichen Fördermitteln	0,00			
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.952,23		4.402.933,75		2. Sonderposten a. nicht öffentlichen Förderung	94.596,27	94.596,27	2.575.294,80	2.575.294,80
8. Festwerte	259.876,79	13.002.066,12	261.548,86	17.097.677,71	C. RÜCKSTELLUNGEN				
		13.051.794,12		17.121.965,71	1. Pensionsrückstellungen	0,00		0,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. sonstige Rückstellungen	616.050,00	616.050,00	737.700,00	737.700,00
I. VORRÄTE	164.686,62	164.686,62	114.292,79	114.292,79	D. VERBINDLICHKEITEN				
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.116.401,93		463.839,21	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	640.629,21		554.545,03		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.116.401,93		463.839,21	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.468.026,52		9.543.672,03	
2. Forderungen an Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	215.765,25		1.616.464,06		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		3. erhaltene Anzahlungen	268.763,94		335.390,98	
3. sonstige Vermögensgegenstände	326.558,90		55.760,89		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	268.763,94		335.390,98	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	250.000,00		250.000,00	
4. Umsatzsteuer	0,00	1.182.953,36		2.226.769,98	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	250.000,00		250.000,00	
III. KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN					5. sonstige Verbindlichkeiten	192.044,67		1.171.391,22	
1. Kassen	27.908,88		20.855,90		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	192.044,67		1.171.391,22	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	889.541,49	917.450,37	620.016,22	640.872,12	6. Verwahrgeldkonto	93.522,73		87.795,82	
		2.265.090,35		2.981.934,89	7. Umsatzsteuer	0,00	9.388.759,79	0,00	11.852.089,26
C. RECHNUNGSABRENZUNGSPOSTEN	8.624,96	8.624,96	7.271,51	7.271,51	E. RECHNUNGSABRENZUNGSPOSTEN		0,00		0,00
		15.325.509,43		20.111.172,11				15.325.509,43	20.111.172,11

Hannover 23.05.2005

aufgestellt:

Leiterin der Finanzzentrale

Betriebsleiter

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Städtischen Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2004 einschließlich der Anlagen wird gem.§100 Abs.3 NGO festgestellt.

*1 nicht verbrauchte Spendengelder aus 2004 für investive Maßnahmen

*2 Summe der Gewinne bis 2001; Verrechnung erfolgt mit dem Verlustausgleich für 2003

Festgestellt am

Oberbürgermeister

Gewinn- und Verlustrechnung 2004**Nettoregiebetrieb****"Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover**

Nr. Bezeichnung	Rechnung in€ 2003		Rechnung in€ 2004	
1 Erträge aus allgem. Pflegeleistungen lt. PflegeVG	10.231.494,81 €		10.111.781,85 €	
2 Erträge aus Unterkunft & Verpflegung	2.883.088,33 €		2.854.617,88 €	
3 Erträge aus Zusatzleistungen & Transport lt. PflegeVG	2.686,09 €		2.397,89 €	
4 Erträge aus gesond. Berech. Investitionskosten Bewohner	2.416.658,98 €		2.510.136,67 €	
5 Zuweisungen & Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00 €		0,00 €	
6 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0,00 €		0,00 €	
7 Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €		0,00 €	
8 Sonstige Betriebliche Erträge	<u>1.309.887,07 €</u>	16.843.815,28 €	<u>1.113.546,06 €</u>	16.592.480,35 €
9 Personalaufwand				
a Löhne und Gehälter	9.969.342,43 €		9.812.460,31 €	
b Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst. Aufwendungen	3.122.950,02 €	13.092.292,45 €	3.079.078,61 €	12.891.538,92 €
10 Materialaufwand				
a Lebensmittel	1.020.653,21 €		872.349,74 €	
b Aufwendungen für Zusatzleistungen	285.019,08 €		233.177,33 €	
c Wasser, Energie, Brennstoffe	529.050,01 €		558.329,03 €	
d Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	631.319,50 €		627.934,38 €	
11 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	143.725,00 €		159.669,79 €	
12 Steuern, Abgaben, Versicherungen	95.001,46 €		82.668,66 €	
13 Sachaufwendungen für . Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00 €		0,00 €	
14 Mieten, Pachten, Leasing	<u>1.111.079,72 €</u>	<u>16.908.140,43 €</u>	<u>1.112.226,33 €</u>	<u>16.537.894,18 €</u>
Zwischenergebnis		-64.325,15 €		54.586,17 €
15 Erträge aus öffentlicher u. nicht-öff. Förderung v. Investitionen	0,00 €		0,00 €	
16 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	25.362,41 €		19.690,44 €	
17 Ertr.a.d. Erstatt.v. Ausgleichspost. a. Darlehns- u. Eigenmittelförd.	0,00 €		0,00 €	
18 Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeit.	0,00 €		0,00 €	
19 Aufwendungen a. d. Zuführung z. Ausgleichspost. a. Darlehnsförd.	0,00 €		0,00 €	
20 Abschreibungen				
a Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	748.027,97 €		734.839,24 €	
b Afa auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.615,75 €		2.305,89 €	
21 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	460.792,47 €		278.237,49 €	
22 Sonstige ordentliche und ausserordentliche Aufwendungen	<u>1.229,89 €</u>	<u>1.190.303,67 €</u>	<u>11.554,18 €</u>	<u>1.007.246,36 €</u>
Zwischenergebnis		-1.254.628,82 €		-952.660,19 €
23 Erträge aus Beteiligungen	0,00 €		0,00 €	
24 Erträge aus Finanzanlagen	0,00 €		0,00 €	
25 Zinsen und ähnliche Erträge	7.323,76 €		7.271,43 €	
26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpap. d. Umlaufverm.	0,00 €		0,00 €	
27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>384.259,06 €</u>	<u>376.935,30 €</u>	<u>365.553,46 €</u>	<u>358.282,03 €</u>
28 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.631.564,12 €		-1.310.942,22 €
29 Außerordentliche Erträge	60.433,32 €		20.008,83 €	
30 Außerordentliche Aufwendungen	34.152,99 €		12.110,72 €	
31 Weitere Erträge	<u>27.276,78 €</u>		<u>13.102,69 €</u>	
32 Außerordentliches Ergebnis	53.557,11 €		21.000,80 €	
Jahresgewinn / Jahresverlust		-1.578.007,01 €		-1.289.941,42 €

I. Aktiva

A. Anlagevermögen

Das Anlagengitter gemäß § 268 Abs. 2 HGB wird in der Anlage dargestellt.

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenbuchhaltung mit dem Programm DIAMANT geführt. Die Vermögensgegenstände sind darin mit den Anschaffungskosten, dem Datum der Anschaffung, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, der Abschreibungsart und dem Buchwert aufgeführt.

Der Bestand der Einrichtung und Ausstattung wurde durch Inventur zum 31. Dezember 1995 bzw. 1998 ermittelt und um Abschreibungen, Zu- und Abgänge fortgeschrieben. Die Bewertung erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, abzüglich zu berücksichtigender Abschreibungen. Die Anlagegüter werden durch die Anlagebuchhaltung DIAMANT je Pflegeeinrichtung dokumentiert.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten € 24.288,00

Ausgewiesen werden EDV-Programme.

Die Software wird durch ein Anlagenprogramm nachgewiesen. Es handelt sich um die Restbuchwerte diverser Programme zur Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Zeiterfassung und Heimbewohnerverwaltung sowie der Server Software. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten. Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer wurden berücksichtigt.

2. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken € 10.779.394,10

Die Position umfasst die bebauten Grundstücke sowie die Gebäude auf eigenen Grundstücken insbesondere die des Willy-Platz-Heimes und des Heinemanhofes, das Gebäude des Herta-Meyer-Hauses ist angemietet. Mit dem Kauf im Januar 2005 wird das Gebäude des Altenzentrums Geibelstraße in das Eigentum der Landeshauptstadt Hannover übergehen.

2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten
einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken € 0,00

3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten € 0,00

4. Technische Anlagen € 392.889,00

Hierbei handelt es sich um technische Anlagen in Betriebsbauten. Die Bilanzposition vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um die Abschreibungen.

5. Einrichtung und Ausstattung € 1.209.857,00

Diese Position enthält die Einrichtungen und Ausstattungen sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter. Die Position Einrichtung und Ausstattung gliedert sich in technische und medizinische Geräte sowie Hilfsgeräte, in Pflegezimmer- und Büroeinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen und Einbauten in fremde Gebäude.

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Einrichtung und Ausstattung in Betriebsbauten	€ 1.109.962,00
b)	geringwertige Wirtschaftsgüter	€ 99.895,00
		<u>€ 1.209.857,00</u>

Diese Position umfasst die Restbuchwerte der von den Pflegeheimen genutzten Fahrzeuge.

In den Einrichtungen Willy-Platz-Heim sowie Altenzentrum Geibelstraße musste jeweils ein Heimbuss beschafft werden, da diese Fahrzeuge gestohlen wurden. Bei der Neubeschaffung handelt es sich um gebrauchte Mercedes-Transporter mit Hebebühnen.

7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

€ 4.402.933,75

Diese Position umfasst Einzelmaßnahmen in den Pflegeeinrichtungen:

Heinemanhof	€ 253.475,66
Willy-Platz-Heim	€ 199.458,09
Altenzentrum Geibelstraße	<u>€ 3.950.000,00</u>
	€ 4.402.933,75

Im Heinemanhof wurden diverse Baumaßnahmen gemäß Wirtschaftsplan begonnen. Die Fertigstellung der Einzelmaßnahmen wird über die nächsten Wirtschaftsjahre erfolgen.

Im Willy-Platz-Heim wurde die Maßnahme der Dementenbetreuung gemäß Wirtschaftsplan begonnen. Die Fertigstellung erfolgt im Wirtschaftsjahr 2006.

Durch das überlassene Vermögen der verstorbenen hannoverschen Bürgerin Margot Engelke wurde ein Teil des Vermögens für den Kauf des Altenzentrums Geibelstraße verwendet.

Gemäß Kaufvertrag zwischen der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) und der Landeshauptstadt Hannover ist der Kaufvertrag in Höhe von 3.950.000,00 € zum 15.12.2004 fällig gewesen. Die Abmietung des Gebäudes erfolgt zum 01.01.2005.

Somit erhält das Altenzentrum Geibelstraße die Möglichkeit, ein innovatives Projekt in der Altenpflege umzusetzen und die Angebote für Seniorinnen und Senioren zu verbessern.

Mit der Erneuerung und Erweiterung zum „Margot-Engelke-Zentrum“ wird das Altenzentrum Geibelstraße vollständig neu ausgerichtet werden. Hierzu gehören die konzeptionelle Weiterentwicklung der stationären Pflege sowie die

Modernisierung des offenen Bereiches und ¹⁰der Seniorenwohnungen. Geplant ist, die Pflege und Betreuung in familienähnlichen Hausgemeinschaften zu organisieren. Dafür ist eine Erweiterung des bestehenden Altenzentrums sowie die Neuerrichtung des Hausgemeinschaftsprojektes „Devrientstraße“ vorgesehen. Die Maßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2005 beginnen und im Folgejahr beendet.

8. Festwerte € 261.548,86

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung sind deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, weil sich erfahrungsgemäß Verbrauch und Neuzugänge bei weitgehend unveränderten Preisen in etwa entsprechen, dürfen nach § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Festwertinventuren sollten im Abstand von vier Jahren durchgeführt werden. Inventuren für das Herta-Meyer-Haus sowie dem Pflegezentrum Heinemanhof erfolgten für die Schlussbilanz 31.12.02, zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2003 vom Altenzentrum Geibelstrasse und für das Willy-Platz-Heim im laufenden Wirtschaftsjahr 2005.

Die Festlegung der Festwerte erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, wobei entsprechende Abschreibungen und Altersabgänge berücksichtigt wurden.

Die Position Festwerte gliedert sich wie folgt:

a)	Festwert Hausrat	€ 58.594,14
b)	Festwert Wäsche	€ 93.997,08
c)	Festwert Küchengeräte	€ 37.463,60
d)	Festwert Gardinen	€ <u>71.494,04</u>
		€ <u>261.548,86</u>

B. Umlaufvermögen**1. Vorräte**

1. Vorräte € 114.292,79

Der Bestand der Vorräte wurde durch eine Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2004 ermittelt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte anhand aktueller Preislisten bzw. Anschaffungskosten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verbrauchsfolgeverfahren wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Lebensmittel – sowie Sondenkostlager wurden im Laufe des Wirtschaftsjahres 2004 aufgelöst.

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Vorräte Lebensmittel	€	0,00
b)	Vorräte Getränke	€	8.331,74
c)	Vorräte medizinischer Bedarf	€	67.948,89
d)	Vorräte Sondennahrung	€	0,00
e)	Vorräte Einmalunterlagen	€	20.789,93
f)	Vorräte Wirtschaftsbedarf	€	<u>17.222,23</u>
		€	<u>114.292,79</u>

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen € 554.545,03

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich überwiegend aus Forderungen der stationären Pflege und der Abrechnungen Inkontinenz mit den Krankenkassen für das 4. Quartal zusammen. Die Forderungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Die Forderungen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 86,1. An der Weiterentwicklung des betrieblichen Mahnwesens wird kontinuierlich gearbeitet.

2. Forderungen Träger € 1.320.000,00

Hier werden die Guthaben der einzelnen Pflegeeinrichtungen auf dem Betriebsmittelkonto der LHH dargestellt. Im Rahmen des Cash Management werden die Guthaben zur Liquiditätssicherung kurzfristig zur Verfügung gestellt.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen € 296.464,06

Unter dieser Position werden die Forderungen gegenüber dem Fachbereich Soziales dargestellt. Die Abrechnung der Sozialhilfeempfänger erfolgt in der Regel im Folgemonat. Weiterhin wird hier eine Liquiditätshilfe des Herta-Meyer-Hauses an das Altenzentrum Geibelstrasse dargestellt.

4. Sonstige Vermögensgegenstände € 55.760,89

Die Position wird anhand von Einzelaufstellungen nachgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen berücksichtigt, welche zum Bilanzstichtag 2004 debitorisch nicht erfasst wurden. Diese Forderungen sind im I. Quartal des Jahres 2005 ausgeglichen.

5. Umsatzsteuer € 0,00

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten € 640.872,12

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

a)	Herta-Meyer-Haus		
	a. Bürokasse	€	664,54
	b. Barbetragkasse	€	986,89
	c. Notfallkassen	€	100,00
	d. Sparkasse	€	114.801,98
	e. Sparkasse Barbeträge	€	<u>14.072,13</u>
		€	130.625,54

b)	Heinemanhof		
	a. Bürokasse	€	154,88
	b. Barbetragkasse	€	6.039,28
	c. Notfallkassen	€	50,00
	d. Wechselgeldkasse	€	158,50
	e. Vorschüsse aus Bürokasse	€	170,00
	f. Sparkasse	€	185.104,94
	g. Sparkasse Barbeträge	€	13.975,39
	h. Geldtransit	€	<u>2.139,73</u>
		€	207.792,72
c)	Willy-Platz-Heim		
	a. Bürokasse	€	690,64
	b. Barbetragkasse	€	489,19
	c. Notfallkassen	€	100,00
	d. Sparkasse	€	143.749,67
	e. Sparkasse Barbeträge	€	<u>18.417,90</u>
		€	163.447,40
d)	Altenzentrum Geibelstraße		
	a. Bürokasse	€	940,62
	b. Barbetragkasse	€	6.892,80
	c. Notfallkassen	€	1250,00
	d. Sparkasse	€	105.836,88
	e. Sparkasse Barbeträge	€	24.057,33
	f. Geldtransit	€	<u>28,83</u>
		€	<u>139.006,46</u>

Der buchmäßige Kassenbestand wird durch Kasseninventuren belegt. Von der Sparkasse Hannover liegen Kontoauszüge vor.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

1. Rechnungsabgrenzungsposten

<u>1. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	€	<u>7.271,51</u>
--------------------------------------	---	-----------------

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Beträge, die von den Pflegezentren im Wirtschaftsjahr 2004 gezahlt wurden, deren Aufwendungen in das/die folgenden Jahren gehören (überwiegend handelt es sich um Kfz-Steuern/Sauerstoffflaschen Fa. Linde).

II. Passiva

A. Eigenkapital

Der Nettoregiebetrieb der städtischen Alten- und Pflegezentren ist Sondervermögen der Landeshauptstadt Hannover. Obwohl der Betrieb als kaufmännisch geführte kommunale Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover zu werten ist, ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Nettoregiebetriebes erforderlich.

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch als Saldo aus dem Aktivvermögen abzüglich Rückstellungen, Sondervermögen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

1. Eigenkapital € 4.946.088,05

Das Eigenkapital ergibt sich wie folgt:

Aktivvermögen	€ 20.111.172,11
./. Sonderposten	€ 2.575.294,80
./. Rückstellungen	€ 737.700,00
./. Verbindlichkeiten	€ 11.852.089,26
./. Rechnungsabgrenzung	<u>€ 0,00</u>
= Eigenkapital	<u>€ 4.946.088,05</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt somit 25%.

Die Eigenkapitalquote stellt sich vermindert dar, da der Verlustausgleich der Landeshauptstadt Hannover für das Jahr 2003 (1.078.007,01 €) gemäß EinrVo-Kom im Wirtschaftsjahr 2005 erfolgen wird.

Aufgrund der geschlossenen Zielvereinbarungen wurde im Wirtschaftsjahr eine Darstellung der Betriebsergebnisse der Wirtschaftsjahre 1996 bis laufend getroffen. Die Summierung bzw. Saldierung der Ergebnisse für die Jahre 1996-2001 wurde in die Gewinnrücklage (264.123,29 €) eingestellt. Weiterhin wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 14.026,10 € ausgewiesen. Hier werden Spendengelder abgebildet, welche im laufenden Wirtschaftsjahr nicht verbraucht wurden. Diese werden für Investitionsmaßnahmen auf die folgenden Jahre übertragen.

B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

1. Sonderposten a. öff. Fördermitteln	€	0,00
2. Sonderposten a. n.öff. Förderung	€	2.575.294,80

Dargestellt wird in dieser Position der Gegenwert für Anlagegüter, wie Geringwertige Wirtschaftsgüter, der Heimbus im Herta-Meyer-Haus und im Heinemanhof, die Einrichtung eines Internet - Cafe's für SeniorInnen im Altenzentrum Geibelstraße sowie die Beseitigung des Brandschadens im Heinemanhof.

Diese Anlagegüter wurden aus Spendengeldern durch die zuständige Organisationseinheit der Landeshauptstadt Hannover bzw. aus dem Nachlass einer Wohnheim-Bewohnerin finanziert und sind in das Eigentum der Häuser übergegangen. Die Anschaffungskosten werden vermindert um die Abschreibungen für diese Anlagegüter dargestellt.

Weiterhin ist in die Sonderposten ein Teil der Spende der verstorbenen hannoverschen Bürgerin Margot Engelke in Höhe von 2.500.000,00 € eingeflossen.

Durch die Aktivierung in das Anlagevermögen des Altenzentrums Geibelstraße zum 01.01.2005 wird dieser Sonderposten entsprechend der Laufzeit in Höhe der Abschreibungen aufgelöst.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen	€	0,00
---------------------------------	---	------

Von einer Bildung für Pensionsrückstellungen wird bisher abgesehen, da durch ein Umlageverfahren der Landeshauptstadt Hannover Aufwendungen für Altersversorgung jährlich durch die Alten- und Pflegezentren geleistet werden. Gegen dieses Verfahren bestehen seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Landeshauptstadt Hannover bis zur endgültigen Entscheidung keine Bedenken (siehe auch Vermerk zur Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 1996). Im Wirtschaftsjahr 2004 wurden für diese Umlage 144.930,13 € gezahlt.

Nachrichtlich weisen wir in der Anlage zur Bilanz auf die Berechnung des Fachbereichs für Personal und Organisation hin. Laut dieser Berechnung hätte,

anstelle des Umlageverfahrens, eine Pensionsrückstellung von 897.221,00 € per 31.12.2004 erfolgen müssen.

2. Sonstige Rückstellungen € 737.700,00

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Altersteilzeit	€ 626.850,00
b)	Urlaubsansprüche	€ 104.150,00
c)	sonst. Rückstellungen	<u>€ 6.700,00</u>
		<u>€ 737.700,00</u>

zu a) Altersteilzeit

Bei der gebildeten Rückstellung Altersteilzeit wurde wie in den Vorjahren das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 14.10.1999 zu Grunde gelegt. Die Rückstellungen wurden nach Steuerrecht gebildet. Einzelberechnungen des Fachbereichs für Personal und Organisation wurden berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit erhöhten sich im Berichtszeitraum um 121.650,00 €.

Im Nettoregiebetrieb befinden sich zum Bilanzstichtag 26 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Phasen der Altersteilzeit.

zu b) Urlaubsansprüche

Für die am 31. Dezember 2004 noch vorhandenen, aber noch nicht genommenen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter wurde eine Rückstellung gebildet. Der Wertansatz umfasst den Bruttolohn zuzüglich den Lohnnebenkosten. Die Rückstellung konnte um 72.250,00 € vermindert werden.

Durch besonders abgestimmte Dienstplangestaltungen konnte diese Ergebnisverbesserung fast ausschließlich im Pflegezentrum Heinemanhof erzielt werden.

zu c) sonstige Rückstellungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rückstellungen für Verbindlichkeiten wie z.B. Versicherungen, welche durch den Träger, die Landeshauptstadt Hannover erst im Folgejahr berechnet werden können. Diese Rechnungen lagen den Altenzentren zum Jahresabschluss nicht vor.

D. Verbindlichkeiten **€ 11.852.089,26**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **€ 463.839,21**

O. g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2004 noch nicht bezahlt wurden. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Die Eingangsrechnungen für das Wirtschaftsjahr 2004 lagen erst in den Monaten Januar – März 2005 vor, wurden jedoch für das Berichtsjahr erfasst.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **€ 9.543.672,03**

Hier sind die, nach dem Vermögensplan der Landeshauptstadt Hannover für die Altenzentren aufgenommenen Kredite ausgewiesen, für die, die städtischen Alten- und Pflegezentren die Tilgungs- und Zinsbelastungen tragen müssen.

Die Pflegezentren Heinemanhof, Willy-Platz-Heim sowie das Altenzentrum Geibelstraße schlagen hier mit einer Neuverschuldung zu Buche.

Für das Pflegezentrum Heinemanhof wurde der gemäß Wirtschaftsplan 2003 angemeldete Kredit in Höhe von 1.645.000,00 € bereit gestellt.

Für die Pflegezentren Willy-Platz-Heim und das Altenzentrum Geibelstraße erfolgte ebenfalls eine Kreditaufnahme.

Im Willy-Platz-Heim ist gemäß Wirtschaftsplan 2004 eine Kreditaufnahme i. H. von 495.000,00 € ausgewiesen. Ein Teil des Kredites für den Umbau der Dementenbetreuung in Höhe von 250.000,00 € wurde abgerufen.

Für das AZG wurden im Wirtschaftsplan 2004 eine Kreditaufnahme in Höhe von 5.080.000,00 € angemeldet. Durch die geleistete Zahlung für den Kauf des AZG wurde eine Teilkreditaufnahme in Höhe von 1.615.000,00 € in Anspruch genommen. Die restlichen Kredite für das Wirtschaftsjahr 2004 für die Pflegezentren werden im Jahr 2005 abgerufen. Die ausgewiesenen Kredite werden durch Aufstellungen der Stadtkämmerei nachgewiesen. Zins- und Tilgungspläne liegen den Einrichtungen vor.

3. Erhaltene Anzahlungen € 335.390,98

Als erhaltene Anzahlungen werden überwiegend Geldleistungen aus Rentenzahlungen der Rentenversicherungsträger ausgewiesen, welche im Dezember 2004 eingegangen sind und den Januar 2005 betreffen. Die erhaltenen Anzahlungen werden durch Einzelaufstellung nachgewiesen.

4. Verbindlichkeiten gegen Träger / verbundenen Unternehmen € 250.000,00

Bei dieser Position handelt es sich um eine Liquiditätshilfe des Herta-Meyer-Hauses an das Altenzentrum Geibelstraße aus dem Jahr 2002. Im Rahmen des gemeinsamen Cashmanagements wird dieser Betrag langfristig zur Verfügung gestellt. Somit müssen keine Betriebsmittelkredite der LHH angefordert werden.

5. Sonstige Verbindlichkeiten € 1.171.391,22

Die Position setzt sich aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Fachbereich für Personal und Organisation und gegenüber Bewohnern und Lieferanten, die nicht kreditorisch zum 31. Dezember 2004 erfasst werden konnten, zusammen. Eine Einzelaufstellung liegt vor.

6. Verwahrgeldkonto € 87.795,82

Die Verwahrgeldkonten in den städtischen Alten- und Pflegeheimen umfassen sämtliche Verwaltungen von Barbeträgen für die Bewohnerinnen und Bewohner. Eine Einzelaufstellung liegt vor. Diese Verwaltung erfolgt über die Barbetragsverwaltung des Programms Vivendi.

7. Umsatzsteuer € 0,00

E. Rechnungsabgrenzungsposten

1. Rechnungsabgrenzungsposten € 0,00

Zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage wird die Aktiv- und Passivseite der Bilanz in zusammengefasster und zum Teil umgliederter Form aufbereitet.

Die Aktivseite wird nach Hauptpositionen des Anlagevermögens zusammengefasst. Das Umlaufvermögen wird nach Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber dem Träger / verbundenen Unternehmen der Einrichtung, den sonstigen Vermögensgegenständen und den flüssigen Mitteln zusammengefasst.

Strukturtable Aktiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2003		31.12.2004	
	T€	%	T€	%
Immat. Vermögensgegenstände	50	0,3	24	0,11
Sachanlagen	13.002	84,8	17.098	85,03
Finanzanlagen	0	0	0	0,00
Anlagevermögen	13.052	85,1	17.122	85,14
Vorräte	165	1,1	115	0,57
Ford. aus Lieferung. und Leistung.	641	4,2	554	2,75
Ford.Träger/verbund.Unternehmen	216	1,4	1.616	8,03
Sonstige Vermögensgegenstände	326	2,1	56	0,28
Flüssige Mittel	917	6	641	3,20
Umlaufvermögen	2.265	14,8	2.982	14,83
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0,1	7	0,03
Bilanzsumme	15.326	100	20.111	100,00

Die flüssigen Mittel beinhalten überwiegend die Guthaben auf den Verwahrgeldkonten bzw. den Geschäftskonten der Alten- und Pflegezentren. Hier sind die Rentenzahlungen für den Monat 01.2005 enthalten.

Die Passivseite zeigt zuerst das Eigenkapital (bisher keine Unterteilung in festgesetztes Kapital und Kapitalrücklage).

Das langfristige Fremdkapital umfasst langfristige Rückstellungen. Außerdem werden hier die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr aufgeführt.

Die mittel- / kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nach den Hauptpositionen aufgeteilt, wobei die erhaltenen Anzahlungen der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet werden.

Strukturtable Passiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2003		31.12.2004	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	5.226	34,1	4.946	24,59
Sonderposten a. Zuschüssen	95	0,6	2.575	12,81
Pensionsrückstellungen	0	0	0	0,00
Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0,00
Langfristige Verbindlichkeiten	6.468	42,2	9.544	47,45
Langfristiges Fremdkapital	6.468	42,2	9.544	47,45
Übrige Rückstellungen	616	4	738	3,67
Verbindlichkeiten verbund. Untern.	250	1,6	250	1,24
Lieferantenverbindl. und Anzahl.	2.385	15,6	799	3,97
Übrige Verbindlichkeiten	285	1,9	1.259	6,27
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.536	23,1	3.046	15,15
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00
Bilanzsumme	15.326	100	20.111	100,00

Eine Kreditaufnahme erfolgte in den Einrichtungen Heinemanhof, Willy-Platz-Heim und Altenzentrum Geibelstraße.

Die Bilanzposition veränderte sich um 3,1 Mio. € im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2003. In den übrigen Verbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover (Fachbereich für Personal und Organisation) ausgewiesen.

Die Abrechnung der Personalkosten erfolgt erst zum Monatsende und konnte im Wirtschaftsjahr 2004 nicht mehr beglichen werden.

Die Abschlussbilanz des Netto²¹regiebetriebes „Städtische Alten- und Pflegezentren“ wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Hannover im Mai 2005 geprüft.

Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover												
Bilanzposten B.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Rest- buch- werte (Stand 31.12) 2004 €
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	End- stand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen des Ge- schäfts- jahres	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen des Ge- schäfts- jahres	Ent- nahme für Abgänge	End- stand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	12.737.677,45	97.286,64			12.834.964,09	1.718.649,35	336.920,64				2.055.569,99	10.779.394,10
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KuGr.011,012,040 und 042)	9.112.633,35	97.286,64			9.209.919,99	1.718.649,35	336.920,64				2.055.569,99	7.154.350,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken												
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten												
4.1. Technische Anlagen	740.185,42	27.962,29			768.147,71	314.927,42	60.331,29				375.258,71	392.889,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen ohne Fahrzeuge	740.185,42	27.962,29			768.147,71	314.927,42	60.331,29				375.258,71	392.889,00
5.1. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	3.701.001,17	305.778,89		56.802,78	3.949.977,28	2.231.598,38	294.452,53			47.479,49	2.478.571,42	1.471.405,86
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten (KuGr.060, 062 064 und 066)	3.701.001,17	305.778,89		56.802,78	3.949.977,28	2.231.598,38	294.452,53			47.479,49	2.478.571,42	1.471.405,86
6. Fahrzeuge	127.498,05	36.167,88		27.249,79	136.416,14	107.073,05	5.537,88			27.249,79	85.361,14	51.055,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.952,23	4.454.916,72	-119.935,20		4.402.933,75	0,00					0,00	4.402.933,75
7.2. darunter für Betriebsbauten (KuGr. 070)	67.952,23	4.454.916,72	-119.935,20		4.402.933,75	0,00					0,00	4.402.933,75
Summe	17.374.314,32	4.922.112,42	-119.935,20	84.052,57	22.092.438,97	4.372.248,20	697.242,34	0,00	0,00	74.729,28	4.994.761,26	17.097.677,71
darunter: Summe der Positionen 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	13.749.270,22	4.922.112,42	-119.935,20	84.052,57	18.467.394,87	4.372.248,20	697.242,34	0,00	0,00	74.729,28	4.994.761,26	13.472.633,61

Jahresabschluss
2004
des Nettoregiebetriebes
Altenzentrum Eichenpark

**Städtischer Nettoregiebetrieb Altenzentrum Eichenpark
der Landeshauptstadt Hannover
Schlußbilanz zum 31. Dezember 2004**

Aktiva	31.12.2003		31.12.2004		Passiva	31.12.2003		31.12.2004	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	13.984,00	13.984,00	8.045,00	8.045,00	1. Saldo Eigenkapital	3.147.809,95		3.126.927,95	
II. SACHANLAGEN					2. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3.051.209,95		-3.170.089,87	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	6.421.490,92		6.186.923,92		3. vorgezogener Verlustausgleich	0,00		0,00	
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00		4. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	-118.879,92	-22.279,92	40.730,99	-2.430,93
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00		dav. nicht durch Eigenkapital gedeckt (vgl. Aktivseite, Position D)				2.430,93
4. Technische Anlagen	140.162,00		129.024,00		B. Sonderpost. aus Zuschüssen und Zuweisung. zur Finanz. des Anlagever.				
5. Einrichtung und Ausstattung	311.081,00		288.492,00		1. Sonderposten a. öffentlichen Fördermitteln	0,00		0,00	
6. Fahrzeuge	2.351,00		10,00		2. Sonderposten a. nicht öffentlichen Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		C. RÜCKSTELLUNGEN				
8. Festwerte	96.600,00	6.971.684,92	96.600,00	6.701.049,92	1. Pensionsrückstellungen	0,00		0,00	
		6.985.668,92		6.709.094,92	2. sonstige Rückstellungen	931.900,00	931.900,00	727.450,00	727.450,00
B. UMLAUFVERMÖGEN					D. VERBINDLICHKEITEN				
I. VORRÄTE	22.813,17	22.813,17	22.005,99	22.005,99	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.115,99		213.467,04	
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	639.115,99		213.467,04	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.030,35		184.498,66		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.796.128,83		1.657.273,56	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		0,00	
2. Forderungen an Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	13.581,09		0,00		3. erhaltene Anzahlungen	141.564,25		145.705,19	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	141.564,25		145.705,19	
3. sonstige Vermögensgegenstände	62.789,03		4.948,40		4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	3.811.962,64		4.759.235,28	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		4.759.235,28	
4. Umsatzsteuer	0,00	286.400,47		189.447,06	5. sonstige Verbindlichkeiten	171.665,72		77.740,64	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	171.665,72		77.740,64	
III. KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN					6. Verwahrgeldkonto	25.052,51		30.060,37	
1. Kassen	12.880,03		10.974,92		7. Umsatzsteuer	0,00	6.585.489,94	0,00	6.883.482,08
2. Guthaben bei Kreditinstituten	187.304,07	200.184,10	667.028,14	678.003,06	E. RECHNUNGSABRENZUNGSPOSTEN			0,00	0,00
		509.397,74		889.456,11					
C. RECHNUNGSABRENZUNGSPOSTEN	43,36	43,36	9.950,12	9.950,12					
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				2.430,93					
		<u>7.495.110,02</u>		<u>7.610.932,08</u>				<u>7.495.110,02</u>	<u>7.610.932,08</u>

Hannover 23.05.2005

aufgestellt:

Leiterin der Finanzzentrale

Betriebsleiter

Oberbürgermeister

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Nettoregiebetriebes Altenzentrum Eichenpark der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2004 einschließlich der Anlagen wird gemäß §100 Abs.3 NGO festgestellt.
Festgestellt am

Gewinn- und Verlustrechnung 2004
Nettoregiebetrieb
"Altenzentrum Eichenpark der Landeshauptstadt Hannover"

Nr. Bezeichnung	Rechnung in€ 2003	Rechnung in€ 2004
1 Erträge aus allgem. Pflegeleistungen lt. PflegeVG	3.924.354,30 €	4.063.024,68 €
2 Erträge aus Unterkunft & Verpflegung	1.481.659,37 €	1.215.235,25 €
3 Erträge aus Zusatzleistungen & Transport lt. PflegeVG	0,00 €	0,00 €
4 Erträge aus gesond. Berech. Investitionskosten Bewohner	1.075.850,64 €	1.031.165,44 €
5 Zuweisungen & Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00 €	0,00 €
6 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0,00 €	0,00 €
7 Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €
8 Sonstige Betriebliche Erträge	<u>95.622,53 €</u>	<u>43.219,06 €</u>
9 Personalaufwand		
a Löhne und Gehälter	3.231.264,29 €	3.034.604,37 €
b Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst. Aufwendungen	1.129.029,47 €	1.106.805,44 €
10 Materialaufwand		
a Lebensmittel	681.372,76 €	643.485,00 €
b Aufwendungen für Zusatzleistungen	89.572,39 €	89.171,65 €
c Wasser, Energie, Brennstoffe	276.731,24 €	240.334,23 €
d Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	502.921,76 €	524.756,88 €
11 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	34.900,00 €	62.466,21 €
12 Steuern, Abgaben, Versicherungen	33.644,86 €	30.494,73 €
13 Sachaufwendungen für . Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00 €	0,00 €
14 Mieten, Pachten, Leasing	<u>2.586,97 €</u>	<u>2.563,84 €</u>
	<u>5.982.023,74 €</u>	<u>5.734.682,35 €</u>
Zwischenergebnis	595.463,10 €	617.962,08 €
15 Erträge aus öffentlicher u. nicht-öff. Förderung v. Investitionen	0,00 €	0,00 €
16 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00 €	0,00 €
17 Ertr.a.d. Erstatt.v. Ausgleichspost. a. Darlehns- u. Eigenmittelförd.	0,00 €	0,00 €
18 Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeit.	0,00 €	0,00 €
19 Aufwendungen a. d. Zuführung z. Ausgleichspost. a. Darlehnsförd.	0,00 €	0,00 €
20 Abschreibungen		
a Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	356.135,38 €	326.649,51 €
b Afa auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	605,33 €	38.325,63 €
21 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	156.439,29 €	133.600,20 €
22 Sonstige ordentliche und ausserordentliche Aufwendungen	<u>212,82 €</u>	<u>337,60 €</u>
	<u>513.392,82 €</u>	<u>498.912,94 €</u>
Zwischenergebnis	82.070,28 €	119.049,14 €
23 Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
24 Erträge aus Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
25 Zinsen und ähnliche Erträge	9.393,54 €	4.268,46 €
26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpap. d. Umlaufverm.	0,00 €	0,00 €
27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>232.458,18 €</u>	<u>114.031,69 €</u>
	<u>223.064,64 €</u>	<u>109.763,23 €</u>
28 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-140.994,36 €	9.285,91 €
29 Außerordentliche Erträge	74.440,64 €	13.869,99 €
30 Außerordentliche Aufwendungen	54.085,59 €	12.511,00 €
31 Weitere Erträge	<u>1.759,39 €</u>	<u>30.086,09 €</u>
32 Außerordentliches Ergebnis	22.114,44 €	31.445,08 €
Jahresgewinn / Jahresverlust	-118.879,92 €	40.730,99 €

Das Altenzentrum Eichenpark ist seit ²⁶ 01.01.2003 Nettoregiebetrieb der Landeshauptstadt Hannover. Aus der Schlussbilanz des Klinikums wurden die Salden in die Eröffnungsbilanz 2003 des Altenzentrums Eichenpark gemäss PBV übernommen.

I. Aktiva

A. Anlagevermögen

Das Anlagengitter gemäß § 268 Abs. 2 HGB wird in der Anlage dargestellt.

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenbuchhaltung mit dem Programm DIAMANT geführt. Die Vermögensgegenstände sind darin mit den Anschaffungskosten, dem Datum der Anschaffung, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, der Abschreibungsart und dem Buchwert aufgeführt.

Der übernommene Buchbestand vom Klinikum wurde durch eine Inventur zum 31.12.2004 für Einrichtungen und Ausstattungen ermittelt. Sämtliche Korrekturen des Anlagevermögens im Bereich der daraus resultierenden Zu- bzw. Abgänge wurden vorgenommen. Hierzu gab es gesonderte Gespräche zwischen dem Klinikum und dem Altenzentrum Eichenpark.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	€ 8.045,00
---	------------

Ausgewiesen werden EDV-Programme.

Die Software wird durch ein Anlagenprogramm nachgewiesen. Es handelt sich um die Restbuchwerte diverser Programme zur Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung und Heimbewohnerverwaltung sowie der Server Software. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten. Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer wurden berücksichtigt.

2. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken € 6.186.923,92

Die Position umfasst das bebaute Grundstück sowie das Gebäude auf eigenen Grundstück. Ein Zugang (Zaun) innerhalb dieser Position erfolgte in Höhe von 6,2 T€. Abgasrohre mit einem Wert von 0,7 T€ gingen in das Eigentum des Klinikums über. Die Abschreibungen wurden verbucht.

Diese Bilanzposition gliedert sich im Einzelnen wie folgt:

	2003	2004
Bebaute Grundstücke	1.551.186,92	1.551,186,92
Betriebsbauten	4.664.496,00	4.441.813,00
Außenanlagen	205.808,00	193.924,00

2. Technische Anlagen € 129.024,00

Hierbei handelt es sich um technische Anlagen in Betriebsbauten. Als Zugang wurde der Bau einer neuen Trinkwasserleitung in Höhe von 18,3 T€ erfasst. Die Bilanzposition vermindert sich um die Abschreibungen.

3. Einrichtung und Ausstattung € 288.492,00

Diese Position enthält die Einrichtung und Ausstattung sowie die geringwertigen Wirtschaftsgüter. Die Position Einrichtung und Ausstattung gliedert sich in medizinische Geräte sowie Hilfsgeräte, in Pflegezimmer- und Büroeinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen.

Die Position gliedert sich wie folgt:

a) Einrichtung und Ausstattung in Betriebsbauten	€ 282.329,00
b) geringwertige Wirtschaftsgüter	€ <u>6.163,00</u>
	€ <u>288.492,00</u>

Der Bestand der Einrichtung und Ausstattung wurde durch Inventur zum 31. Dezember 2004 ermittelt und um Abschreibungen, Zu- und Abgänge fortgeschrieben. Die Bewertung erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, abzüglich zu berücksichtigender Abschreibungen. Alle Anlagegüter werden durch das Anlagenprogramm dokumentiert.

4. Fahrzeuge € 10,00

Diese Position umfasst die Restbuchwerte der vom Altenzentrum genutzten Fahrzeuge. Die Bilanzposition vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um die Abschreibungen.

5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau € 0,00

6. Festwerte € 96.600,00

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung ist und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, weil sich erfahrungsgemäß Verbrauch und Neuzugänge bei weitgehend unveränderten Preisen in etwa entsprechen, dürfen nach § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Eine Inventur sollte im Abstand von drei Jahren durchgeführt werden. Für das Altenzentrum Eichenpark wurde eine Inventur im Wirtschaftsjahr 2003 durchgeführt und in die Bilanz übernommen.

Die Festlegung der Festwerte erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, wobei entsprechende Abschreibungen und Altersabgänge berücksichtigt wurden.

Die Position Festwerte gliedert sich wie folgt:

a)	Festwert Hausrat	€ 18.200,00
b)	Festwert Wäsche	€ 42.600,00
c)	Festwert Küchengeräte	€ 0,00
d)	Festwert Gardinen	€ 35.800,00
		<u>€ 96.600,00</u>

B. Umlaufvermögen**1. Vorräte**

1. Vorräte € 22.005,99

Der Bestand der Vorräte wurde durch eine körperliche Inventur zum 31. Dezember 2004 ermittelt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte anhand aktueller Preislisten bzw. Anschaffungskosten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Verbrauchsfolgeverfahren wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Bedingt durch die Fremdversorgung besteht im Altenzentrum Eichenpark kein Lebensmittellager. Der Lagerbestand wurde aufgelöst.

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Vorräte Lebensmittel	€	0,00
b)	Vorräte Getränke	€	6.099,05
c)	Vorräte medizinischer Bedarf	€	3.996,53
d)	Vorräte Sondennahrung	€	0,00
e)	Vorräte Einmalunterlagen	€	8.030,68
f)	Vorräte Wirtschaftsbedarf	€	3.879,73
g)	Vorräte Kiosk	€	<u>0,00</u>
		€	<u>22.005,99</u>

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen € 184.498,66

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich überwiegend aus Forderungen der stationären Pflege und der Abrechnungen Inkontinenz für das 4. Quartal 2004 zusammen. Die Forderungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Die Forderungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 20,63 T€.

An der Weiterentwicklung des betrieblichen Mahnwesens wird kontinuierlich gearbeitet.

2. Forderungen Gesellschafter / Träger € 0,00

3. Forderungen Träger / verbundenen Unternehmen € 0,00

4. Sonstige Vermögensgegenstände € 4.948,40

Die Position wird anhand von Einzelaufstellungen nachgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Wirtschaftsjahres 2004 berücksichtigt, die zum Bilanzstichtag nicht debitorisch erfasst werden konnten.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten € 678.003,06

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

a. Bürokasse	€ 2.029,90	
b. Barbetragkasse	€ 8.615,02	
c. Notfallkassen	€ 330,00	
d. Sparkasse	€ 645.906,45	
e. Sparkasse Barbeträge	€ 21.121,69	
f. Geldtransit Barbetrag	€ <u>0,00</u>	€ 678.003,06

Der buchmäßige Kassenbestand wird durch Kasseninventuren belegt. Von der Sparkasse Hannover liegen Kontoauszüge vor.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

1. Rechnungsabgrenzungsposten

1. Rechnungsabgrenzungsposten € 9.950,12

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Beträge, die vom Altenzentrum im Wirtschaftsjahr 2004 gezahlt wurden, deren Aufwand aber erst in das Jahr 2005 gehören (Kfz-Steuer und Versicherungsprämie).

II. Passiva**A. Eigenkapital**

Der Nettoeregietrieb des städtischen Altenzentrums Eichenpark ist Sondervermögen der Landeshauptstadt Hannover. Obwohl der Betrieb als kaufmännisch geführte kommunale Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover zu werten ist, ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Nettoeregietriebes erforderlich.

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch als Saldo aus dem Aktivvermögen abzüglich Rückstellungen, Sondervermögen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

1. Eigenkapital	€	-2.430,93
-----------------	---	-----------

Das Eigenkapital ergibt sich wie folgt:

Aktivvermögen	€	7.608.501,15
./. Sonderposten	€	0,00
./. Rückstellungen	€	727.450,00
./. Verbindlichkeiten	€	6.883.482,08
./. Rechnungsabgrenzung	€	<u>0,00</u>
= Eigenkapital	€	<u><u>- 2.430,93</u></u>

Das Altenzentrum Eichenpark ist trotz der veranlassten Umbuchungen (Darlehn wurden 2003 in den allgemeinen städtischen Haushalt übernommen / Festwerte wurde erstmalig aufgenommen und sollten das Eigenkapital ebenfalls erhöhen) überschuldet und weist ein negatives Eigenkapital aus.

Für die vergangenen Jahre wurden Verlustvorträge in Höhe von 3.170.089,87 € bilanziell erfasst. Das gewährte Eigenkapital wird mit 3.126.927,95 € ausgewiesen. Der Verlustausgleich durch die Landeshauptstadt Hannover für das Jahr 2003 wird gemäß EinrVO-Kom im Wirtschaftsjahr 2005 erfolgen.

B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung von AV

1. Sonderposten a. nicht öffentlicher Förderung	€	0,00
---	---	------

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen € 0,00

Von einer Bildung für Pensionsrückstellungen wird bisher abgesehen, da durch ein Umlageverfahren der Landeshauptstadt Hannover Aufwendungen für Altersversorgung jährlich durch die Alten- und Pflegezentren geleistet werden. Gegen dieses Verfahren bestehen seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Landeshauptstadt Hannover bis zur endgültigen Entscheidung keine Bedenken. Nachrichtlich weisen wir in der Anlage zur Bilanz auf die Berechnung des Fachbereich für Personal und Organisation hin. Laut dieser Berechnung hätte, anstelle des Umlageverfahrens, eine Pensionsrückstellung von 399.614 € erfolgen müssen.

2. Sonstige Rückstellungen € 727.450,00

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Altersteilzeit	€ 506.750,00
b)	Urlaubsansprüche	€ 127.700,00
c)	sonst. Rückstellungen	<u>€ 93.000,00</u>
		<u>€ 727.450,00</u>

zu a) Altersteilzeit

Bei den neu zubildenden Rückstellungen Altersteilzeit wurde wie in den anderen städtischen Einrichtungen das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 14.10.1999 zu Grunde gelegt. Die Rückstellungen wurden nach Steuerrecht gebildet. Die vom Klinikum gebildete Rückstellungen wurden übernommen. Einzelberechnungen des Fachbereich für Personal und Organisation wurden berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit verminderten sich um 297.700,00 € im Berichtszeitraum 2004. Im Altenzentrum Eichenpark befinden sich zu Bilanzstichtag 14 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedensten Phasen der Altersteilzeit.

zu b) Urlaubsansprüche

Für die am 31. Dezember 2004 noch vorhandenen, aber noch nicht genommen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter wurde eine Rückstellung gebildet. Der Wertansatz umfasst den Bruttolohn zuzüglich den Lohnnebenkosten. Die Rückstellung ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2003 als konstant zu bewerten. Der Rückstellungsbetrag

erhöhte sich um 250,00 €. Der Abbau dieser Rückstellungen ließ sich nicht umsetzen, soll jedoch langfristig weiterhin als Steuerungselement genutzt werden.

zu c) sonstige Rückstellungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen wie z.B. Versicherungen, welche durch den Träger, die Landeshauptstadt Hannover erst im Folgejahr berechnet werden können. Diese Rechnungen lagen dem Altenzentrum Eichenpark zum Jahresabschluss nicht vor.

D. Verbindlichkeiten

<u>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>€ 213.467,04</u>
--	---------------------

Die Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2004 noch nicht bezahlt wurden. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

<u>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	<u>€ 1.657.273,56</u>
--	-----------------------

Hier sind die, nach dem Vermögensplan der Landeshauptstadt Hannover für das Altenzentrum aufgenommenen Kredite ausgewiesen, für die, das Altenzentrum Eichenpark die Tilgungs- und Zinsbelastungen tragen muss.

Die ausgewiesenen Kredite werden durch Aufstellungen der Stadtkämmerei nachgewiesen. Zins- und Tilgungspläne liegen der Einrichtung vor.

Die Darlehn verminderten sich im Wirtschaftsjahr 2003 um 2.761.147,26 €. Diese Summe wurde vom allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover aufgrund des Gebietsänderungsvertrages übernommen. Die Gegenbuchung sollte das Eigenkapital erhöhen. Wichtig wäre gewesen das zumindest der Teil, der gegen Verlustausgleich gebucht wurde aus Haushaltsmitteln hätte gezahlt werden müssen.

<u>3. Erhaltene Anzahlungen</u>	<u>€ 145.705,19</u>
---------------------------------	---------------------

Als erhaltene Anzahlungen werden überwiegend Geldleistungen aus Rentenzahlungen der Rentenversicherungsträger ausgewiesen, welche im Dezember 2004 eingegangen sind und den Januar 2005 betreffen. Die erhaltenen Anzahlungen werden durch Einzelaufstellung nachgewiesen.

4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen € 4.759.235,28

Diese Position weist die restliche Verbindlichkeit gegenüber dem Klinikum aus und wird im Januar 2005 beglichen. Hierfür wird eine weitere Zahlung der Landeshauptstadt Hannover als Betriebsmittelkredit erfolgen. Ein Betriebsmittelkredit in Höhe von 3.400.000,00 € wurde dem Altenzentrum Eichenpark durch den Träger die Landeshauptstadt Hannover im November 2004 zur Verfügung gestellt. Somit konnten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum größten Teils beglichen werden. Dieser Betriebsmittelkredit wird monatlich zu entsprechenden Zinssätzen dem Altenzentrum Eichenpark in Rechnung gestellt. Diese Zinsen belasten das Altenzentrum jährlich mit ca. 100 T€. Eine Tilgung wird auf lange Sicht nicht möglich sein.

Weiterhin werden hier die Verbindlichkeiten gegenüber dem Personalamt für Löhne und Gehälter aus dem Wirtschaftsjahr 2004 ausgewiesen.

5. Sonstige Verbindlichkeiten € 77.740,64

Die Position wird durch Einzelaufstellungen nachgewiesen, welche nicht kreditorisch zum 31.12.2004 erfasst werden konnten.

6. Verwahrgeldkonto € 30.060,37

Das Verwahrgeldkonto des Altenzentrums Eichenpark umfasst sämtliche Verwaltungen von Barbeträgen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Eine Einzelaufstellung liegt vor. Diese Verwaltung erfolgt über die Barbetragverwaltung des Programmes Vivendi.

7. Umsatzsteuer € 0,00

E. Rechnungsabgrenzungsposten

1. Rechnungsabgrenzungsposten € 0,00

Zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage wird die Aktiv- und Passivseite der Bilanz in zusammengefasster und zum Teil umgliederter Form aufbereitet.

Die Aktivseite wird nach Hauptpositionen des Anlagevermögens zusammengefasst. Das Umlaufvermögen wird nach Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber dem Träger / verbundenen Unternehmen der Einrichtung, den sonstigen Vermögensgegenständen und den flüssigen Mitteln zusammengefasst.

Strukturtable Aktiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2003		31.12.2004	
	T€	%	T€	%
Immat. Vermögensgegenstände	14	0,20	8	0,10
Sachanlagen	6.972	93,00	6.701	88,08
Finanzanlagen	0	0,00	0	0,00
Anlagevermögen	6.986	93,20	6.709	88,18
Vorräte	23	0,30	22	0,29
Ford. aus Lieferung. und Leistung.	210	2,80	184	2,42
Ford.Träger/verbund.Unternehmen	13	0,20	0	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	63	0,80	5	0,07
Flüssige Mittel	200	2,70	678	8,91
Umlaufvermögen	509	6,80	889	11,69
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,10	10	0,13
Bilanzsumme	7.495	100,00	7.608	100,00

Die flüssigen Mittel beinhalten überwiegend die Guthaben auf den Verwahrgeldkonten bzw. des Geschäftskontos des Altenzentrum Eichenpark. Hier sind die Rentenzahlungen für den Monat 01.2005 enthalten.

Die Passivseite zeigt zuerst das negative Eigenkapital (bisher keine Unterteilung in festgesetztes Kapital und Kapitalrücklage).

Das langfristige Fremdkapital umfasst langfristige Rückstellungen. Außerdem werden hier die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr aufgeführt.

Die mittel- / kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nach den Hauptpositionen aufgeteilt, wobei die erhaltenen Anzahlungen der Position „Übrige Verbindlichkeiten“ zugeordnet wurde.

Strukturtable Passiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2003		31.12.2004	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	-22	-0,29	-2	-0,03
Sonderposten a. Zuschüssen	0	0,00	0	0,00
Pensionsrückstellungen	0	0,00	0	0,00
Langfristige Rückstellungen	0	0,00	0	0,00
Langfristige Verbindlichkeiten	1.796	23,96	1657	21,78
Langfristiges Fremdkapital	1.796	23,96	1.657	21,78
Übrige Rückstellungen	932	12,43	727	9,56
Verbindlichkeiten verbund. Untern.	3.812	50,86	4.759	62,56
Lieferantenverbindl. und Anzahl.	952	12,71	437	5,74
Übrige Verbindlichkeiten	25	0,33	30	0,39
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.721	76,33	5.953	78,25
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00
Bilanzsumme	7.495	100,00	7.608	100,00

Neue Kredite wurden im Wirtschaftsjahr 2004 nicht aufgenommen, die vorhandenen wurden ordnungsgemäß getilgt.

Der Verlustausgleich des Wirtschaftsjahres 2003 wird gemäß EinrVo-Kom im Geschäftsjahr 2005 gezahlt.

Altenzentrum Eichenpark												
Bilanzposten B.II. Sachanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand 31.12) 2004 €
	Anfangsbestand	Zugang	Umbuchungen (Altzugänge lt. Inventur)	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen (Altzugänge lt. Inventur)	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	8.327.315,26	6.169,67		2.413,91	8.331.071,02	1.905.824,34	240.012,67			1.689,91	2.144.147,10	6.186.923,92
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KuGr.011,012,040 und 042)	6.776.128,34	6.169,67		2.413,91	6.779.884,10	1.905.824,34	240.012,67			1.689,91	2.144.147,10	4.635.737,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken												
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten												
4.1. Technische Anlagen	302.715,64	18.296,10			321.011,74	162.553,64	29.434,10				191.987,74	129.024,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen ohne Fahrzeuge	302.715,64	18.296,10			321.011,74	162.553,64	29.434,10				191.987,74	129.024,00
5.1. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	747.853,61	49.826,61	730.962,43	166.673,82	1.361.968,83	340.172,61	47.343,61	728.816,43		139.455,82	976.876,83	385.092,00
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten (KuGr.060, 062 064 und 066)	747.853,61	49.826,61	730.962,43	166.673,82	1.361.968,83	340.172,61	47.343,61	728.816,43		139.455,82	976.876,83	385.092,00
6. Fahrzeuge	130.730,97				130.730,97	128.379,97	2.341,00				130.720,97	10,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,00	0,00					0,00	0,00
7.2. darunter für Betriebsbauten (KuGr. 070)					0,00	0,00					0,00	0,00
Summe	9.508.615,48	74.292,38	730.962,43	169.087,73	10.144.782,56	2.536.930,56	319.131,38	728.816,43	0,00	141.145,73	3.443.732,64	6.701.049,92
darunter: Summe der Positionen 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	7.957.428,56	74.292,38	730.962,43	169.087,73	8.593.595,64	2.536.930,56	319.131,38	728.816,43	0,00	141.145,73	3.443.732,64	5.149.863,00

Der Gartensaal

Hannover, den 31.03.2005

Jahresabschluss 2004

Anlagen:

1. **Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004**
2. **Bilanz zum 31. Dezember 2004**
3. **Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004**
4. **Anlagespiegel**
5. **Entwicklung des Vermögensplans**
6. **Übersicht über die Abweichungen vom Erfolgsplan**
7. **Anhang zum 31. Dezember 2004**

Anlage 1

Landeshauptstadt Hannover

- Der Gartensaal, Lagebericht 2004 -

I. Vorbemerkungen:

Der Gartensaal hat sich mittlerweile fest in der hannöverschen Gastronomie etabliert. Das Angebot einer gastronomischen Einrichtung wird von den Besuchern des Neuen Rathauses gut angenommen. Darüber hinaus wird der Gartensaal verstärkt als Veranstaltungsort für Feiern und Kongresse nachgefragt. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung des Gartensaals wider.

Nachdem bereits im Jahr 2003 - entgegen dem allgemeinen Trend in der Gastronomie - ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, ist es auch im Geschäftsjahr 2004 gelungen, einen Gewinn zu erwirtschaften. Dies ist umso bemerkenswerter, als der deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) noch im November 2004 für die gastronomischen Betriebe für den Zeitraum von Januar – September 2004 im Durchschnitt Umsatzrückgänge in der Größenordnung von 4,6 % vermeldet hat. Der Gartensaal hat sowohl die Jahresplanung als auch das Vorjahresergebnis übertroffen.

II. Summe betriebliche Erträge

Die im Geschäftsjahr 2004 erzielten betrieblichen Erträge liegen mit 909,8 Tsd. Euro um 3,4% über der Planung. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Steigerung in Höhe von rund einem Prozent zu verzeichnen.

Als Ursachen hierfür sind der gestiegene Bekanntheitsgrad des Gartensaales, die Durchführung von Sonderaktionen und gezielte Werbemaßnahmen in 2004, die die angestrebte Wirkung nicht verfehlt haben, anzuführen. Dies führte u. a. zu einer Steigerung der Anzahl der abgewickelten Familienfeierlichkeiten sowie zu einer Stabilisierung im Tagesgeschäft. Darüber hinaus verlief das Sommergeschäft 2004 witterungsbedingt ab Ende Juli zufrieden stellend.

III. Materialaufwand

Der gegenüber der Planung um 2,3 Tsd. Euro (0,9%) höhere Materialaufwand ist auf die von der Planung abweichende Erlöshöhe und Erlösstruktur zurückzuführen.

IV. Personalaufwand

Die geplanten Personalaufwendungen wurden um 30,8 Tsd. Euro (8,0%) unterschritten. Ursache hierfür ist, dass frei werdende Stellen nicht sofort wiederbesetzt wurden und eigene Aushilfskräfte in geringerem Umfang als geplant eingesetzt wurden.

V. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,9 Tsd. Euro enthalten. Dies ist auch die Hauptursache für die Abweichung von der Planung, die sich auf insgesamt 2,6 Tsd. Euro beläuft.

Anlage 1

VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber der Planung Mehraufwendungen in Höhe von 24,7 Tsd. Euro (= 12,3%) angefallen. Hiervon entfallen rund 9,7 Tsd. Euro auf Aufwendungen für Werbung, die zur Gegensteuerung erforderlich wurden. Weitere rund 4,0 Tsd. Euro Überschreitung sind beim Aufwand für Leasing zu verzeichnen. Um Großveranstaltungen durchführen zu können, musste u. a. Geschirr angemietet werden. Dieser Aufwand war in der Größenordnung nicht eingeplant. Um zukünftig diesen Aufwand zu reduzieren, wurde unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage neues Geschirr beschafft. Dies führte zu der Überschreitung beim Kleinmaterial in Höhe von 6,6 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 5,6 Tsd. Euro reduziert.

VII. Betriebsergebnis

Das angestrebte Betriebsergebnis in Höhe von 6,7 Tsd. Euro wurde um 30,8 Tsd. Euro übertroffen. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass der Materialeinsatz 30,2 statt geplant 31% betrug, die Personalaufwendungen reduziert wurden und gleichzeitig die Erlöse gesteigert werden konnten. Die zur Erreichung der erzielten Erlöse erforderlichen Mehraufwendungen haben die aufgeführten Einspareffekte unterschritten.

VIII. Finanzergebnis

Die in 2004 günstigen Zinssätze zur Finanzierung des Betriebsmittelkredits führten zu der ausgewiesenen Einsparung.

IX. Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge in Höhe von insgesamt 5,8 Tsd. Euro haben zu einer weiteren Verbesserung geführt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Werbekostenzuschüsse diverser Firmen für das Sommerfest 2004.

X. Sonstige Steuern

In die sonstigen Steuern sind Umsatzsteuerkorrekturen aus den Vorjahren in Höhe von 2,6 Tsd. Euro eingeflossen.

XI. Jahresgewinn

Das Jahr 2004 wurde mit einem Gewinn in Höhe von 37,9 Tsd. Euro abgeschlossen. Das gemäß Wirtschaftsplan nahezu ausgeglichene Planergebnis wurde somit um 36,9 Tsd. Euro übertroffen.

XII. Ausblick

Gemäß Planung wird im Wirtschaftsplan 2005 ein geringer Gewinn ausgewiesen. Auch in den Folgejahren wird jeweils ein positives Ergebnis angestrebt.

Der Gartensaal

Bilanz zum 31.Dezember 2004

Aktiva	Vorjahr		Passiva	Vorjahr		
	€	€		Tsd. €	€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,5	I. Gewinn- und Verlustvortrag	-12.190,18	-36,0
Software				II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	37.913,59	23,8
II. Sachanlagen					<u>25.723,41</u>	<u>-12,2</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.050,21		38,5	B. Rückstellungen	0,00	0,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.880,87		12,5			
Summe Sachanlagen		<u>43.931,08</u>		C. Verbindlichkeiten		
Summe A; Anlagevermögen		<u>43.931,08</u>	<u>51,5</u>	1. Darlehen LHH	38.206,97	44,2
B. Umlaufvermögen				2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	178.687,17	191,0
I. Vorräte				Summe Verbindlichkeiten	<u>216.894,14</u>	<u>235,2</u>
Waren		22.555,71	20,5			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.832,93		54,5			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.533,81		2,9			
Summe Forderungen und sonstige Verm.		<u>80.366,74</u>	<u>57,4</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>95.764,02</u>	<u>93,6</u>			
Summe B; Umlaufvermögen		<u>198.686,47</u>	<u>171,5</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,0			
Summe Aktiva		<u>242.617,55</u>	<u>223,0</u>	Summe Passiva	<u>242.617,55</u>	<u>223,0</u>

Hannover, den

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Gartensaals der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2004 einschließlich der Anlagen wird gemäß §100 Abs.3 NGO festgestellt. Festgestellt am

 Claßen
 Geschäftsführer

 Schmalstieg
 Oberbürgermeister

Anlage 3

42

Der Gartensaal

Gewinn und Verlustrechnung 2004 in €

	2003		2004	
	€	€	€	€
1 Umsatzerlöse	900.944,02		909.766,30	
2 Bestandsveränderung	0,00		0,00	
3 Andere aktivierte Eigenleistungen				
4 Sonstige betriebliche Erträge	0,00		0,00	
5 Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)		<u>900.944,02</u>		<u>909.766,30</u>
6 Materialaufwand		<u>272.048,59</u>		<u>275.191,83</u>
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	272.048,59		275.191,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,00	
7 Personalaufwand		<u>361.967,23</u>		<u>354.239,24</u>
8 Abschreibungen		<u>14.064,65</u>		<u>17.642,80</u>
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	11.619,98		14.748,85	
b) auf (VG) des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AFA	2.444,67		2.893,95	
9 Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>230.843,28</u>		<u>225.162,36</u>
9.1 Miete, Energie- und Reinigungskosten	51.067,06		52.674,97	
9.2 Fremdleistungen	87.934,11		76.000,75	
9.3 Werbung	17.990,38		24.728,82	
9.4 Reinigung Dienstkl. und Tischwäsche	26.772,69		22.221,02	
9.5 Leasing/Wartung Kassen und EDV	5.269,48		7.984,51	
9.6 Veranstaltungen	4.116,37		2.865,19	
9.7 Frischpflanzen	5.049,04		3.958,56	
9.8 Kleinmaterial	18.826,09		21.637,25	
9.9 Sonstiges	13.818,06		13.091,29	
10 Betriebsergebnis (5 bis 9)		<u>22.020,27</u>		<u>37.530,07</u>
11 Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00	
12 Erträge aus anderen Wertpapieren...	0,00		0,00	
13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357,51		295,90	
14 AFA auf Finanzanlagen...	0,00		0,00	
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.185,23		3.008,10	
16 Finanzergebnis (11 bis 15)		<u>-2.827,72</u>		<u>-2.712,20</u>
17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)		<u>19.192,55</u>		<u>34.817,87</u>
18 Erträge aus Gewinngemeinschaften...	0,00		0,00	
19 Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		0,00	
20 Außerordentliche Erträge	4.754,78		5.849,99	
21 Außerordentliche Aufwendungen	109,41		169,13	
22 Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)		<u>4.645,37</u>		<u>5.680,86 €</u>
23 Steuern vom Einkommen und Ertrag				0,00
24 Sonstige Steuern				-2.585,14
25 Jahresgewinn/Jahresverlust [17-(22 bis 25)]		<u>23.837,92</u>		<u>37.913,59</u>

Anlage 4

Netto-Anlagespiegel 31.12.2004

	Buchwert Vorjahr EUR	Zugänge, Geschäftsjahr (+) EUR	Abgänge Geschäftsjahr (-) EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr (+/-) EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr (+) EUR	Normal-AfA Geschäftsjahr EUR	Sonder-AfA Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen (kumuliert) (-) EUR	Buchwert 31.12. EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	485,30	0,00	0,00	0,00	0,00	485,30	0,00	2.911,81	0,00
II. Sachanlagen									
Summe II. Sachanlagen	51.015,87	7.178,78	0,00	0,00	0,00	14.263,55	0,00	98.244,76	43.931,10

Anlage 5

Der Gartensaal (Vermögensrechnung 2004)

Ausgaben des Vermögensplanes	Ansatz Wirtschaftsplan 2004 in Euro	Rechnung des Wirtschaftsjahres in Euro	Abweichung		Erläuterungen
			in %	in Euro	
0 Zwischenfinanzierung Vorjahre	0	6.965	100,0	6.965	Rest der Zwischenfinanzierung der in 2000 durchgeführten Umbaumaßn. (siehe auch Pkt. 6 u. 7)
1 Neubau (Bezeichnung)					
1.1 Grunderwerb	0	0	0,0	0	
1.2 Gebäude / Hochbau	0	0	0,0	0	
1.3 techn. Anlagen	0	0	0,0	0	
1.4.1 Büroausstattung	0	0	0,0	0	
1.4.2 PC-Ausstattung	0	0	0,0	0	
Gesamt:	0	0	0,0	0	
2 Erweiterung Betrieb					
2.1 Gebäude / Hochbau	0	0	0,0	0	
2.2 techn. Anlagen	0	0	0,0	0	
2.3 Betriebsausstattung	0	0	0,0	0	
Gesamt:	0	0	0,0	0	
3 allg. Ausstattung					
3.1 Neubeschaffung Fahrzeuge	0	0	0,0	0	
3.2 Büro- / Geschäftsausstattung (Ersatz)	10.000	7.179	-28,2	-2.821	Ersatzbeschaffung teilweise direkt als Aufwand verbucht
3.3 DV-Ausstattung (Ersatz)	0	0	0,0	0	
Gesamt:	10.000	7.179	-28,2	-2.821	
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0	0	0,0	0	
Tilgung von Krediten	5.000	5.971	19,4	971	nicht im WiPl enthaltene Tilgung Darlehen LHH
Ausgaben insgesamt:	15.000	20.115	34,1	5.115	
Einnahmen des Vermögensplanes					
1 Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0,0	0	
2 Abschreibungen	15.000	14.749	-1,7	-251	
3 Zuw. / Zusch. Dritter	0	0	0,0	0	
4 Entn. aus Investitionsrücklage	0	0	0,0	0	
5 So. Finanzierungsform	0	0	0,0	0	
6 Kreditaufnahme	0	0	0,0	0	
7 Zwischenfinanzierung vom Gkto.	0	5.366	100,0	5.366	Noch offene Endfinanzierung, siehe auch Pos. 0
Einnahmen insgesamt:	15.000	20.115	34,1	5.115	

Anlage 6

45

Der Gartensaal

Übersicht über die Abweichungen des Erfolgsplanes 2004

	Planung 2004 €	Ist 2004 €	Abweichung Ist zu Plan	
			€	in %
1 Umsatzerlöse	880.000	909.766	29.766	3,4%
2. Bestandsveränderung		0	0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge		0	0	
5. Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)	880.000	909.766	29.766	3,4%
6. Materialaufwand	272.800	275.192	2.392	0,9%
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	272.800	275.192	2.392	0,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	
7. Personalaufwand	385.000	354.239	-30.761	-8,0%
8. Abschreibungen	15.000	17.643	2.643	17,6%
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	15.000	14.749	-251	17,6%
b) auf (VG) des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AFA	0	2.894	2.894	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.500	225.162	24.662	12,3%
9.1 Miete, Energie- und Reinigungskosten	50.000	52.675	2.675	5,3%
9.2 Fremdleistungen	78.500	76.001	-2.499	-3,2%
9.3 Werbung	15.000	24.729	9.729	64,9%
9.4 Reinigung Dienstkl. und Tischwäsche	18.000	22.221	4.221	23,5%
9.5 Leasing/Wartung Kassen und EDV	4.000	7.985	3.985	99,6%
9.6 Veranstaltungen	1.000	2.865	1.865	186,5%
9.7 Frischpflanzen	7.000	3.959	-3.041	-43,4%
9.8 Kleinmaterial	15.000	21.637	6.637	44,2%
9.9 Sonstiges	12.000	13.091	1.091	9,1%
10. Betriebsergebnis (5 bis 9)	6.700	37.530	30.830	460,2%
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	
12. Erträge aus anderen Wertpapieren...	0	0	0	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	296	296	
14. AFA auf Finanzanlagen...	0	0	0	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	3.008	-1.992	-39,8%
16 Finanzergebnis (11 bis 15)	-5.000	-2.712	2.288	-39,8%
17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)	1.700	34.818	33.118	420%
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften...	0	0	0	
19. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	
20. Außerordentliche Erträge	0	5.850	5.850	
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	169	169	
22. Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)	0	5.681	5.681	
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	500	0	-500	-100,0%
24. Sonstige Steuern	200	2.585	2.385	1192,6%
25. Jahresgewinn/Jahresverlust [17-(22 bis 25)]	1.000	37.914	36.914	3691,4%

Der Gartensaal**Anhang für das Geschäftsjahr 2004****1. Allgemeines**

Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2004 des Gartensaals bilden die Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom). Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Handelsgesetzbuch (§§ 242 bis 287), ausgenommen die §§ 266, 268 Abs.1 bis 3, § 270 Abs.1 Satz 1 und Abs. 2 sowie § 272, finden sinngemäß Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Anlagevermögen**

Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet.

Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzipes angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Auf zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2,9 Tsd. € vorgenommen worden.

Rückstellungen

-

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einem Anlagespiegel gesondert dargestellt. Darüber hinaus wird vom Gartensaal Mobiliar im Wert von rund 61 Tsd. Euro (Anschaffungskosten) genutzt. Dieses wird dem Gartensaal von einem Getränkeliieferanten, mit dem ein langfristiger Abnahmevertrag besteht, leihweise zur Verfügung gestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert daraus, dass im Monat Dezember mehr Veranstaltungen mit einem Zahlungsziel, das ins Folgejahr reicht, abgewickelt wurden. Die entsprechenden Rechnungen wurden mittlerweile beglichen.

Verbindlichkeiten

Die Darlehen der LH Hannover in Höhe von 26,7 und 11,5 Tsd. Euro haben eine Restlaufzeit von 5 bzw. 8,5 Jahren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Hierin sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger in Höhe von insgesamt 128,1 Tsd. € enthalten.

4. Sonstige Angaben

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Gaststättenbetrieb.

Geschäftsführer

Herr Norbert Claßen, 30659 Hannover

Geschäftsführerbezüge wurden in analoger Anwendung des § 286, Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Beschäftigte

Der Gartensaal beschäftigte im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 10,4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Landeshauptstadt

Hannover

Der Oberbürgermeister

RECHENSCHAFTSBERICHT 2004

Anlage zur Jahresrechnung gemäß
§ 40 (II) Ziffer 6 GemHVO

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht zum Jahresabschluss	1
1. Abschlussergebnis	2
2. Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen	2
3. Verwaltungshaushalt	3
3.1 Allgemeiner Teil	3
3.2 Erläuterungen des Rechnungsergebnisses nach Einzelplänen - Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis	4
3.21 Einnahmen	4
3.22 Ausgaben	5
3.23 Tabellarische Aufstellung größerer Abweichungen bei Einzelhaushaltsstellen	6
3.3 Budgets	17
3.31 Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Budgets	18
3.32 Erläuterungen zu wesentlichen Haushaltsresten in Budgets	27
4. Vermögenshaushalt	29
4.1 Allgemeiner Teil	29
4.2 Erläuterungen des Rechnungsergebnisses nach Einzelplänen - Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis	30
4.21 Einnahmen	30
4.22 Ausgaben	31
4.23 Tabellarische Aufstellung größerer Abweichungen bei Einzelhaushaltsstellen	32
4.3 Abgeschlossene Mehrjahresinvestitionen	44
5. Kassenkredite	46
6. Kamerale Ergebnisse der wichtigsten kostenrechnenden Einrichtungen	46
7. Rücklagenbestand	46
7.1 Allgemeine Rücklage	46
7.2 Sonderrücklagen	46
7.3 Übersicht über die Rücklagen	47

	Seite
8. Haushaltsausgabereste	48
8.1 Übersicht über die wesentlichen Haushaltsausgabereste	48
8.2 Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt	50
8.3 Darstellung der Haushaltsausgabereste im Verhältnis zum Haushaltsvolumen	51
9. Nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben	52
10. Entwicklung der Zuführung zwischen den Haushalten	53
11. Entwicklung des Vermögens	54
12. Vermögen und Schulden	55
12.1 Vermögens- und Schuldenrechnung	55
12.2 Stand der Verschuldung - Zinslastquote	56
13. Jahresabschluss Gartensaal - Lagebericht	57
14. Jahresabschluss städtische Alten- und Pflegezentren - Lagebericht	61
Altenzentrum Geibelstraße mit Pflegeheim Stadionbrücke	75
Pflegezentrum Heinemanhof	76
Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus	77
Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim	78
15. Jahresabschluss Altenzentrum Eichenpark - Lagebericht	79
16. Jahresabschluss Gebäudewirtschaftsbetrieb - Lagebericht	88
- w i r d n a c h g e r e i c h t -	

Vorbericht zum Jahresabschluss 2004

Der Haushaltsplan 2004 wurde vom Rat am 18.12.2003 verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt wies einen Sollfehlbedarf in Höhe von knapp 138 Mio. € auf. Darin waren keine abzudeckenden Altdefizite enthalten. Der Vermögenshaushalt war ausgeglichen.

Die Bezirksregierung genehmigte die Haushaltssatzung am 19.05.2004 mit der Einschränkung der Deckelung der Kassenkredite auf 480 Mio. €. Für den Fall eines unabwendbaren Bedarfs war jedoch in Aussicht gestellt, nach vorheriger schriftlicher Einwilligung Kassenkredite oberhalb der 480 Mio. € Grenze bis zum Maximalbetrag (560 Mio. €) in Anspruch nehmen zu dürfen.

Weiterhin verfügte die Bezirksregierung im Rahmen der Nebenbestimmungen unter anderem:

-Kredite dürfen nicht eher aufgenommen werden, als es bei einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung unbedingt erforderlich ist.

-Es sollen ständig alle vertretbaren Sparmöglichkeiten durch restriktive Bewirtschaftung der disponiblen und beeinflussbaren Ausgabeansätze ausgenutzt werden, um ein bestmögliches Rechnungsergebnis erreichen zu können.

Bei der Ausführung des Haushalts im laufenden Jahr wurde diesen Vorgaben Rechnung getragen, indem vor allem die Mittelfreigaben restriktiv gehandhabt wurden.

Es wurde mit Maßnahmen der Haushaltswirtschaft und strenger Ausgabendisziplin versucht, dass mögliche Jahresergebnis zu verbessern. Der Haushaltsvergleich bestätigt dies, auf der Ausgabeseite unterschreitet das Anordnungssoll das Haushaltssoll um ca. 68 Mio. €.

Der Vermögenshaushalt ist im Rechnungsergebnis ausgeglichen.

Zu Beginn des Jahres betragen die fundierten Schulden des Kernhaushalts 701,4 Mio. €. Zum Ende des Jahres waren die Schulden verringert worden auf 699,6 Mio. €.

1. Abschlussergebnis

1.1 Verwaltungshaushalt (VWH)

Anordnungssoll Einnahme		1.521.562.731,85 €
Anordnungssoll Ausgabe "bereinigt"		1.581.716.250,66 €
(darin 26.195.372,79 € Haushaltsausgabereste)		
+ Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt		16.858.080,03 €
+ weitere Zuführungen an den Vermögenshaushalt		0,00 €
Anordnungssoll Ausgabe		1.598.574.330,69 €
Sollfehlbetrag		-77.011.598,84 €

1.2 Vermögenshaushalt (VMH)

Anordnungssoll Einnahme "bereinigt"		182.706.153,79 €
+ Zuführung vom Verwaltungshaushalt		16.858.080,03 €
Haushaltseinnahmereste allgemein	8.203.581,55 €	
Haushaltseinnahmereste Kredite nach 2005	1.045.605,96 €	
= + Haushaltseinnahmereste insgesamt		9.249.187,51 €
Anordnungssoll Einnahme		208.813.421,33 €
Anordnungssoll Ausgabe		208.813.421,33 €
(darin 69.136.631,94 € Haushaltsausgabereste)		
Der Vermögenshaushalt ist ausgeglichen.		0,00 €

2. Das Abschlussergebnis ermöglichte folgende haushaltswirtschaftliche Massnahmen:

2.1 Zuführung an den Vermögenshaushalt

Tilgung (ordentliche)		16.858.080,03 €
Kreditbeschaffungskosten		0,00 €
Pflichtzuführung		16.858.080,03 €

2.2 Auswirkungen auf den Verwaltungshaushalt

3. Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)

Kreditaufnahmen lt. Haushaltsplan 2004		17.449.000,00 €
Haushaltseinnahmerest aus 2003		1.605,96 €
mögliche Kreditaufnahme		17.450.605,96 €
Aufgenommene Kredite		16.405.000,00 €
Haushaltseinnahmereste Kredite nach 2005		1.045.605,96 €

3. Verwaltungshaushalt

3.1 Allgemeiner Teil

Im Folgenden werden "allgemeine" Abweichungen von der Veranschlagung erläutert mit Ausnahme der in sich ausgeglichenen nachrichtlichen Mehrwertsteuerbuchungen. Abweichungen bei einzelnen Haushaltsstellen, die mindestens 2,5 Mio. € betragen, sind unter Ziffer 3.23 dargestellt.

Seit dem Haushaltsjahr 1999 sind die Einnahmen und Ausgaben in den Einzelplänen 0 bis 8 des Verwaltungshaushalts budgetiert. Die über 340 Budgets konnten von den Fachbereichen weitestgehend flexibel bewirtschaftet werden.

Nach der zum Haushaltsjahr 2000 vorgenommenen Auflösung des Sammelnachweises 4, wurden die Personalausgaben in budgetzugehörige, zentral veranschlagte und zentral bewirtschaftete Teilbeträge aufgegliedert. Jedem Fachbereich stehen ein oder mehrere Teilbudgets für Personalausgaben zur Verfügung. Diese Ansätze sind - nach vorheriger Prüfung durch den Fachbereich für Personal und Organisation und den Fachbereich Finanzen - mit den Sachausgaben des jeweiligen Fachbereichs gegenseitig deckungsfähig. Die nicht disponiblen Anteile der gesamten Personalausgaben bilden ein eigenes Budget in der Verantwortung des Fachbereiches für Personal und Organisation.

Weiterhin gibt es sogenannte „Z-Budgets“, die vor allem die inneren Verrechnungen, die kalkulatorischen Kosten und die Nutzungsentgelte an den GWB beinhalten. Den Ausgaben stehen grundsätzlich gleich hohe Einnahmen im Haushaltsplan bzw. im Wirtschaftsplan des GWB gegenüber.

Bei der Prüfung der Budgets konnte insgesamt festgestellt werden, dass die Fachbereiche ordnungsgemäß gewirtschaftet haben und nur in ganz wenigen Fällen ein im Jahr 2004 entstandener „Verlust“ durch Mittelsperrung im Jahr 2005 abgedeckt werden musste. Die Ausgabeansätze des Jahres 2004 waren im wesentlichen auskömmlich, es konnten sogar noch Ausgabereste in Höhe von 26.195.372,79 € gebildet werden.

Das Volumen der über- und außerplanmäßigen Ausgaben betrug knapp 54,6 Mio. €.

Im Jahr 2004 wurde kein Nachtragsplan aufgestellt.

3.2 Erläuterung des Rechnungsergebnisses 2004 nach Einzelplänen durch Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis

3.21 Einnahmen:

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	60.699.500	63.549.346,71	+ 2.849.846,71
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	45.075.800	45.405.232,78	+ 329.432,78
2 Schulen	2.926.000	3.929.617,45	+ 1.003.617,45
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	17.963.200	15.448.154,30	- 2.515.045,70
4 Soziale Sicherung	537.013.300	564.669.047,95	+ 27.655.747,95
5 Gesundheit, Sport, Erholung	10.408.200	12.521.624,86	+ 2.113.424,86
6 Bau- und Wohnungswesen	30.558.200	19.951.984,00	- 10.606.216,00
7 Öffentliche Einrichtungen	19.372.700	16.939.429,73	- 2.433.270,27
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	89.171.800	100.463.471,85	+ 11.291.671,85
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	715.829.800	678.684.822,22	- 37.144.977,78
Gesamteinnahmen	1.529.018.500	1.521.562.731,85	- 7.455.768,15

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Echte Deckungs- fähigkeit in €	Haushaltssoll Gesamt in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	137.499.400	- 4.463.954,40	133.035.445,60	124.823.910,98	- 8.211.534,62
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	89.407.700	+ 891.948,77	90.299.648,77	87.187.979,06	- 3.111.669,71
2 Schulen	73.964.400	+ 322.648,73	74.287.048,73	64.564.821,31	- 9.722.227,42
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	53.623.600	+ 653.928,88	54.277.528,88	55.151.851,53	+ 874.322,65
4 Soziale Sicherheit	724.854.800	+ 1.877.483,54	726.732.283,54	736.139.616,03	+ 9.407.332,49
5 Gesundheit, Sport, Erholung	50.175.200	+ 183.651,07	50.358.851,07	49.381.158,23	- 977.692,84
6 Bau- und Wohnungswesen	101.070.700	+ 871.303,99	101.942.003,99	94.543.274,14	- 7.398.729,85
7 Öffentliche Einrichtungen	26.291.200	- 128.708,54	26.162.491,46	24.982.739,02	- 1.179.752,44
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	10.476.900	- 208.302,04	10.268.597,96	10.026.598,13	- 241.999,83
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	399.632.800	+ 0,00	399.632.800,00	351.772.382,26	- 47.860.417,74
Gesamtausgaben	1.666.996.700	- 0,00	1.666.996.700,00	1.598.574.330,69	-68.422.369,31

3.23 Tabellarische Aufstellung

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

0 Allgemeine Verwaltung

0221	Zentrale AufgabenPersonal AUSGABEN				
451000.3	Beihilfen u. dgl.	6.425.300	363.291	-6.062.009	Bei der HST 1.0221.451000.3 gab es einen Ansatz i.H.v. 6.424.300 € und ein Rechnungsergebnis von 363.291 €. Die Differenz ergibt sich aus der Tatsache, dass bei dieser HST zentral die benötigten Mittel für die Beihilfen veranschlagt werden, die Ausgaben aber in die jeweiligen HST der betroffenen UA per Umlage umgebucht worden sind. Somit sind im Rechnungsergebnis dieser HST nur die Beihilfen der Personen beinhaltet, bei den die Gesamt-Pk im UA 0221 gebucht werden.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

2 Schulen

2100	Grundschulen AUSGABEN				
535000.1	Nutzungsentgelte GWB	12.290.700	3.042.471	-9.248.229	Die Minderausgaben resultieren aus einer Verringerung der zu zahlenden Nutzungsentgelte an den GWB für den Gesamthaushalt. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, erfolgte die Umsetzung zentral bei dieser Haushaltsstelle.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
4105	Hilfe zum Lebensunterhalt EINNAHMEN				
162000.6	Von der Region	120.583.300	144.913.150	24.329.850	<p>a) Mehreinnahmen durch Erstattungen aus der Grundsicherung für 2003 und 2004 für Vorleistungen der HLU. Hierdurch entstanden Mehrausgaben bei der Erstattung der Einnahmen an die Region bedingt durch das Bruttoprinzip. Dies führt wiederum zu Mehreinnahmen bei den Erstattungen von der Region. Insgesamt zeigt sich hierdurch die sinnentleerte Aufblähung des Haushaltes durch das Bruttoprinzip.</p> <p>b) Zudem konnte die Umlastung der Erstattungsleistungen auf die übrigen Unterabschnitte für das 4. Quartal 2004 erst im Haushaltsjahr 2005 durchgeführt werden. Dies wurde nach der Rüge des Rechnungsprüfungsamtes ab 2004 geändert, nachdem die Erstattungen für das 4. Quartal 2003 noch für das Haushaltsjahr 2003 umgebucht wurden. Insofern enthält das Haushaltsjahr 2004 nur drei Quartalsumbuchungen.</p>
245100.3	Von Sozialleistungsträgern, örtl.Zust.	7.249.500	23.429.305	16.179.805	<p>a) Mehreinnahmen durch Erstattungen aus der Grundsicherung für 2003 und 2004 für Vorleistungen der HLU. Hierdurch entstanden Mehrausgaben bei der Erstattung der Einnahmen an die Region bedingt durch Bruttoprinzip. Dies führt wiederum zu Mehreinnahmen bei den Erstattungen von der Region. Insgesamt zeigt sich hierdurch die sinnentleerte Aufblähung des Haushaltes durch das Bruttoprinzip.</p> <p>b) Zudem konnte die Umlastung der Erstattungsleistungen auf die übrigen Unterabschnitte für das 4. Quartal 2004 erst im Haushaltsjahr 2005 durchgeführt werden. Dies wurde nach der Rüge des Rechnungsprüfungsamtes ab 2004 geändert, nachdem die Erstattungen für das 4. Quartal 2003 noch für das Haushaltsjahr 2003 umgebucht wurden. Insofern enthält das Haushaltsjahr 2004 nur drei Quartalsumbuchungen.</p>
245300.6	Von Sozialleistungsträgern,Flüchtl.	707.500	7.168.262	6.460.762	<p>a) Mehreinnahmen durch Erstattungen aus der Grundsicherung für 2003 und 2004 für Vorleistungen der HLU. Hierdurch entstanden Mehrausgaben bei der Erstattung der Einnahmen an die Region bedingt durch Bruttoprinzip. Dies führt wiederum zu Mehreinnahmen bei den Erstattungen von der Region. Insgesamt zeigt sich hierdurch die sinnentleerte Aufblähung des Haushaltes durch das Bruttoprinzip.</p> <p>b) Zudem konnte die Umlastung der Erstattungsleistungen auf die übrigen Unterabschnitte für das 4. Quartal 2004 erst im Haushaltsjahr 2005 durchgeführt werden. Dies wurde nach der Rüge des Rechnungsprüfungsamtes ab 2004 geändert, nachdem die Erstattungen für das 4. Quartal 2003 noch für das Haushaltsjahr 2003 umgebucht wurden. Insofern enthält das Haushaltsjahr 2004 nur drei Quartalsumbuchungen.</p>

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
	AUSGABEN				
672000.9	Erstattung der Einnahmen an Region	20.264.700	35.352.608	15.087.908	a) Mehreinnahmen durch Erstattungen aus der Grundsicherung für 2003 und 2004 für Vorleistungen der HLU. Hierdurch entstanden Mehrausgaben bei der Erstattung der Einnahmen an die Region bedingt durch das Bruttoprinzip. Dies führt wiederum zu Mehreinnahmen bei den Erstattungen von der Region. Insgesamt zeigt sich hierdurch die sinnentleerte Aufblähung des Haushaltes durch das Bruttoprinzip. b) Zudem konnte die Umlastung der Erstattungsleistungen auf die übrigen Unterabschnitte für das 4. Quartal 2004 erst im Haushaltsjahr 2005 durchgeführt werden. Dies wurde nach der Rüge des Rechnungsprüfungsamtes ab 2004 geändert, nachdem die Erstattungen für das 4. Quartal 2003 noch für das Haushaltsjahr 2003 umgebucht wurden. Insofern enthält das Haushaltsjahr 2004 nur drei Quartalsumbuchungen.
731300.8	Lfd.Leist.f.Flüchtl.ohne H.z.Arbeit	23.500.000	20.265.637	-3.234.363	Rückgang der Ausgaben für Flüchtlinge durch Zuzugsstopp bei den Kontingentflüchtlingen.
731100.5	Laufende Leistungen,örtl. Zuständigkeit	76.800.000	83.895.113	7.095.113	Nur geringer Rückgang der Hilfeempfänger von lfd. HLU. Die erwartete Entlastung durch die Abwanderung eines Teiles der Hilfeempfänger in die Grundsicherung wurde fast wettgemacht durch den Zuwachs wegen der sich weiter verschlechternden Arbeitsmarktlage.
4110	Hilfe zur Pflege EINNAHMEN				
162000.2	Von der Region	37.539.100	23.344.787	-14.194.313	Siehe unter 1.4105.162000.6 unter b). Nur drei Quartalsumbuchungen im Haushaltsjahr 2004.
255200.0	Sozialleistungsträgern Kommunal.	750.000	3.657.302	2.907.302	Mehreinnahmen durch Erstattungen der Grundsicherung für 2003 und 2004 für Vorleistungen der Hilfe zur Pflege.
	AUSGABEN				
746200.0	Hilfe z.Pflege inEinr.Kommunalisierte	30.569.700	27.747.135	-2.822.565	Ab 2004 Wegfall des bewohnerbezogenen Aufwendungszuschusses nach § 13 NPflegeG. Hierdurch kam es zu Mehraufwendungen der Hilfe zur Pflege. Jedoch konnten diese Mehraufwendungen im Zuge der Haushaltsplanungen für 2004 nur geschätzt werden. Die Mehraufwendungen waren dann jedoch geringer, als zunächst erwartet.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
4125	Eingliederungshilfe für Behinderte EINNAHMEN				
162000.0	Von der Region	13.295.300	9.730.647	-3.564.653	Siehe unter 1.4105.162000.6 unter b). Nur drei Quartalsumbuchungen im Haushaltsjahr 2004.
255400.1	V. Sozialleistr. überörtl.Zust.	3.000.000	13.619.514	10.619.514	Mehreinnahmen durch Erstattungen der Grundsicherung für 2003 und 2004 für Vorleistungen der Eingliederungshilfe.
4130	Krankenhilfe, Hilfe zur Familienplanung EINNAHMEN				
162000.7	Von der Region	26.718.900	14.139.465	-12.579.435	Siehe unter 1.4105.162000.6 unter b). Nur drei Quartalsumbuchungen im Haushaltsjahr 2004. Zudem geringere Ausgaben der Krankenhilfe durch Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG), was zu einer geringeren Erstattung führt.
	AUSGABEN				
674100.7	Erstattung an Krankenkassen, örtl. Träger	0	6.479.395	6.479.395	Verschiebung von der direkt gewährten Krankenhilfe in die Erstattungen an die Krankenkassen durch das GMG. Hierdurch auch insgesamt Minderausgaben bei der Krankenhilfe.
730100.0	Krankenh., H.z. Familienpl., örtl. Zust.	11.500.000	998.215	-10.501.785	Verschiebung von der direkt gewährten Krankenhilfe in die Erstattungen an die Krankenkassen durch das GMG. Hierdurch auch insgesamt Minderausgaben bei der Krankenhilfe.
4190	Zahlungen aufgrund des Quotalen Systems EINNAHMEN				
162000.0	Von der Region	76.502.800	68.118.244	-8.384.556	Die Kostensteigerung zu Lasten des überörtlichen Trägers Sozialhilfe (vor allem in der Eingliederungshilfe) war 2004 nicht so hoch, wie zunächst erwartet. Hieraus resultieren auch Mindereinnahmen bei der Erstattung aus dem Quotalen System.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
4550	Hilfe zur Erziehung-Minderjährige AUSGABEN				
774000.4	Soz.päd.Familienhilfe,§ 31	3.630.600	6.461.130	2.830.530	Im Rahmen des Umbaus der erzieherischen Hilfen wurden innerhalb des Budgets 351204 kostenintensive stationäre Fälle reduziert und bedarfsgerechte, kostengünstige ambulante Hilfen ausgebaut.
777300.0	Eingliederungsh. Stationär § 35a	0	2.891.326	2.891.326	Die Hhst wurde im Hj. 2004 erstmalig eingerichtet. Im Haushaltsplan 2003 waren sämtliche Kosten der Eingliederungshilfe der Hhst 777100.7 zugeordnet. Ab dem Jahr 2004 wurde eine Differenzierung der Ausgaben nach ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen notwendig.
4800	Bundeskindergeld EINNAHMEN				
160000.9	Vom Bund	11.000.000	0	-11.000.000	Bei den HST 1.4800.160000.9 und 1.4800.784000.1 gab es jeweils einen Ansatz i.H.v.11.000.000 € und ein Rechnungsergebnis von 0 €. Der Grund dafür ist, dass im Haushaltsjahr 2004 ein Rundschreiben des Nds. Landesamt für Statistik umgesetzt wurde. Dieses besagt, dass eine Veranschlagung der Kindergeldleistungen in den kommunalen Haushalten nicht mehr erforderlich ist. Ab 2004 wurde das Kindergeld über den Verwahrbereich abgewickelt und es sind von OE 20 entsprechende Verwahrkonten (Einnahmen 4. 4800 000100.8, Ausgaben 4. 4800 400100.2) eingerichtet worden.
784000.1	Bundeskindergeld AUSGABEN	11.000.000	0	-11.000.000	Bei den HST 1.4800.160000.9 und 1.4800.784000.1 gab es jeweils einen Ansatz i.H.v.11.000.000 € und ein Rechnungsergebnis von 0 €. Der Grund dafür ist, dass im Haushaltsjahr 2004 ein Rundschreiben des Nds. Landesamt für Statistik umgesetzt wurde. Dieses besagt, dass eine Veranschlagung der Kindergeldleistungen in den kommunalen Haushalten nicht mehr erforderlich ist. Ab 2004 wurde das Kindergeld über den Verwahrbereich abgewickelt und es sind von OE 20 entsprechende Verwahrkonten (Einnahmen 4. 4800 000100.8, Ausgaben 4. 4800 400100.2) eingerichtet worden.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung	
4830	Bedarfsorientierte Grundsicherung					
	EINNAHMEN					
162000.1	Von der Region	20.520.000	34.265.940	13.745.940	<p>Die für die Grundsicherung im UA 4830 in gleicher Höhe veranschlagten Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 20,6 Mio € für 2004 waren nicht auskömmlich. Mit den DS 1508/2004 und 1997/2004 wurden zwei üpl.Ausgaben in Höhe von insgesamt 29,8 Mio € vom Rat beschlossen. Die so bereitgestellten Mittel wurden dann doch nicht in voller Höhe benötigt und es ergab sich zum Jahresende die Mehrausgabe von 23,2 Mio €.</p> <p>Die Mehrausgaben werden gedeckt durch Mehreinnahmen in gleicher Höhe durch die Erstattung der Region Hannover.</p> <p>Zum Jahresende waren Mehreinnahmen in Höhe von 16,7 Mio € eingegangen. Die Abrechnung mit der Region erfolgt quartalsweise durch OE 50.01 und die Restabrechnung der Grundsicherungsleistungen für das Jahr 2004 kann erst mit der 2. Quartalsabrechnung 2005 erfolgen.</p>	
245000.2	Von Sozialleistungstr. (ausserh.Eintr.)	0	2.946.719	2.946.719		siehe Erläuterungen unter 1.4830.162000.1
	AUSGABEN					
781000.7	Für über 65Jährige ausserh.v.Einricht.	16.920.000	40.161.142	23.241.142	siehe Erläuterungen unter 1.4830.162000.1	

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

6300	Gemeindestraßen				
	EINNAHMEN				
111000.0	Straßeninstandsetzg	5.624.200	1.362.241	-4.261.959	Die Einnahmen aus der Straßeninstandsetzung sind abhängig von den „Straßenarbeiten“, die für Dritte aus der Hstelle 1.6300.515100.3 vorfinanziert werden (siehe dort). Wegen geringerer Auftragshöhe (geringere Ausgaben) wurden geringere Einnahmen erzielt.
	AUSGABEN				
515100.3	Straßenarbeiten	6.646.800	1.999.615	-4.647.185	Die Straßenarbeiten für Dritte, die in dieser Haushaltsstelle veranschlagt werden, sind nicht in erwartetem Umfang beauftragt worden. Deshalb konnten erhebliche Mittel eingespart werden. Gleichzeitig wurden dadurch weniger Einnahmen bei der Hstelle 1.6300.111000.0 erzielt.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

8 Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

8170	Versorgungsbetriebe EINNAHMEN				
210000.8	GewinnabführungStadtwerke	36.283.000	46.107.318	9.824.318	Für das Haushaltsjahr 2004 wurde der Mehrgewinnausgleich aus dem Jahresergebnis 2003 der Stadtwerke Hannover AG vereinnahmt. Angesetzt wurde der erwartete Mehrgewinn auf der Basis der Erfolgsvorschau 2003 (Stand: November 2003) mit 36,3 Mio. €. Im Jahresabschluss hat die Stadtwerke Hannover AG ein nochmals verbessertes Ergebnis ausgewiesen. Darüber hinaus wurde im Haushaltsjahr 2004 ein Betrag in Höhe von 2,3 Mio. € aus der Spitzabrechnung zur Auskehrung aus der Gewinnrücklage (diese im Wesentlichen im Haushaltsjahr 2003) vereinnahmt.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

9 Allgemeine Finanzwirtschaft

9010	Steuern				
	EINNAHMEN				
003000.8	Gewerbesteuer	337.330.000	305.988.496	-31.341.504	Die Differenz bei der Gewerbesteuer zwischen Haushaltsansatz und Anordnungssoll ergibt sich aufgrund der nicht vorhersehbaren negativen konjunkturellen Entwicklung.
010000.6	Einkommensteuer-Anteil	133.900.000	119.819.233	-14.080.767	Für den Bereich Einkommensteueranteil gilt, dass hier aufgrund der negativen konjunkturellen Entwicklung die ursprünglichen Schätzungen nicht erreicht werden konnten.
	AUSGABEN				
810000.5	Gewerbesteuerumlage	60.133.000	32.721.646	-27.411.354	Bei der Berechnung der Gewerbesteuerumlage ist noch von einem Vervielfältiger von 118 Punkten ausgegangen worden. Durch das Gesetz zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze vom 23.12.2004 (BGBl. S 2922) wurde u. a. auch das Gemeindefinanzreformgesetz geändert. Nach der Änderung des § 6 ergab sich bei der Zusammensetzung des Vervielfältigers für die Berechnung der Gewerbesteuerumlage bereits für 2004 ein Vervielfältiger von nur noch 82 Punkten, so dass sich die Gewerbesteuerumlage entsprechend reduzierte.
9020	Finanzausgleich				
	EINNAHMEN				
041000.2	Schlüsselzuweisung	31.833.800	36.839.760	5.005.960	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes können die für die Bemessung der Schlüsselzuweisung maßgebenden Größen zum Teil nur geschätzt werden. Für die Schlüsselzuweisung 2004 hat sich ergeben, dass die Steuerkraftmesszahlen der Gemeinden landesweit stärker gestiegen sind als in Hannover. Dadurch ergab sich eine höhere Zuweisung für die Stadt.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
9110	Kredite, Schuldendienst AUSGABEN				
877000.7	Zinsen für äußere Kassenkredite	19.000.000	6.187.860	-12.812.140	<p>Ausgangspunkt für die Haushaltsplanung 2004 war ein weitaus höherer durchschnittlicher Bedarf an Kassenkrediten sowie ein höherer zugrunde gelegter Zinssatz.</p> <p>Erstattungen der Region bzw. des Landes haben sich erhöht, es wurde ein höherer Mehrgewinn der Stadtwerke geleistet und die Ausgaben waren geringer als geplant, was jedoch keine Berücksichtigung mehr in der Liquiditätsplanung finden konnte.</p> <p>Ein weiterer wesentlicher Grund für die positive Entwicklung liegt darin begründet, dass entgegen dem prognostizierten Anstieg des relativ niedrigen Zinsniveaus, dieses konstant blieb.</p>
9150	Zuführungen zwischen den Haushalten AUSGABEN				
860000.3	Zuführung zum Vermögenshaushalt	19.593.000	16.858.080	-2.734.920	<p>Nach den Vorschriften über den Haushaltsausgleich gemäß § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) war für das Jahr 2004 eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt nur in der durchgeführten Höhe erforderlich.</p>

3.3 Budgets

In der folgenden Übersicht (Ziffer 3.31) sind die Ergebnisse der einzelnen Budgets des Verwaltungshaushalts dargestellt.

Auf der Einnahmeseite sind der Summe der Haushaltsansätze eines Budgets die jeweiligen Ist-Einnahmen unter Berücksichtigung der schwarzen Kasseneinnahmereste (offene Forderungen) gegenübergestellt.

Auf der Ausgabeseite sind neben den summierten Haushaltsansätzen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen aufgeführt. Diese können, neben den Haushaltsansätzen, die Veränderungen aufgrund der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, Haushaltsausgabereste, über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellte Mittel und zu Mehrausgaben berechtigende Mehreinnahmen beinhalten. Außerdem sind die auf die Ausgabeermächtigung erteilten Anordnungen aufgelistet.

Ergänzt wird die Übersicht um die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Haushaltsausgabereste. Die wesentlichen Haushaltsausgabereste sind unter Ziffer 3.32 erläutert.

3.31 Übersicht über die Ergebnisse der einzelnen Budgets in€

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassenein- nahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabe- ermächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
100701	Dez. I	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
110001	Fahrzeuge, Bürgermeister und Stadtbeamte	0,00	9.817,87	45.100,00	54917,87	54.668,24	0,00
110002	Rat, Geschäftsführung	0,00	0,00	1.377.100,00	1377100	1.464.145,89	17.849,98
110003	OE 10 - Stadtbezirksräte, Geschäftsführung	0,00	0,00	100.100,00	99224	90.244,67	0,00
110004	Stadtbezirksräte	0,00	3.038,80	778.000,00	828841,44	728.614,06	356.515,43
110005	Verfügungsmittel Stadtbezirksräte	0,00	0,00	28.800,00	26584,97	26.317,84	0,00
110006	Wahlen	488.900,00	314.972,76	510.300,00	532560,41	405.216,35	31.200,00
110007	Job-Ticket	1.745.000,00	1.997.824,10	2.087.700,00	2186955,18	2.152.534,62	7.500,00
110008	Zentrale Dienste	129.200,00	154.767,39	544.000,00	584315,14	583.807,56	2.890,90
110009	Rats- und Bezirksratsangelegenheiten	900,00	762,80	19.700,00	15760	14.254,95	0,00
110010	Servicedienste für die Gesamtverwaltung	580.100,00	489.383,54	237.300,00	226092,38	226.092,38	1.485,11
110011	OE 10 - Küche und Kantinen	1.180.100,00	1.159.840,04	809.000,00	809000	808.267,60	0,00
110012	Informations- und Kommunikationssysteme	25.016.900,00	23.904.553,58	4.112.800,00	3971412,8	3.969.940,27	52.600,87
110013	Kommunale Gebäudereinigung	16.101.900,00	14.907.689,72	9.249.000,00	9310535,17	8.526.880,53	113.267,30
110014	Gebäudereinigung, Sonderreinigungen	10.000,00	0,00	10.000,00	8000	0,00	0,00
1100P1	Personalausgaben Zentrale Dienste	25.500,00	73.761,25	3.825.500,00	3961243,25	3.959.525,00	0,00
1100P2	Personalausgaben Informations- und Kommunikationssysteme	0,00	0,00	6.583.800,00	6504320	6.484.486,00	0,00
1100P3	Personalausgaben Kommunale Gebäudereinigung	0,00	0,00	6.583.500,00	6583500	6.142.961,27	0,00
1100P4	Personalausgaben Küche und Kantinen	0,00	0,00	491.800,00	491800	449.652,73	0,00
1100P5	Personalausgaben OE 10.1	0,00	0,00	1.193.900,00	1205698	1.135.725,22	0,00
1100P6	Personalausgaben Rat und Stadtbezirksräte, Zentrale Steuerung	0,00	0,00	499.700,00	508903	499.868,83	0,00
1100P7	Personalausgaben Stadtbeamte	0,00	0,00	351.000,00	391000	387.726,38	0,00
1100P8	Personalausgaben Statistik und Wahlen	0,00	0,00	666.000,00	626000	623.167,29	0,00
1100Z1	Zentrale Dienste, Z-Budget	222.000,00	221.024,02	2.072.200,00	2072200	2.051.457,12	0,00
1100Z2	OE 10 - Küche und Kantinen, Z-Budget	0,00	0,00	29.900,00	29900	29.881,16	0,00
1100Z3	OE 10.5, Z-Budget	0,00	0,00	12.797.200,00	12797352,96	12.797.352,96	0,00
1100Z4	OE 10.7, Z-Budget	0,00	0,00	66.000,00	66000	65.839,60	0,00
111001	Fachbereich Personal und Organisation	1.679.600,00	1.797.925,71	394.400,00	358957,95	320.982,82	4.506,83
111002	Verwaltungsreform	0,00	0,00	101.000,00	120800	119.874,10	17.884,38
111003	Gesamtpersonalrat	100,00	174,60	36.100,00	28948,28	28.937,66	6.700,00
111005	Zentrale Aufgaben Fachbereich Personal und Organisation	495.100,00	622.223,91	2.877.300,00	2449606,7	2.407.340,39	119.000,00
111006	Bundeskindergeld	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00	8800000	0,00	0,00
1110P0	nicht disponible Personalausgaben	0,00	81.170,90	53.559.800,00	53804026,35	54.219.091,32	3.100.182,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kasseneinnahmereste	Haushaltssoll	Ausgabermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
1110P1	Personalausgaben Fachbereich Personal und Organisation	0,00	0,00	6.964.300,00	6984592	6.944.780,83	0,00
1110P3	Personalausgaben GPR	0,00	0,00	402.400,00	402400	359.171,02	0,00
1110P5	Einnahmen Alterteilstzeit	0,00	392.656,86	0,00	0	0,00	0,00
1110P6	Zuführung zur Versorgungsrücklage	58.000,00	1.811,72	1.110.400,00	1110400	567.103,91	0,00
1110Z1	FB Personal und Organisation, Z-Budget	530.500,00	530.500,00	736.700,00	736700	723.304,66	0,00
114001	Rechnungsprüfung	571.000,00	552.092,62	37.100,00	32951,67	26.918,37	2.567,05
1140P1	Personalausgaben Rechnungsprüfung	0,00	0,00	1.839.100,00	1909100	1.905.166,48	0,00
1140Z1	Rechnungsprüfung, Z-Budget	168.900,00	168.900,00	170.800,00	170800	167.768,30	0,00
115001	Dez. I, Oberbürgermeister	38.100,00	99.396,73	146.400,00	250837,37	233.705,52	18.304,00
115002	Verfügungsmittel Oberbürgermeister	0,00	0,00	14.600,00	11680	8.564,13	0,00
1150B2	Zuwendungen OE 15	0,00	0,00	11.500,00	9200	3.800,00	0,00
1150P1	Personalausgaben Repräsentation	24.400,00	0,00	3.013.200,00	3017753	2.927.401,12	0,00
1150Z1	Dez. I, Oberbürgermeister, Z-Budget	0,00	0,00	142.800,00	142800	142.632,36	0,00
115101	Repräsentation	55.500,00	479,07	265.900,00	215220	210.528,85	20.000,00
1151B1	Zuwendungen Rat	0,00	0,00	7.200,00	5760	5.568,40	1.500,00
115201	Dez. I, Referat f. interkulturelle Angelegenheiten	100,00	9,50	47.700,00	50516,4	48.916,03	3.919,14
1152B1	Zuwendungen, interkulturell	0,00	0,00	179.500,00	181900	160.406,95	6.620,00
1152Z1	Dez. I, Referat f. interkulturelle Angel., Z-Budget	0,00	0,00	26.400,00	26400	26.363,40	0,00
115301	Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.600,00	41.211,79	423.300,00	435980,79	435.083,82	28.340,12
1153Z1	Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Z-Budget	0,00	0,00	207.500,00	207500	204.702,97	0,00
115501	Sportservice	146.000,00	136.917,37	255.700,00	238913,48	234.789,70	1.237,00
1155B1	Zuwendungen Sportvereine	0,00	0,00	1.440.500,00	1521350	1.511.428,28	82.930,00
1155Z1	Sportservice, Z-Budget	34.200,00	34.200,00	33.000,00	44144,18	44.135,31	0,00
118001	Zentrale Steuerung u. Verwaltungsentwicklung	300,00	86,30	14.100,00	11362,51	11.356,31	0,00
118003	Referat für Frauen u. Gleichstellung	300,00	10.208,55	66.500,00	91218,34	87.981,88	18.715,70
1180B3	Zuwendungen, Referat für Frauen u. Gleichstellung	0,00	7.559,03	683.900,00	692139,15	674.563,15	7.880,00
1180P1	Personalausgaben Referat für Frauen und Gleichstellung	0,00	0,00	252.700,00	262878	221.187,27	0,00
1180Z1	OE 18, Z-Budget	0,00	0,00	34.000,00	34000	33.936,84	0,00
1180Z2	OE 18 F, Z-Budget	0,00	0,00	21.600,00	21600	21.517,04	0,00
220001	Fachbereich Finanzen	1.772.600,00	1.781.245,21	1.062.300,00	921424,74	914.912,30	337.581,56
220002	Stadtanteile	79.181.000,00	90.896.747,51	13.524.500,00	13267011	13.736.964,00	602.883,00
220003	Steuern - Betriebe gewerblicher Art	2.269.700,00	2.931,15	402.700,00	322160	0,00	0,00
220004	Städtereklame	2.286.200,00	1.645.695,74	0,00	0	0,00	0,00
220005	Kapitalbeteiligungen	470.000,00	1.253.275,00	0,00	0	0,00	0,00
220006	Mehrwertsteuer	0,00	1.658.595,66	0,00	1658595,66	1.658.595,66	0,00
220007	Weitere Finanzeinnahmen	1.074.200,00	-2.795.324,66	0,00	0	0,00	0,00
220008	Erstattung GWB	1.200.000,00	1.119.944,34	0,00	0	0,00	0,00
220009	Flughafenbeteiligung, Stadtparkasse	1.000.000,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
220010	Klinikum Hannover	0,00	0,00	923.000,00	923527	923.527,00	0,00
220011	NKR	0,00	0,00	850.000,00	695000	695.000,00	642.474,69
2200P1	Personalausgaben Fachbereich Finanzen	0,00	0,00	9.112.100,00	9149080	9.144.924,35	0,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassenein- nahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabe- ermächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
2200Z1	Fachbereich Finanzen, Z-Budget	717.300,00	712.607,15	777.800,00	780086,19	779.221,82	0,00
232001	Recht und Ordnung	18.053.200,00	15.777.254,11	4.222.300,00	4061013,38	4.058.254,29	83.306,78
232002	Standesamt und Staatsangehörigkeit	592.800,00	698.077,20	144.300,00	122847,11	121.810,14	5.128,84
232003	Fachbereichsübergreifende Rechtsangelegenheiten	183.900,00	283.129,86	259.700,00	207760	80.409,52	0,00
2320E1	Expo - Recht und Ordnung	0,00	-204.015,66	0,00	0	0,00	0,00
2320P1	Personalausgaben Recht und Ordnung	0,00	7.839,33	18.668.900,00	18756171,33	18.748.510,20	0,00
2320P2	Personalausgaben Standesamt und Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	1.894.100,00	1907334	1.848.392,51	0,00
2320P3	Personalausgaben Fachbereichsübergreifende Rechtsangelegenheiten	0,00	0,00	759.500,00	751713	651.508,04	0,00
2320Z1	Recht und Ordnung, Z-Budget	104.800,00	104.800,00	1.832.000,00	1832000	1.829.644,82	0,00
2320Z2	Standesamt und Staatsangehörigkeit, Z-Budget	0,00	0,00	384.900,00	384900	384.630,18	0,00
2320Z3	Fachbereichsübergreifende Rechtsangelegenheiten, Z- Budget	5.800,00	5.800,00	58.900,00	58900	58.657,72	0,00
237001	Fachbereich Feuerwehr - Brand- und Katastrophenschutz	2.966.800,00	3.129.139,63	2.766.700,00	3067509,03	3.064.413,05	151.409,88
237002	Fachbereich Feuerwehr - Rettungsdienst	18.105.200,00	12.155.504,11	10.106.800,00	8132108,56	7.920.690,03	64.046,91
237003	Fachbereich Feuerwehr - Spenden	0,00	2.785,00	0,00	2785	2.785,00	50,00
237004	Fachbereich Feuerwehr - Eigener Rettungsdienst	29.700,00	68.043,89	615.700,00	659245,53	659.245,53	84.294,79
237005	Feuerwehr - Interschutz	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2370E1	Expo - Sachaufwendungen Feuerwehr	0,00	-179,87	0,00	0	0,00	0,00
2370P1	Personalausgaben Fachbereich Feuerwehr	130.700,00	130.800,00	16.870.600,00	17630700	17.531.285,59	0,00
2370P2	Personalausgaben Organisierter Rettungsdienst	0,00	0,00	1.106.800,00	1106800	989.040,50	0,00
2370P3	Personalausgaben Rettungsdienst Feuerwehr	0,00	0,00	2.731.600,00	1971600	1.902.514,34	0,00
2370Z1	Feuerwehr, Z-Budget	5.550.300,00	5.550.300,00	8.949.500,00	8949500	8.799.118,62	0,00
350001	Verwaltung des Fachbereiches Soziales	57.900,00	86.109,77	1.318.700,00	1335522,51	1.233.127,04	24.618,52
350002	Leistungen nach BSHG in örtl. Zuständigkeit (einschl. Flüchtlinge)	234.229.800,00	230.767.524,82	234.204.300,00	242729300	242.727.036,00	0,00
350003	Wohngeld	70.000.000,00	69.322.972,37	70.000.000,00	70000000	69.639.173,15	0,00
350004	Leistungen nach BSHG in überörtlicher Zuständigkeit	89.910.600,00	89.803.635,08	100.234.300,00	91734300	90.581.170,77	0,00
350005	Leistungen nach AsylbLG	4.766.800,00	5.171.541,31	6.452.000,00	5661600	5.360.320,87	0,00
350006	Sonstige Leistungen	5.757.600,00	5.959.691,59	5.604.600,00	5433680	5.043.451,71	438.521,33
350007	Stützpunkt Hölderlinstraße	1.363.200,00	3.138.072,95	2.123.200,00	3570330,39	3.541.617,07	300.000,00
350008	Beschäftigungsförderung	0,00	0,00	154.200,00	144360	128.365,01	7.759,00
350009	Jugendsozialbereich, Beschäftigung u. Qualifizierung	13.000,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
350010	Spenden und Zeitschriften für das Fürsorgewesen	26.900,00	59.208,98	26.900,00	203110,23	202.794,61	128.795,85
350011	Jugendbüro	1.452.000,00	2.212.609,70	1.452.000,00	2235660,81	2.235.660,81	373.020,00
3500B1	Zuwendungen übriger Bereich	1.300.200,00	924.024,35	3.909.500,00	3934900	3.557.501,64	81.631,00
3500B2	Modellprojekt Heroinabgabe	0,00	0,00	490.000,00	490000	490.000,00	0,00
3500B8	Zuwendungen Beschäftigungsförderung	0,00	74.870,28	1.370.200,00	1663001,86	714.103,29	7.865,28
3500B9	Jugendsozialbereich, Zuwendungen	0,00	0,00	1.641.600,00	1641600	1.586.813,47	100.000,00
3500P1	Personalausgaben Fachbereich Soziales	2.407.000,00	1.451.181,79	26.840.900,00	28116769	28.098.275,67	0,00
3500P4	Personalausgaben ABM	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
3500P5	Personalausg. Stützpunkt Hölderlinstraße	4.358.000,00	5.168.229,83	4.358.000,00	4358000	5.044.653,90	0,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassenein- nahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabe- ermächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
3500Z1	Z-Budget Fachbereich Soziales	1.265.200,00	1.265.200,00	5.662.200,00	5662200	5.609.722,51	0,00
3500Z8	Z-Budget Beschäftigungsförderung	0,00	0,00	33.900,00	33900	33.071,65	0,00
351001	Verwaltung des Fachbereichs Jugend und Familie	232.500,00	233.893,30	602.100,00	497910,19	532.410,19	43.751,04
351002	Spenden - Überschuss Nordfelder Reihe	33.300,00	29.941,97	33.000,00	104533,9	101.175,87	92.052,36
351003	Nachlass Lanzendörfer	0,00	0,00	0,00	2519,49	2.519,49	879,51
351004	Kompetenz und Qualifikation	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
3510P1	Personalausgaben Fachbereich Jugend und Familie	0,00	19.193,51	11.891.400,00	12649980,52	12.632.957,49	0,00
3510P2	Personalausgaben Kindertagesstätten	2.734.600,00	3.505.708,84	20.059.300,00	20523373,06	20.500.756,57	0,00
3510P3	Personalausgaben Heimverbund	0,00	0,00	5.452.900,00	5437478	5.376.172,26	0,00
3510P4	Personalausgaben Clearingstelle	0,00	0,00	412.100,00	517900	517.855,52	0,00
3510P5	Personalausgaben Kinder- und Jugendarbeit	0,00	66.004,06	3.475.800,00	3553164,06	3.516.326,37	0,00
3510P6	Personalausgaben KSD	0,00	0,00	12.414.900,00	13054944	13.052.759,03	0,00
3510Z1	Verwaltung des Fachbereichs Jugend und Familie; Z-Budget	120.800,00	135.200,00	1.930.100,00	1930698,68	1.918.841,72	532,50
351101	Unterhaltsvorschuss	6.720.000,00	5.602.944,98	7.100.000,00	7700000	7.699.743,31	0,00
351201	Kommunaler Sozialdienst	7.200,00	2.216,89	280.900,00	233464,74	223.885,38	17.653,16
351202	Spenden KSD	0,00	3.000,00	0,00	6425,85	6.425,85	3.344,76
351204	Erziehungshilfe	58.345.200,00	58.214.920,25	59.000.000,00	59000000	58.809.584,69	0,00
351205	Erziehungshilfe Spenden	0,00	0,00	0,00	792,09	792,09	729,58
3512Z1	KSD; Z-Budget	252.000,00	252.000,00	1.228.800,00	1228800	1.219.860,84	0,00
351401	Kindertagesstätten	11.992.900,00	12.622.165,76	62.399.500,00	60207474,03	58.633.854,89	242.474,29
351402	Spenden Kindertagesstätten	0,00	90.779,67	0,00	138673,57	138.673,57	73.704,79
351403	Heimverbund	8.255.400,00	7.605.212,19	2.308.900,00	1883900	1.823.185,37	0,00
351404	Spenden, Heimverbund	0,00	7.458,08	0,00	86825,98	86.825,98	79.564,59
351405	Clearingstelle	432.700,00	360.508,94	321.500,00	259270	250.398,93	8.081,61
351406	Spenden Clearingstelle	0,00	0,00	0,00	5246,71	5.246,71	5.120,21
351409	Modellprojekt Kinderbetreuung	0,00	49.185,23	0,00	82225,23	82.225,23	53.798,22
3514Z1	Kindertagesstätten; Z-Budget	0,00	0,00	8.284.500,00	8284500	8.248.433,26	0,00
3514Z2	Heimverb.Clearingst.; Z-Budget	33.700,00	33.700,00	459.500,00	459500	457.190,64	0,00
351501	Kinder- und Jugendarbeit	290.600,00	326.222,95	768.200,00	741624,68	724.357,28	26.258,64
351502	Spenden Kinder- und Jugendarbeit	0,00	3.221,88	0,00	39363,3	39.363,30	28.862,80
351503	Aktionscafé	0,00	9.345,88	0,00	16304,09	16.304,09	10.787,86
351504	Projekt JZ Buchholz	0,00	35.222,00	0,00	35222	34.922,65	5.379,53
351505	Jugendferienservice	0,00	0,00	1.379.800,00	1379800	1.379.800,00	0,00
3515B1	Zuwendungen Kinder- und Jugendarbeit	115.000,00	0,00	7.158.800,00	7212225,2	7.170.523,56	96.500,00
3515Z1	Kinder- und Jugendarbeit; Z-Budget	13.100,00	13.100,00	2.020.500,00	2021571,68	1.885.630,65	120,00
357001	Verwaltung Fachbereich Senioren	102.900,00	81.863,17	158.800,00	160344,62	160.229,18	8.400,00
357002	Leistungen nach dem LAG	20.840.000,00	37.350.243,07	20.840.000,00	51477486,99	45.428.084,39	0,00
357003	offene Seniorenarbeit	16.800,00	16.863,82	818.100,00	736078,82	725.044,70	45.000,00
357004	Laise-Blume-Stiftung	312.500,00	310.565,71	328.900,00	317000	307.278,28	2.500,00
357005	Spenden Laise-Blume-Stiftung	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
357006	Kindekurklinik Spiekeroog	526.100,00	139.031,90	158.000,00	193000	179.773,24	0,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassenein- nahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabe- ermächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
357007	Spenden Kinderkurklinik Spiekeroog	0,00	2.000,00	0,00	2000	2.000,00	0,00
357008	Ausgleichsangelegenheiten	2.948.900,00	2.557.009,46	122.700,00	90000	88.447,12	0,00
357009	Spenden FB Senioren	0,00	262.451,27	0,00	266859,11	266.859,11	154.211,64
357010	Verlustausgleich	0,00	0,00	1.009.200,00	995900	995.900,00	0,00
3570B1	Zuwendungen Seniorenarbeit	0,00	0,00	242.300,00	242300	221.481,14	0,00
3570P1	Personalausgaben Fachbereich Senioren	0,00	0,00	7.048.700,00	7187444	7.184.642,05	0,00
3570Z1	Z-Budget Fachbereich Senioren	0,00	0,00	995.500,00	998933,66	985.974,18	0,00
441001	Kulturförderung	347.200,00	395.946,84	703.400,00	781858,37	775.746,20	22.453,81
441002	Kulturbüro Sonderbudget	0,00	402.629,21	0,00	155524,64	155.524,64	59.324,64
441003	Künstlerhaus Spenden	0,00	2.268,12	0,00	2268,12	2.268,12	0,00
441004	Künstlerhaus	269.700,00	266.353,00	233.100,00	236081,78	228.256,35	25.122,76
441005	Herrenhausen	512.700,00	625.486,49	934.100,00	1386666,1	1.386.666,10	0,00
441006	TROIA	540.000,00	307.417,64	540.000,00	545000	545.000,00	294.762,30
441011	Kestner - Museum	33.800,00	81.015,18	271.500,00	302534,72	301.898,63	78.313,52
441012	Kestner - Museum - Spenden	0,00	57.433,79	0,00	88811,77	88.811,77	72.101,55
441021	Historisches Museum	91.500,00	94.617,32	471.600,00	248181,17	420.054,64	181.003,11
441022	Historisches Museum - Spenden	0,00	41.144,47	0,00	84258,7	84.258,70	34.893,45
441023	Historisches Museum, Kommissionsware	2.000,00	28.618,58	2.000,00	28218,58	28.218,58	5.506,90
441031	Sprengel-Museum Hannover	2.574.400,00	3.022.753,49	1.264.800,00	1933507,11	1.930.829,87	21.605,95
441032	Sprengel-Museum Hannover - Spenden	0,00	278.297,87	0,00	191603,71	191.603,71	0,00
441033	Schwittersarchiv	0,00	11.643,92	21.400,00	33250,19	29.503,05	10.747,52
441034	Werksverzeichnis Schwitters	0,00	28.180,11	0,00	28390,11	28.390,11	28.390,11
4410B1	Zuwendungen Kulturbüro	0,00	351,00	1.718.600,00	1722483,5	1.677.016,68	3.500,00
4410E1	Expo - Angebot, Sprengel -Museum	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
4410P1	Personalausgaben Kulturbüro	160.900,00	161.109,68	1.181.700,00	1257392	1.255.355,60	0,00
4410P2	Personalausgaben Kestner-Museum	2.100,00	0,00	974.300,00	983564	972.200,00	10.323,37
4410P3	Personalausgaben Historisches Museum	0,00	0,00	1.034.600,00	1048919	1.046.576,63	0,00
4410P4	Personalausgaben Sprengel Museum	0,00	0,00	2.845.300,00	2908300	2.906.027,27	0,00
4410Z1	Kulturbüro, Z-Budget	15.600,00	15.600,00	730.900,00	734400	722.130,33	0,00
4410Z2	Kestner - Museum, Z-Budget	0,00	0,00	178.900,00	178900	178.900,00	821,11
4410Z3	Historisches Museum, Z-Budget	0,00	0,00	250.300,00	250300	237.866,62	0,00
4410Z4	Sprengel-Museum Hannover, Z-Budget	0,00	0,00	312.300,00	320533,05	320.533,05	15.096,35
442001	Stadtbibliothek	582.000,00	613.785,16	1.163.100,00	968474,84	968.472,84	0,00
442002	Stadtbibliothek - Spenden	0,00	21.592,46	0,00	46733,14	46.733,14	22.666,60
442003	Allgemeine Schulverwaltung	38.000,00	31.240,98	337.200,00	392218,72	388.346,76	20.180,00
442004	Schulverwaltung, Sonstiges	4.700,00	1.704,29	31.900,00	7820	6.639,59	0,00
442005	Schulverwaltung, Personal	547.000,00	585.652,11	22.000,00	26322,66	26.322,66	10.016,15
442006	Spenden - Schulmodellversuche	0,00	275.934,70	0,00	401782,88	380.843,54	25.417,54
442007	Mobiler und immobilier Betrieb	1.957.400,00	2.787.143,41	6.414.400,00	7172285,93	7.088.300,91	322.726,19
442008	Stadtarchiv	4.300,00	3.155,24	67.100,00	76617,76	69.763,79	15.518,41
442009	Stadtarchiv - Spenden	0,00	0,00	0,00	24866,75	24.866,75	21.799,00
4420B7	Zuwendungen	0,00	36.555,20	327.600,00	337660	276.580,00	60.000,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kasseneinnehmereste	Haushaltssoll	Ausgabermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
4420P1	Personalausgaben Stadtbibliothek und Stadtarchiv	0,00	0,00	9.953.600,00	10073735	10.068.014,36	0,00
4420P2	Personalausgaben Bereich Schule	45.600,00	49.907,59	16.059.900,00	16069440,57	16.010.213,19	0,00
4420P3	Personalausgaben von - Soden - Kloster	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
4420Z1	Stadtbibliothek Hannover, Z-Budget	0,00	0,00	1.888.900,00	1886613,81	1.820.617,23	0,00
4420Z7	Bereich Schule, Z-Budget	333.300,00	128.011,17	48.582.300,00	48582300	39.074.495,47	0,00
4420Z8	Stadtarchiv, Z-Budget	0,00	0,00	150.900,00	150900	149.124,95	0,00
442S01	Stiftung Hilfe in Notfällen	45.100,00	46.990,24	40.200,00	37426,09	37.426,09	16.902,90
442S02	Stiftung Hilfe für Auszubildende	1.000,00	1.323,11	1.100,00	1384,52	1.384,52	800,53
442S03	Stiftung Hilfe für Kranke	1.500,00	1.321,51	1.600,00	578,46	408,73	0,00
442S04	Stiftung Hilfe für Waisen	200,00	148,07	200,00	970,51	918,58	917,55
442S05	Bernhard und Anna Caspar Stiftung	3.800,00	3.579,40	3.900,00	6725,93	3.901,65	0,00
442S06	Carl Patschke Stiftung	26.400,00	15.395,35	2.600,00	48169,87	61.390,12	53.372,85
442S08	Sonstiges Treuhandvermögen	300,00	128,29	200,00	1395,21	1.323,50	1.323,35
442S09	Brück - Sprenger Stiftung	31.000,00	46.484,60	59.000,00	120070,06	103.053,71	18.513,20
442S10	Geistliches Lehnregister	226.300,00	228.710,60	226.300,00	320988,51	324.115,04	211.262,20
442S11	Lotte Lettau Stiftung	26.000,00	28.537,19	25.200,00	44683,88	48.021,07	27.032,92
442S12	Willy Spahn Stiftung	35.200,00	31.666,94	35.200,00	135366,51	131.833,45	114.909,30
442S13	Stephanus-Stiftung	500,00	296,61	500,00	1597,42	1.394,03	1.392,36
442S14	Rats-, von-Soden-Kloster	109.400,00	75.653,51	108.300,00	121048,96	88.402,47	11.240,45
442S15	Vermächtnis Lüders	15.000,00	15.338,76	15.000,00	102222,89	0,00	0,00
442S16	Nachlaß Wenzel	36.400,00	34.785,77	36.400,00	122390,74	120.776,51	95.094,19
442S17	Margot Engelke Stiftung	121.000,00	540.705,60	121.000,00	803497,08	803.197,08	300.162,28
443001	VHS	3.263.400,00	2.949.831,34	526.700,00	490746	444.015,29	0,00
443002	VHS - Auftragsmaßnahmen	1.428.000,00	755.553,50	405.000,00	405000	380.946,69	0,00
443003	VHS - Werkstatt 90 / AQUA	2.190.200,00	965.526,11	99.400,00	99400	97.930,57	0,00
443004	VHS - Trägerverbund AL	878.600,00	507.684,48	341.500,00	341500	189.448,27	0,00
443005	VHS - Kooperation AKAD	9.000,00	13.856,78	0,00	0	0,00	0,00
443006	VHS - Spenden	0,00	500,00	0,00	500	500,00	260,00
443011	Stadtteilkulturarbeit	967.600,00	1.191.458,96	1.016.800,00	1494130,2	1.494.089,82	36.967,71
443012	Stadtteilkulturarbeit Sonderbudget	0,00	439.527,19	0,00	523917,88	492.165,45	194.896,87
443013	Brunnen	25.500,00	13.755,00	256.200,00	353368,81	338.605,89	173.654,40
443021	Musikschule	1.149.900,00	1.193.817,90	126.600,00	192095,9	191.212,97	52.612,87
443022	Musikschule - Spenden	0,00	7.392,92	0,00	13461,21	13.461,21	6.799,70
4430B1	Zuwendungen Stadtteilkulturarbeit	0,00	7.000,00	1.759.100,00	1907000	1.906.753,87	66.000,00
4430P1	Personalausgaben Stadtteilkulturarbeit	121.300,00	154.453,60	4.768.800,00	4668800	4.618.244,63	45.000,00
4430P2	Personalausgaben Berufliche Weiterbildung	0,00	0,00	1.073.900,00	1043900	743.413,70	0,00
4430P3	Personalausgaben Werkstatt 90/AQUA	0,00	0,00	2.070.300,00	1500300	977.908,84	0,00
4430P4	Personalausgaben Kurse für Aussiedler	0,00	0,00	535.000,00	535000	352.098,30	0,00
4430P5	Personalausgaben Kooperation VHS und AKAD	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
4430P6	Personalausgaben VHS	0,00	0,00	4.767.400,00	5379927	5.376.766,85	0,00
4430P9	Personalausgaben Musikschule	0,00	0,00	2.821.100,00	2921100	2.912.963,53	0,00
4430Z1	VHS, Z-Budget	70.300,00	59.800,00	937.900,00	937900	930.696,17	0,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassenein-nahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe-ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabe-ermächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
4430Z2	Stadtteilkulturarbeit, Z-Budget	167.400,00	167.436,91	2.816.800,00	2820100	2.798.989,93	0,00
4430Z3	Musikschule, Z-Budget	0,00	0,00	80.200,00	80200	79.785,34	0,00
443601	Dezernatsbüro IV	100,00	-1.028,49	19.700,00	26180	25.188,26	5.560,67
523001	Verwaltung OE 23	9.500,00	18.496,64	140.900,00	116412,7	114.291,58	11.600,00
523002	Grundvermögen	5.763.300,00	4.309.340,48	865.400,00	713530	707.879,11	42.226,83
523003	Wirtschaftsförderung	40.500,00	105.420,53	503.000,00	579982,32	579.982,32	90.715,06
523004	Hannoverimpuls	0,00	0,00	2.000.000,00	3133907,66	3.100.000,00	1.947.659,81
523005	OE 23 - Bereich Marktwesen	2.554.500,00	1.937.741,59	1.482.600,00	1128396,97	1.076.072,18	20.133,89
523006	Hannover Marketing Gesellschaft	355.600,00	366.300,00	355.600,00	428100	428.100,00	0,00
5230B3	Zuwendungen OE 23 Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	276.900,00	291900	287.272,97	11.250,00
5230P1	Personalausgaben für Liegenschaften	0,00	0,00	2.245.900,00	2245900	2.210.940,80	0,00
5230P2	Personalausgaben für Marktwesen	0,00	0,00	525.100,00	671648	666.221,44	0,00
5230P3	Personalausgaben für Wirtschaftsförderung	0,00	50.309,25	534.100,00	454409,25	393.779,75	0,00
5230Z1	OE 23, Z-Budget	112.000,00	109.192,26	265.000,00	265000	261.081,46	0,00
5230Z2	Grundvermögen; Z-Budget	0,00	0,00	1.327.300,00	1327300	1.134.872,55	0,00
5230Z5	OE 23 - Bereich Marktwesen Z-Budget	0,00	0,00	394.700,00	394700	391.461,32	0,00
583002	Vermietete Gaststätten	290.400,00	251.345,62	0,00	0	0,00	0,00
5830B1	Zuwendungen OE 83	0,00	0,00	81.200,00	81200	81.200,00	0,00
5830Z2	Vermietete Gaststätten; Z-Budget	25.000,00	25.000,00	0,00	0	0,00	0,00
660001	Baureferat	116.200,00	128.194,39	112.400,00	158668,18	158.668,18	44.225,36
6600P1	Personalausgaben Baureferat	0,00	0,00	992.500,00	997726	893.763,29	0,00
6600Z1	Baureferat Z-Budget	0,00	0,00	87.900,00	87900	83.460,20	0,00
661001	Allgemeine Verwaltung FB 61	0,00	-38,35	10.000,00	12137,65	12.137,65	0,00
661002		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
66101		0,00	0,00	0,00	500	384,29	0,00
661011	Stadtplanung	804.500,00	840.138,99	582.900,00	782340,67	778.224,67	318.818,84
661012	Stadtplanung, Sanierung	699.200,00	432.167,04	225.600,00	315580,77	212.314,78	48.418,40
661013	Quartiermanagement	0,00	0,00	128.000,00	104400,08	34.095,38	6.316,04
661014	Stadtplanung, Umliegung	2.000.000,00	2.450.078,63	2.002.000,00	2452078,63	2.450.078,63	0,00
661021	Geoinformation	450.600,00	305.768,91	187.600,00	175691,72	175.152,42	18.073,18
661031	Bauordnung	5.069.700,00	2.131.485,69	126.700,00	149464,12	148.673,63	6.654,29
661032	Bauordnungsmaßnahmen	3.151.400,00	945.072,24	3.114.000,00	4212878,56	2.966.475,80	1.338.888,00
661041	Unterbringung von Obdachlosen, Flüchtlingen, Aussiedlern und Asylbewerbern	2.156.600,00	1.430.591,94	19.467.200,00	19160425,71	17.793.273,19	121.384,11
661042	Verwaltungsaufwand Unterbringung	156.600,00	-377.785,75	1.232.600,00	1586771,19	1.551.493,01	87.990,11
661043	Zweckentfremdung	0,00	4.972,00	0,00	0	0,00	0,00
661051	Stadtentwicklung	100.300,00	4.501,00	841.300,00	887936,15	701.866,19	262.235,64
6610B1	Zuwendungen 61.4	585.800,00	569.030,60	685.800,00	633002,13	620.199,53	45.120,00
6610B2	Spenden OE 61.4	0,00	0,00	0,00	88,14	0,00	0,00
6610B3	Zuwendungen zur Pflege historischer Bauwerke	0,00	0,00	5.900,00	6060	320,00	0,00
6610B4	Geoinformation, Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kassenein- nahmereste	Haushaltssoll	Ausgabe- ermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabe- ermächtigung	davon Haushalts- reste Nachjahr
6610P1	Personalausgaben Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	0,00	0,00	19.398.700,00	19434926	19.295.553,93	0,00
6610Z1	Stadtplanung, Z-Budget	93.800,00	91.713,70	1.063.800,00	1063800	1.027.267,29	45.000,00
6610Z2	Stadtplanung, Sanierung, Z-Budget	0,00	0,00	4.500,00	4500	0,00	0,00
6610Z3	Bauordnung, Z-Budget	0,00	0,00	119.200,00	119200	119.033,94	0,00
6610Z6	Geoinformation, Z-Budget	6.900,00	6.900,00	260.100,00	260100	259.525,82	0,00
666001		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
666002		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
666003		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
666005	Hochbau, jetzt GWB	1.018.100,00	-823.856,29	267.500,00	238485,31	238.053,96	16.380,43
666006	Fachbereich Tiefbau	17.954.300,00	11.149.647,96	24.494.100,00	24884587,44	21.289.310,15	1.204.832,04
666007	Kampfmittelbeseitigung	0,00	0,00	350.000,00	551500	551.500,00	271.136,60
666098		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
666099	Bauliche Unterhaltung	0,00	0,00	1.895.800,00	2182261,56	2.166.286,76	326.906,54
6660P1	Personalausgaben Fachbereich Tiefbau	0,00	0,00	21.238.700,00	21282858	21.261.002,65	0,00
6660Z1		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
6660Z2		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
6660Z4	Hochbau Z-Budget, jetzt GWB	900,00	0,00	677.400,00	677906,18	677.075,29	0,00
6660Z5	Fachbereich Tiefbau, Z-Budget	0,00	0,00	769.600,00	770600	700.486,78	2.674,43
767001	Grünanlagen, Kleingärten, Herrenhausen	5.216.000,00	5.663.268,41	6.233.800,00	7295895,02	7.258.319,09	1.640.746,61
767002	Friedhöfe	11.186.500,00	8.184.105,66	2.047.800,00	2454790,8	2.232.756,48	679.881,17
767003	Umwelt- und Naturschutz	46.000,00	70.750,18	605.800,00	746307,25	742.615,54	293.025,55
767004	Sportstätten und Bäder	3.573.900,00	3.488.273,48	4.093.800,00	4099842,2	3.983.258,27	306.211,96
767005	Forsten, Landschaftsräume, Naturschutz	75.300,00	95.265,57	232.700,00	317076,98	316.754,54	72.874,36
767006	Entsorgung Kieselrot	0,00	0,00	0,00	245329,18	165.789,10	0,00
767007	Deponie Bemerode	35.700,00	17.040,46	97.000,00	104895,95	104.895,95	38.246,64
767008	Spenden für Veranstaltungen	10.700,00	16.402,00	32.800,00	38140,36	37.933,33	11.168,70
767009	Hannoversche Pflanzentage	12.000,00	30.976,27	12.000,00	55640,41	55.640,41	12.896,52
767010	Umweltschutz Sonderbudget	10.000,00	3.102,27	10.000,00	31123,67	31.122,87	755,00
767011	Ökologische Optimierung Kronsberg	78.400,00	171.699,87	21.900,00	1271160,85	683.316,32	488.682,17
767012	GENAMO	227.000,00	23.509,06	147.300,00	117840	0,00	0,00
767013	Betriebszuschuss AWD-Arena	0,00	0,00	850.000,00	850000	850.000,00	850.000,00
767014	Eisstadion	0,00	-44.950,00	200.000,00	211577,51	200.059,99	0,00
767015	Herrenhausen - Büro	281.500,00	243.597,82	59.600,00	134311,08	133.520,34	15.266,00
7670B1	Umwelt und Stadtgrün	0,00	635,49	342.300,00	349920,49	347.556,35	6.090,00
7670B2	Kriegsgräber	182.800,00	189.199,39	10.700,00	21178,99	20.692,39	8.260,57
7670P1	Personalausgaben Umwelt und Stadtgrün	0,00	0,00	25.984.600,00	26034729	25.993.467,62	0,00
7670P2	Personalausgaben Friedhöfe	0,00	0,00	8.416.200,00	8516200	8.512.827,16	0,00
7670P3	Personalausgaben Bereich Sportstätten und Bäder	10.000,00	19.464,17	6.029.500,00	5904411,99	5.645.003,76	0,00
7670P6	Personalausgaben ABM Naherholung	5.100,00	11.737,60	0,00	6637,6	6.487,21	0,00
7670Z1	Grünanlagen, Kleingärten, Herrenhausen, Z-Budget	482.100,00	337.645,99	3.454.700,00	3455384,86	3.419.553,17	6.126,17
7670Z2	Friedhöfe, Z-Budget	1.835.400,00	1.683.823,88	2.915.500,00	2924606,32	2.622.958,09	12.411,31

Haushaltsjahr 2004		Einnahmen in Euro		Ausgaben in Euro			
BUDGET	Überschrift	Haushaltssoll	IST ohne Kasseneinnehmereste	Haushaltssoll	Ausgabeermächtigung	Anordnungssoll auf Ausgabeermächtigung	davon Haushaltsreste Nachjahr
7670Z3	Umwelt- und Naturschutz, Z-Budget	0,00	0,00	27.800,00	27800	24.949,05	0,00
7670Z4	Sportstätten u. Bäder, Z-Budget	159.200,00	206.333,98	738.500,00	755685,82	639.051,20	1.227,33
7670Z5	Eisstadion, Z-Budget	0,00	192,00	0,00	0	0,00	0,00
768001	Toilettenanlagen OE 68	0,00	-3.289,31	71.600,00	57280	57.280,00	7.707,60
7680Z1	Toilettenanlagen OE 68, Z-Budget	0,00	0,00	7.300,00	7300	7.300,00	0,00
X91101		0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
X99998		0,00	1.225.378,90	0,00	0	0,00	0,00
X99999		715.829.800,00	620.553.404,39	398.632.800,00	399844750,8	692.527.352,15	4.096.650,82

3.32 Erläuterungen zu wesentlichen Haushaltsresten in Budgets			
Budget	Budgetbezeichnung	Haushaltsrest in €	Erläuterung
110004	Stadtbezirksräte	356.515,43	Der Übertragung der maschinell gebildeten Reste für bestehende Aufträge stimmten wir zu. Die Restmittel wurden gemäß Grundsatzentscheidung - abzüglich 100.000 € für Sprachförderung - in voller Höhe übertragen.
110013	Kommunale Gebäudereinigung	113.267,30	Der Übertragung der maschinell gebildeten Reste für bestehende Aufträge stimmten wir zu. Darüber hinaus wurde der Bedarf für noch ausstehende vertragliche Reinigungskosten bei 1.0621.600000.8 i.H.v. 90.000 € anerkannt.
111005	Zentrale Aufgaben Fachbereich Personal und Organisation	119.000,00	Die Übertragung von Mitteln für die Aus- und Fortbildung wurde ebenso wie die Übertragung von 18.000 € für Eignungsuntersuchungen schlüssig begründet und anerkannt.
1110P0	nicht disponible Personalausgaben	3.100.182,00	Übertragung der Haushaltsreste erfolgte insbesondere aufgrund der Einmalzahlungen an die Tarifkräfte in Höhe von 300 € Brutto (pro Vollkraft), die auf etwa 2 Mio. € hochgerechnet wurden, sowie aufgrund neuer Aufgaben in verschiedenen Fachbereichen (z. B. Waffengesetz).
220001	Fachbereich Finanzen	336.281,56	Der Übertragung der maschinell gebildeten Reste für bestehende Aufträge stimmten wir zu. Darüber hinaus wurden aufgrund der nachvollziehbaren Begründungen des Fachamtes Haushaltsreste i.H.v. 231.904,62 € anerkannt.
220002	Stadtanteile	602.883,00	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.
220011	NKR	643.774,69	Alle Mittel i. Zusammenhang. mit der Einführung des NKR werden für die Fortsetzung des Projektes benötigt und wurden deshalb übertragen.
350006	Sonstige Leistungen	236.429,74	Haushaltsreste wurden zur Finanzierung einer Rückzahlung an das Land Niedersachsen übertragen.
3500B9	Jugendsozialbereich, Zuwendungen	100.000,00	Haushaltsreste wurden für die Neukonzeption von Projekten im Jugendsozialbereich übertragen.
351401	Kindertagesstätten	220.519,32	Haushaltsreste wurden aufgrund offener Zahlungsverpflichtungen in das Jahr 2005 übertragen.
441021	Historisches Museum	178.562,71	Neben zweckgebundenen wurden maschinell gebildete Haushaltsreste übertragen.
442007	Mobiler und immobilier Betrieb	300.202,17	Es wurden aufgrund offener Verfügungen maschinell gebildete Haushaltsreste übertragen.
443013	Brunnen	173.654,40	Es wurden aufgrund offener Verfügungen maschinell gebildete Haushaltsreste übertragen.
523004	Hannoverimpuls	1.947.659,81	Haushaltsreste wurden für vertragliche Zahlungsverpflichtungen übertragen.
567001	Grünanlagen, Kleingärten, Herrenhausen	1.166.158,41	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.

567002	Friedhöfe	679.881,17	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste wurden anerkannt.
567003	Umwelt- und Naturschutz	236.145,95	Neben den bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste wurden zweckgebundene Mehreinnahmen anerkannt.
567004	Sportstätten und Bäder	306.211,96	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.
567005	Forsten, Landschaftsräume, Naturschutz	122.610,00	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste wurden anerkannt.
567013	Betriebszuschuss AWD-Arena	850.000,00	Die Übertragung des Haushaltsrests (Betriebskostenzuschusses für die AWD-Arena) ist aus vertraglichen Gründen erforderlich.
661011	Stadtplanung	270.408,66	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.
661032	Bauordnungsmaßnahmen	1.336.738,00	Die bereits auf Grund von offenen Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsausgabereste wurden anerkannt.
661042	Verwaltungsaufwand Unterbringung	126.695,98	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.
661051	Stadtentwicklung	262.235,64	Die bereits auf Grund von offenen Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsausgabereste wurden anerkannt.
666006	Fachbereich Tiefbau	1.204.832,04	Die bereits auf Grund von offenen Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste wurden anerkannt.
666007	Kampfmittelbeseitigung	271.136,60	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.
666099	Bauliche Unterhaltung	326.906,54	Die bereits aufgrund offener Verfügungen maschinell übertragenen Haushaltsreste und die darüber hinaus beantragten zusätzlichen Haushaltsreste wurden aufgrund der plausiblen Begründung des Fachbereichs anerkannt.
X99999		4.096.650,82	Der Haushaltsrest wurde gebildet bei der Haushaltsstelle 1.9020.822000.8, Anteilige Zuweisungen an die Region für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Der Umfang der Finanzausgleichsleistungen zwischen der Region Hannover und der LHH steht weiterhin zur Diskussion. Eine eindeutige Prognose zur Höhe der Ausgabeverpflichtung ist zur Zeit noch nicht möglich, die Restmittel wurden deshalb ins Haushaltsjahr 2005 übertragen.

4. Vermögenshaushalt

4.1 Allgemeiner Teil

Das Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts betrug in der Einnahme und in der Ausgabe jeweils 208.813.421,33 €.

Zur teilweisen Finanzierung des Vermögenshaushalts wurden

- für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 16.405.000 € an Krediten aufgenommen,
- aus dem Verwaltungshaushalt wurden in Höhe der Pflichtzuführung 16.858.080,03 Mio. € an den Vermögenshaushalt transferiert und
- Haushaltseinnahmereste bei den Krediten in Höhe von 1.045.605,96 € gebildet.

Die Haushaltsausgabereste betragen 69.136.631,94 € und sind im Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts enthalten (siehe auch Ziffer 8.).

Abweichungen bei einzelnen Haushaltsstellen, die mindestens 1 Mio. € betragen, sind unter Ziffer 4.23 dargestellt.

4.2 Erläuterung des Rechnungsergebnisses 2004 nach Einzelplänen durch Vergleich zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis

4.21 Einnahmen:

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	33.000	39.164,95	+ 6.164,95
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2.000	131.733,50	+ 129.733,50
2 Schulen	0	47.184,07	+ 47.184,07
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	311.000	447.731,07	+ 136.731,07
4 Soziale Sicherung	0	270,42	+ 270,42
5 Gesundheit, Sport, Erholung	9.337.000	15.243.956,62	+ 5.906.956,62
6 Bau- und Wohnungswesen	18.079.000	18.083.230,78	+ 4.230,78
7 Öffentliche Einrichtungen	1.000	1.364.331,97	+ 1.363.331,97
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	29.596.000	20.236.227,54	- 9.359.772,46
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	370.019.000	153.219.590,41	- 216.799.409,59
Gesamteinnahmen	427.378.000	208.813.421,33	- 218.564.578,67

4.22
Ausgaben

Einzelplan	Haushaltsplan in €	Echte Deckungs- fähigkeit in €	Haushaltssoll Gesamt in €	Rechnung in €	Differenz in €
0 Allgemeine Verwaltung	14.663.000	15.124,28	14.678.124,28	13.819.207,74	- 858.916,54
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3.643.000	0,00	3.643.000,00	3.494.197,20	- 148.802,80
2 Schulen	1.331.000	0,00	1.331.000,00	560.532,97	- 770.467,03
3 Wissenschaft Forschung und Kultur	2.219.000	89.969,95	2.308.969,95	1.993.081,27	- 315.888,68
4 Soziale Sicherung	392.000	0,00	392.000,00	-83.017,20	- 475.017,20
5 Gesundheit, Sport, Erholung	22.962.000	43.000,00	23.005.000,00	21.752.372,09	- 1.252.627,91
6 Bau- und Wohnungswesen	29.436.000	-150.000,00	29.286.000,00	26.721.913,13	- 2.564.086,87
7 Öffentliche Einrichtungen	454.000	1.905,77	455.905,77	942.249,97	+ 486.344,20
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- /Sondervermögen	20.770.000	0,00	20.770.000,00	13.000.130,14	- 7.769.869,86
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	331.508.000	0,00	331.508.000,00	126.612.754,02	- 204.895.245,98
Gesamtausgaben	427.378.000	0,00	427.378.000,00	208.813.421,33	-218.564.578,67

4.23 Tabellarische Aufstellung

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

0 Allgemeine Verwaltung

0650	Fahrzeuge				
904	Fahrzeugbeschaffung				
935000.8	Beschaffung	1.082.000	8.160	-1.073.840	Die Mittel für die Fahrzeugbeschaffung sind hier zentral für die Gesamtverwaltung veranschlagt. Im Laufe des Haushaltsjahres werden diese bei Anerkennung des Bedarfs den einzelnen Fachbereichen technisch überplanmäßig in ihren Unterabschnitt verschoben und somit zur Verfügung gestellt.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

5 Gesundheit, Sport, Erholung

5520	Vereinssportanlagen				
024	Sportanlagen HSC/Germania List				
960000.3	Sportanlagen	0	1.245.481	1.245.481	Im Haushaltsjahr 2001 wurden für die Umgestaltung der Sportanlagen des Hannoverschen Sport-Clubs und des SC Germania List 5.100.000 DM außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Von diesem Betrag wurden im Haushaltsjahr 2004 1.245.481 € aus Haushaltsresten verausgabt. Wir gehen davon aus, dass die Gesamtmaßnahme im Haushaltsjahr 2006 abgeschlossen werden wird.
5610	AWD Arena				
003	Modernisierung				
361000.6	Vom Land	5.740.000	4.100.000	-1.640.000	Die Zahlungsweise des Landes entspricht der angekündigten Regelung aus dem Zuwendungsbescheid, die nicht mit der Veranschlagung im VMH übereinstimmt. Bisher sind bereits in 2005 566.300€ eingegangen. Der Rest wird in weiteren Raten folgen.
5620	Stadionsporthalle				
901	Sonstige Maßnahmen				
950000.5	Ablösebetr. gem. NBauO	1.300.000	0	-1.300.000	Der im Zusammenhang mit der Privatisierung der Stadionsporthalle haushaltsneutral veranschlagte Ablösebetrag ist kassenmäßig nicht umgesetzt worden.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
5640	Sportleistungszentrum				
001	Laufschlauch und Mehrzweckhalle				
360000.2	Vom Bund	0	1.719.000	1.719.000	Auch der Bund hat aufgrund seiner Finanzprobleme Zuwendungen nicht so gezahlt wie sie im VMH veranschlagt waren. Hinzu kam beim Erweiterungsbau des SLZ eine zeitliche Verzögerung aufgrund baulicher Probleme, die zu einer entsprechend späteren Anforderung der Zuwendung geführt hat. Da Zuwendungen entsprechend dem Baufortschritt ausgezahlt werden, ist es hier zu einer Verschiebung in das Hj.2004 gekommen.
361000.8	Vom Land	0	1.336.579	1.336.579	Auch das Land hat aufgrund seiner Finanzprobleme Zuwendungen nicht so gezahlt wie sie im VMH veranschlagt waren. Hinzu kam beim Erweiterungsbau des SLZ eine zeitliche Verzögerung aufgrund baulicher Probleme, die zu einer entsprechend späteren Anforderung der Zuwendung geführt hat. Da Zuwendungen entsprechend dem Baufortschritt ausgezahlt werden, ist es hier zu einer Verschiebung in das Hj.2004 gekommen.
5680	Übrige Sportstätten in eigener Verwaltung				
004	Mehrkampfanlage				
361000.7	Vom Land	0	1.737.337	1.737.337	Auch hier konnte aus baulichen Gründen die vereinbarte Abschlagszahlung erst später als vorgesehen angefordert werden.
940000.4	Hochbau	0	1.561.809	1.561.809	Der Baubeginn war erst 2004. Daher wurde der Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2004 übertragen und auch verbraucht.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

6151	Entwicklungsmaßnahmen				
001	Schwarze Heide				
340000.2	Verkauf von Grundstücken	2.556.000	82.727	-2.473.273	Der Verkauf von Gewerbeimmobilien im Entwicklungsgebiet Schwarze Heide hat sich hauptsächlich aufgrund der konjunkturellen Bedingungen verzögert.
6210	Wohnungsbauförderung				
011	Förderung des sozialen Wohnungsbaus Jahresprogr.				
328000.6	Tilgung auf Darlehen z.Förd.d.Wohnungsbaus	1.700.000	2.800.361	1.100.361	Durch Sondertilgung von Wohnungsbaudarlehen sind u.a. bei der Hst. 2.6210.328000.6.011 Mehreinnahmen in Höhe von 1.100.361,00 € entstanden. Die Sondertilgungen waren vertragsgemäß an die Sachsen LB weiterzuleiten. Die Abwicklung erfolgte über die Hst. 2.6210.988000.5.011 . Diese Hst. war unecht deckungsfähig mit den Mehreinnahmen bei den entsprechenden Tilgungshaushaltsstellen.
988000.5	Zuschuß an Dritte	0	1.177.632	1.177.632	Durch Sondertilgung von Wohnungsbaudarlehen sind u.a. bei der Hst. 2.6210.328000.6.011 Mehreinnahmen in Höhe von 1.100.361,00 € entstanden. Die Sondertilgungen waren vertragsgemäß an die Sachsen LB weiterzuleiten. Die Abwicklung erfolgte über die Hst. 2.6210.988000.5.011 . Diese Hst. war unecht deckungsfähig mit den Mehreinnahmen bei den entsprechenden Tilgungshaushaltsstellen.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
6300 080 350000.5	Gemeindestraßen Bau v. Straßen gem.Beitragssatzung Beiträge NKAG	447.000	2.322.459	1.875.459	Die Einnahmen nach dem NKAG richten sich nach abrechnungsfähigen Baukosten der in vorangegangenen Jahren fertig gestellten Straßen. Eine genaue Abrechnung liegt häufig erst Jahre nach der baulichen Fertigstellung vor, deshalb kann es bei der Veranschlagung wie bei der Sollstellung der Einnahmen zu u. U. deutlichen Abweichungen im jeweiligen Haushaltsjahr kommen.
6300 964 350000.5	Gemeindestraßen ErschließungsstraßenKronsberg Erschließungsbeitrag	0	1.370.533	1.370.533	Die Erschließungsbeiträge können nicht immer im gleichen Jahr der Veranschlagung (hier im Hj. 2000) realisiert werden. Erst 2004 konnte eine Zahlung im Zusammenhang mit dem Schulbau auf dem Kronsberg zum Soll gestellt werden.
6500 003 361000.8 950000.0	Kreisstraßen Ausbau Am Soltekampe Zuweisung aufgrund GVFG (1.+ 2. BA) Tiefbau (1. BA)	1.000.000 1.600.000	0 45.521	-1.000.000 -1.554.479	Mit dem Vorhaben wurde später begonnen, als es zur Aufstellung des Haushaltsplans erkennbar war. Dementsprechend waren 2004 nur unerhebliche Ausgaben bzw. Einnahmen anzuordnen. Mit dem Vorhaben wurde später begonnen, als es zur Aufstellung des Haushaltsplans erkennbar war. Dementsprechend waren 2004 nur unerhebliche Ausgaben bzw. Einnahmen anzuordnen.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
6650 016 950000.2	Landesstraßen Ausbau Langenforther Straße Tiefbau	2.256.000	982.970	-1.273.030	Im Differenzbetrag ist eine Sperre in Höhe von 600.754,38 € enthalten. Dieser Betrag stand nicht zur Verfügung. Der Restbetrag dient der Schlussabwicklung, die sich bei einer solch großen Maßnahme durchaus in die Länge ziehen kann.
6800 901 350000.7	Parkeinrichtungen Sonstige Maßnahmen Ablösebeträgeaufgrd. NBauO	1.800.000	313.470	-1.486.530	Erwartete Ablösebeträge in Höhe von ca. 1,3 Mio. € ist kassenmäßig nicht umgesetzt worden. Sie wurden auf der korrespondierenden Ausgabe-Haushaltsstelle 2.5620.950000.5/901 eingespart.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

7600	Reklamewesen				
001	Beteiligungen				
330000.0	Aus Anteilsverkauf DSM	0	1.365.132	1.365.132	Zum Zeitpunkt der Veranschlagung lagen keine Anhaltspunkte über die Höhe dieser Einnahme vor.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

8 Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- und Sondervermögen

8440	Hannoverimpuls GmbH				
001	Kapitalrücklage				
930100.0	Kapitalzuführung für Rücklage	2.000.000	0	-2.000.000	Der hannoverimpuls GmbH sind von der Stadt bis einschließlich 2006 investive Mittel in Höhe von insgesamt 9,975 Mio. Euro zzgl. 0,25 Mio. Euro Stammkapitaleinlage, insgesamt also 10 Mio. Euro, zuzuführen. Die gemäß Finanzplan anteilig für das Jahr 2004 veranschlagten Mittel sind von hannoverimpuls bisher nicht abgefordert und daher als Haushaltsrest in das Jahr 2005 übertragen worden.
8720	Union Boden GmbH				
901	Kapitalrücklage				
930000.9	Aufstockung	1.506.000	0	-1.506.000	Mit der union boden gmbh ist die Thesaurierung der jährlichen Gewinne bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 7,05 Mio. € vereinbart. Dies erfolgte bis einschließlich des Jahresergebnisses 2001 über das Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahren. Die korrespondierende Einnahmeposition im Verwaltungshaushalt ist/war die HH-Stelle 1.3520.210000.0. Aufgrund der Änderungen der Steuergesetzgebung entfällt das Schütt-aus-Hol-zurück-Verfahren. Die Gewinnthesaurierung erfolgt nun unmittelbar über einen Gewinnvortrag in der Gesellschaft, d.h. die Einnahme im Verwaltungshaushalt („Dividende“) mit anschließender Ausgabe über den Vermögenshaushalt („Kapitalaufstockung“) entfallen.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
8890	Sonstiges Grundvermögen				
002	Allgemeiner Grunderwerb				
340000.9	Veräußerung von Grundstücken	25.600.000	15.603.235	-9.996.765	Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage wurden, insbesondere im gewerblichen Immobilienbereich, weniger Grundstücke verkauft als geplant. Darüber hinaus ist der Zahlungseingang bei dieser Haushaltsstelle von Faktoren abhängig (Dauer der Kaufverhandlungen, Zeitpunkt der Vermessungen etc.), die kaum zu beeinflussen sind. Es treten somit Verzögerungen auf, die dazu führen, dass nicht alle für das Haushaltsjahr geplanten Verkäufe in dem Jahr auch abgeschlossen werden können.
932100.3	Grunderwerb	9.500.000	8.164.948	-1.335.052	Wegen der fehlenden Einnahmen bei der Veräußerung von Grundstücken wurden Grundstücksankäufe nur sehr zurückhaltend getätigt und somit weniger Mittel ausgegeben als ursprünglich geplant. Außerdem ist der Mittelabfluss bei dieser Haushaltsstelle von Faktoren abhängig (z.B. Dauer der Kaufverhandlungen, Zeitpunkt der Vermessungen sowie der Eigentumsumschreibung im Grundbuch u. ä.), die nur bedingt zu beeinflussen und somit schwierig einzuschätzen sind.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
8952	Margot Engelke Stiftung				
901	Sonstige Maßnahmen				
930000.0	Zuführung Kapitalvermögen	1.715.000	499.000	-1.216.000	Vorgesehen war, aus der Haushaltsstelle 2.8952.930000.0 – 901, Termingeld in Höhe von 1.715.000,00 Euro anzulegen, wovon jedoch lediglich 499.000,00 Euro angelegt werden konnten, da stattdessen für die Erfüllung des Stiftungszwecks für 2.500.000,00 Euro ein Grundstück aus der Haushaltsstelle 2.8952.932000.0 – 901 erworben wurde, dessen Kauf im Vorjahr noch nicht absehbar war. Diese ausserplanmässige Ausgabe wurde durch Mehreinnahmen der Haushaltsstelle 2.8952.330000.8/901 gedeckt.
932000.0	Zuführung an das Grundvermögen	0	2.500.000	2.500.000	Vorgesehen war, aus der Haushaltsstelle 2.8952.930000.0 – 901, Termingeld in Höhe von 1.715.000,00 Euro anzulegen, wovon jedoch lediglich 499.000,00 Euro angelegt werden konnten, da stattdessen für die Erfüllung des Stiftungszwecks für 2.500.000,00 Euro ein Grundstück aus der Haushaltsstelle 2.8952.932000.0 – 901 erworben wurde, dessen Kauf im Vorjahr noch nicht absehbar war. Diese ausserplanmässige Ausgabe wurde durch Mehreinnahmen der Haushaltsstelle 2.8952.330000.8/901 gedeckt.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
-----------------	-------------	-------------	-------------------------------------	-----------	-------------

9 Allgemeine Finanzwirtschaft

9110	Kredite, Schuldendienst				
001	Kredite				
377000.3	Kredite,Kreditmarkt	17.449.000	16.405.000	-1.044.000	Aus haushaltswirtschaftlichen Überlegungen wurde die Kreditermächtigung 2004 nicht vollständig ausgeschöpft und ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 1.045.605,96 € in das Haushaltsjahr 2005 übertragen.
9110	Kredite, Schuldendienst				
002	Tilgung				
977000.5	Tilgung,Kreditmarkt	18.638.000	16.610.919	-2.027.081	Das anhaltend niedrige Zinsniveau und der Abschluss kurzfristiger Zinsfestschreibungen haben zu Einsparungen der Tilgung von Annuitätenkrediten geführt. Die Aufnahme von Investitionskrediten und Umschuldungskrediten im zweiten Halbjahr 2004 trugen ebenfalls zur Verminderung der Tilgungsausgaben bei, da die erste Schuldendienstleistung in das Haushaltsjahr 2005 verschoben wurde.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2004	Rechnungsergebnis 2004 (ohne Reste)	Differenz	Erläuterung
9110	Kredite, Schuldendienst				
003	Umschuldung				
377000.3	Umschuldung von Krediten	310.000.000	107.767.645	-202.232.355	Bei gekündigten Krediten konnten mit den bisherigen Kreditinstituten mehr zinsgünstige Verlängerungsvereinbarungen als eingeplant getroffen werden. Deshalb waren Umschuldungen nicht in der veranschlagten Höhe erforderlich.
977000.5	Umschuldung von Krediten	310.000.000	107.767.645	-202.232.355	Bei gekündigten Krediten konnten mit den bisherigen Kreditinstituten mehr zinsgünstige Verlängerungsvereinbarungen als eingeplant getroffen werden. Deshalb waren Umschuldungen nicht in der veranschlagten Höhe erforderlich.
9120	Rücklagen				
001	Rücklagen				
310000.5	Entnahme aus derAllgem.Rücklage	18.286.000	5.738.117	-12.547.883	Zur Deckung des Vermögenshaushaltes waren lediglich 5.738.117,- € erforderlich.
9150	Zuführungen zwischen den Haushalten				
001	Zuführungen zwischen Verw.Haush.und Verm.Haush				
300000.2	Zuführung vomVerwaltungshaushalt	19.593.000	16.858.080	-2.734.920	Nach den Vorschriften über den Haushaltsausgleich gemäß § 22 Gemeindehaushalts-verordnung (GemHVO) war für das Jahr 2004 eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt nur in der durchgeführten Höhe erforderlich.

4.3 Abgeschlossene Mehrjahresinvestitionen

2004 konnten folgende Investitionen abgeschlossen werden:

Vorhaben	Objekt	HStelle	Veranschlagte Gesamtkosten incl. üpl./apl. Mittel in €	üpl./apl. Mittel in €	Gesamt- ausgaben in €	Bau- beginn	Bauende	Bemerkungen
2.4641 / 055	Kita Entenfang	935000	76.694,00		73.588,00	Mrz 99	Feb 00	Das Land Nds. beteiligte sich an den Investitionskosten mit 230.081 €.
		940000	1.728.167,00		1.593.697,00			
		361000						
		Summe	1.804.861,00		1.667.285,00			
2.4641 / 080	Kita Wittenberger Straße	935000	61.355,00		61.340,00	Okt 99	Jul 00	Das Land Nds. beteiligte sich an den Investitionskosten mit 217.281 €.
		940000	1.548.192,00		1.335.321,00			
		361000						
		Summe	1.609.547,00		1.396.661,00			
2.4640 / 015	Kita Rathaus Ahlem	935000	30.678,00		30.088,00	Apr 00	Nov 01	
		940000	1.548.192,00	162.591,00	1.400.940,00			
		Summe	1.578.870,00		1.431.028,00			

Vorhaben	Objekt	HStelle	Veranschlagte Gesamtkosten incl. üpl./apl. Mittel in €	üpl./apl. Mittel in €	Gesamt- ausgaben in €	Bau- beginn	Bauende	Bemerkungen
2.4641 / 960	Kita Kronsberg I	940000	1.917.345,00		1.901.608,00	Okt 97	1999	Das Land Nds. beteiligte sich an den Investitionskosten mit 230.081 €.
		361000						
		Summe	1.917.345,00	1.901.608,00				
2.4641 / 960	Kita Kronsberg II	940100	1.696.175,00		1.431.617,00	1998	2000	Das Land Nds. beteiligte sich an den Investitionskosten mit 230.081 €.
		361100						
		Summe	1.696.175,00	1.431.617,00				
2.4641 / 960	Kita Kronsberg III	361300	1.681.639,00		1.628.465,00	Nov 99	2000	Das Land Nds. beteiligte sich an den Investitionskosten mit 230.081 €.
		940300						

5. Kassenkredite

Insgesamt mussten 2004 an 365 Tagen Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Hierfür wurden insgesamt 6.187.860,29 € an Zinsen aufgewandt.

6. Kamerale Ergebnisse der wichtigsten kostenrechnenden Einrichtungen

	Fehlbeträge	Überschüsse
a) Rettungsdienst (1600, 1610)	-	2.861.425 €
b) Heimverbund (4660)	-	131.057 €
c) Kindererholungsheim Spiekeroog (4682)	704.178 €	-
d) Marktwesen (7310)	-	634.122 €
e) Friedhöfe (7510 bis 7550)	2.400.049 €	-

7. Rücklagenbestand

In dem Bestand der Allgemeinen Rücklage (84,1 Mio. €) sind zweckgebundene Beträge in Höhe von 7,8 Mio. € enthalten (Plastiken aus dem Vermächtnis Lüders, Heimatpflege Misburg, KFH-Mittel, und Bestand des Bausparvertrages BHW). Nach Abzug der zweckgebundenen Beträge vom Bestand der Allgemeinen Rücklage verbleibt ein ungebundener Teil in Höhe von 76,3 Mio. €. Der Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage beträgt 16,1 Mio. €.

Die einzelnen Rücklagenzwecke, Bestände und Veränderungen sind aus der Übersicht über die Rücklagen unter Ziffer 7.3 zu ersehen.

7.1 Allgemeine Rücklage

Anfangsbestand	2004	rd.	89,0 Mio. €
+ Zuführung	2004	rd.	0,9 Mio. €
./. Entnahme	2004	rd.	<u>5,7 Mio. €</u>
Bestand	31.12.2004	rd.	<u><u>84,2 Mio. €</u></u>

7.2 Sonderrücklagen

Anfangsbestand	2004	rd.	15,1 Mio. €
+ Zuführung	2004	rd.	1,0 Mio. €
./. Entnahmen	2004	rd.	<u>0,2 Mio. €</u>
Bestand	31.12.2004	rd.	<u><u>15,9 Mio. €</u></u>

7.3 Übersicht über die Rücklagen

ART	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2004 EURO	Zuführungen			Entnahmen		Stand am Ende des Haushaltsjahres 2004 EURO
		Zinsen	Haushaltsmäßig	OZV	Haushaltsmäßig	OZV	
1. Allgemeine Rücklage	89.014.611,78	5.757,12		907.129,74	5.738.117,10		84.189.381,54
davon:							
gebundener Teil	6.907.114,66	5.757,12		907.129,74			7.820.001,52
ungebundener Teil	82.107.497,12						76.369.380,02
davon Mindestbestand der Allg. Rücklage	14.613.834,32						16.159.810,52
frei verfügbarer Teil, z. Zt. auch als Betriebsmittel der Stadtkasse eingesetzt	67.493.662,80						60.209.569,50
In der Allgemeinen Rücklage enthalten:							
<i>Für zweckgebundene Investitionen:</i>							
1.1 Plastiken aus dem Vermächtnis Lüders	274.211,89	5.731,06					279.942,95
1.2 Heimatpflege Misburg	1.248,01	26,06					1.274,07
1.3 Ausgleichsbeträge nach der NBauO	0,00						0,00
1.4 KFH-Mittel	11.432,71						11.432,71
Zwischensumme 1	286.892,61	5.757,12	0,00	0,00	0,00	0,00	292.649,73
<i>Für Kredittilgung zu verwenden:</i>							
1.7 Bausparvertrag BHW	6.620.222,05			907.129,74			7.527.351,79
Zwischensumme 2	6.620.222,05			907.129,74			7.527.351,79
Gesamtsumme gebundener Teil	6.907.114,66	5.757,12		907.129,74	0,00	0,00	7.820.001,52
2. Sonderrücklagen							
2.1 Versorgungsrücklage	2.127.656,20	175.093,09	608.636,94				2.911.386,23
2.3 Stiftungskapitale für Grabpflege	10.031.251,81	171.828,50			144.820,82		10.058.259,49
2.4 Risikorücklage f. Hauszinssteuerhyp.	41.155,31						41.155,31
2.5 Schadensausgleichsrücklage	2.603.221,67	54.407,31			97.000,00		2.560.628,98
2.6 Fachbereich Soziales	303.557,23	6.344,37					309.901,60
	15.106.842,22	407.673,27	608.636,94	0,00	241.820,82	0,00	15.881.331,61
3. Zusammenstellung							
Allgemeine Rücklage	89.014.611,78	5.757,12	0,00	907.129,74	5.738.117,10	0,00	84.189.381,54
Sonderrücklagen	15.106.842,22	407.673,27	608.636,94	0,00	241.820,82	0,00	15.881.331,61
Gesamtrücklagen	104.121.454,00	413.430,39	608.636,94	907.129,74	5.979.937,92	0,00	100.070.713,15

4. Rücklagenanlage	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2004	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2004
Sparkasse Hannover	0,51	0,51
Hannover-Anleihe	23.672,81	23.672,81
Wertpapiere	1.102.328,77	2.839.225,13
Termingeld	986.819,63	0,00
Inneres Darlehen	9.030.000,00	8.050.000,00
BHW	6.620.222,05	7.527.351,79
Betriebsmittel der Stadtkasse	86.358.410,23	81.630.462,91
	104.121.454,00	100.070.713,15

Ausgaben des Verwaltungshaush. der letzten 3 Jahre	
2001	1.439.404.822,00
2002	1.586.264.152,00
2003	1.822.274.182,00
Durchschnitt der letzten 3 Jahre davon 1 %	1.615.981.052,00 16.159.810,52

8. Haushaltsausgabereste (HAR)

Verwaltungshaushalt	26.195.372,79 €
Vermögenshaushalt	69.136.631,94 €
	95.332.004,73 €

8.1 Übersicht über die wesentlichen Haushaltsausgabereste:

a) Verwaltungshaushalt

Die Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt wurden aufgrund der Budgetierung bei den Haushaltsstellen gebildet, bei denen im Folgejahr die Mittel benötigt werden.

Betrag in €	Fachbereich
356.515,43	Stadtbezirksräte
3.100.182,00	nicht disponible Personalausgaben
337.581,56	Fachbereich Finanzen
602.883,00	Stadtanteile
642.474,69	NKR
438.521,33	Sonstige Leistungen
300.000,00	Stützpunkt Hölderlinstraße
373.020,00	Jugendbüro
294.762,30	TROIA
322.726,19	Mobiler und immobilier Betrieb
300.162,28	Margot Engelke Stiftung
1.947.659,81	Hannoverimpuls
318.818,84	Stadtplanung
1.338.888,00	Bauordnungsmaßnahmen
262.235,64	Stadtentwicklung
1.204.832,04	Fachbereich Tiefbau
271.136,60	Kampfmittelbeseitigung
326.906,54	Bauliche Unterhaltung
1.640.746,61	Grünanlagen, Kleingärten, Herrenhausen
679.881,17	Friedhöfe
293.025,55	Umwelt- und Naturschutz
306.211,96	Sportstätten und Bäder
488.682,17	Ökologische Optimierung Kronsberg
850.000,00	Betriebszuschuss AWD-Arena
4.096.650,82	Allgemeine Finanzwirtschaft

b) Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle	Betrag in €	Bezeichnung
2.1310.935000.5	1.488.690,79	Fahrzeuge, Berufsfeuerwehr, Fahrzeugbeschaffung
2.1600.965300.0	598.973,69	Einsatzleitrechner-PC-Systeme, Organisierter Rettungsdienst, Sonstige Maßnahmen
2.2810.935000.2	578.867,62	Einrichtung IGS Kronsberg, Integrierte Gesamtschulen, IGS Kronsberg mit GS
2.3102.940000.0	778.931,54	Hochbau, Historisches Museum Am Hohen Ufer, Sanierung der Außenfassade u. des Innenbereiches
2.5520.960000.3	1.039.322,09	Sportanlagen, Vereinssportanlagen, Sportanlagen HSC/Germania List
2.5610.988000.5	1.502.690,71	Investitionszuschuss, AWD Arena, Modernisierung
2.5690.988000.3	549.000,00	Investitionszuschuss, Schießsportanlage, Schützenstiftung, Ausbau der Schießsportanlage
2.5800.950000.3	577.800,00	Umbau Kompostplätze, Grünanlagen, Rentierl. Investitionen
2.5800.961000.3	3.044.320,91	Grünflächen, Grünanlagen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
2.5800.962000.9	524.745,11	Grünflächen "Stadt der Gärten", Grünanlagen, Handlungsprogramm
2.5910.960000.1	560.000,00	Grün- und Freifläche, Landschaftsräume, Naturschutz, Programm 2001 Landschaftsraum Kronsberg
2.5910.962000.2	1.660.636,46	Grünflächen "Stadt der Gärten", Landschaftsräume, Naturschutz, Handlungsprogramm
2.6010.940000.0	647.516,14	Hochbau, Fachbereich Bauen - Hochbau, Fortsetzung Energetische Sanierung
2.6040.950000.7	562.083,71	Tiefbau, Wasserbauverwaltung, Beuermanndeich, Hochwasserschutz
2.6150.940000.6	2.190.000,00	Hochbau, Stadtsanierung, Limmer-Nord
2.6150.987000.2	766.937,82	Zuschuß, Stadtsanierung, Garagenbau Sanierung Nordstadt
2.6150.988000.8	539.735,76	Zuschüsse, Stadtsanierung, Modernisierung San.-Gebiet Nordst.
2.6150.988100.4	512.000,00	Zuschuß, Stadtsanierung, Garagenbau Sanierung Nordstadt
2.6150.988500.0	2.617.120,97	Zuschüsse, Stadtsanierung, Vahrenheide Ost
2.6151.950000.9	600.000,00	Straßen- und Wegebau, Entwicklungsmaßnahmen, Schwarze Heide
2.6152.940000.2	1.500.000,00	Hochbau, Programm Soziale Stadterneuerung, Mittelfeld
2.6152.940000.2	1.880.000,00	Hochbau, Programm Soziale Stadterneuerung, Hainholz
2.6300.950000.7	1.736.917,63	Tiefbau, Gemeindestraßen, Bau v. Straßen gem. Beitragssatzung
2.6300.950000.7	1.264.898,10	Tiefbau, Gemeindestraßen, Stadtplätze
2.6300.950000.7	760.223,80	Tiefbau, Gemeindestraßen, Einfamilienhausprogramm
2.6300.950300.6	720.000,00	Bau von Straßen, Gemeindestraßen, Bau von beitragsfähigen Straßen Jahresprogramme
2.6300.950600.5	575.616,62	Tiefbau, Gemeindestraßen, Carlo-Schmid-Allee
2.6300.951000.2	770.000,00	Fußweg an der Ihme, Gemeindestraßen, Revitalisierung Ihmezentrum
2.6300.952000.8	1.028.910,76	Umbau Blumenauer Str., Gemeindestraßen, Revitalisierung Ihmezentrum
2.6300.953000.3	640.000,00	Ausbau Passage, Gemeindestraßen, Revitalisierung Ihmezentrum
2.6500.950000.0	1.196.548,40	Tiefbau (1. BA), Kreisstraßen, Ausbau Am Soltekampe
2.6500.950000.0	533.800,00	Tiefbau, Kreisstraßen, Lohweg - 1 BA
2.6650.950000.2	830.000,00	Tiefbau, Landesstraßen, Ausbau Langenforther Straße
2.6800.950000.9	1.215.369,11	Tiefbau, Parkeinrichtungen, Parkhaus Velberstraße
2.6800.988000.6	910.099,55	Rückz.u.Weiterltg.v.AblösBetr. NBauO, Parkeinrichtungen, Sonstige Maßnahmen
2.8220.950000.6	550.000,00	Tiefbau, Stadtbahn, Sanierung Passerellendecke, Kröpke
2.8410.930000.2	1.943.000,00	Stammkapital, Hannover Congress Centrum, Kapitalerhöhung
2.8410.930200.5	1.024.133,01	Kapitalerh. HCC zur Kapitalerh. DMAG, Hannover Congress Centrum, Kapitalerhöhung
2.8440.930100.0	2.000.000,00	Kapitalzuführung für Rücklage, Hannoverimpuls GmbH, Kapitalrücklage

8.2 Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalts und Vermögenshaushalt

a)	<u>Verwaltungshaushalt</u>	in €
	Haushaltsausgabereste des Vorjahres	22.698.340
	Neue Haushaltsausgabereste	26.195.373

b) Vermögenshaushalt

Die Darstellung der Haushaltsausgabereste beinhaltet unter anderem auch die Aussagen darüber, in welchem Umfang die HAR des Vorjahres noch einmal übertragen werden mußten.

		in €
	Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	77.461.454
	Anordnungen darauf in 2004	./.
	Abgänge	./.
	Nach 2005 noch einmal übertragen	39.995.429
	Neue Haushaltsausgabereste	29.141.203
	Haushaltsausgabereste insgesamt	69.136.632

Jahr	Haushaltsrest vom Vorjahr in €	davon Anordnungen darauf in €	davon Abgänge auf Haushaltsreste in €	erneute Übertragung in das Nachjahr in €	Verhältnis Spalte 5 : Spalte 2 in %
1	2	3	4	5	6
1994	50.124.529	32.541.494	9.685.271	7.897.764	15,76
1995	59.024.266	34.540.681	8.416.643	16.066.942	27,22
1996	67.561.905	28.660.268	6.890.508	32.011.129	47,38
1997	109.306.905	54.786.819	9.533.015	44.987.070	41,16
1998	138.353.338	77.280.834	7.149.386	53.923.118	38,97
1999	155.207.854	86.269.211	16.312.184	52.626.460	33,91
2000	124.888.913	65.554.461	12.642.530	46.691.922	37,39
2001	106.272.775	51.448.555	8.314.079	46.510.140	43,76
2002	83.525.810	6.776.977	23.562.213	53.186.620	63,68
2003	96.267.153	14.758.338	25.723.257	55.785.558	57,95
2004	77.461.454	31.083.604	6.382.421	39.995.429	51,63

8.3 Darstellung der Haushaltsausgabereste im Verhältnis zum Haushaltsvolumen

a) Verwaltungshaushalt

Jahr	Ausgaben Haushaltsrechnung in €	Haushalts- ausgabereste in €	Verhältnis Spalte 3 : Spalte 2 in %
1	2	3	4
1994	1.452.100.808	2.173.588	0,15
1995	1.313.849.894	4.040.157	0,31
1996	1.325.645.859	3.026.282	0,23
1997	1.345.972.222	5.172.488	0,38
1998	1.382.231.075	6.520.796	0,47
1999 *	1.408.035.926	18.797.610	1,34
2000 *	1.358.481.323	20.855.044	1,54
2001 *	1.439.404.813	13.241.430	0,92
2002 *	1.586.264.152	29.029.199	1,83
2003 *	1.822.274.182	22.698.340	1,25
2004*	1.598.574.330	26.195.373	1,64

- * Die Steigerung der Haushaltsausgabereste resultiert vor allem aus der Einführung der Budgetierung im gesamten Verwaltungshaushalt (ohne Epl. 9).

b) Vermögenshaushalt

Jahr	Ausgaben Haushaltsrechnung in €	Haushalts- ausgabereste in €	Verhältnis Spalte 3 : Spalte 2 in %	Haushalts- einnahme reste ** in Mio. €
1	2	3	4	
1994	400.865.300	59.024.266	14,72	37,7
1995	299.438.864	67.561.905	22,56	4,2
1996 *	406.880.463	109.306.905	26,86	4,2
1997 *	342.694.197	138.353.338	40,37	28,8
1998 ***	571.662.164	155.207.854	27,15	45,1
1999	260.600.260	124.888.913	47,92	24,9
2000	251.577.790	106.272.775	42,24	30,1
2001	195.797.482	83.525.810	42,66	10,5
2002	314.794.014	96.267.153	30,58	9,3
2003	276.300.154	77.461.454	28,04	3,6
2004	208.813.421	69.136.632	33,11	9,2

- * Die erhebliche Steigerung steht im Zusammenhang mit dem Hannoverprogramm 2001.

- ** Bis 1995 nur Kredite (ohne Umschuldung).

- *** Die erhebliche Steigerung resultiert vor allem aus Umschuldungen in Höhe von rund 297 Mio.

9. Nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben

Im Haushaltsjahr 2000 wurde auf der Ausgabenseite ein neues Online-Buchungsverfahren (KFS) eingeführt. Bestandteil dieses Verfahrens ist unter anderem, dass Mittelüberschreitungen technisch unterbunden werden. Aufgrund dessen sind nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verfahren nur dann möglich, wenn verpflichtende Erklärungen gegenüber Dritten abgegeben werden, ohne dass diese vorher im KFS gebucht wurden oder wenn verpflichtende Erklärungen bzw. Anordnungen einer falschen Haushaltsstelle zugeordnet wurden und für den betreffenden Zweck keine Haushaltsstelle vorhanden war.

Die Haushaltsstelle 1.0011.678000.0 Geschäftsführung der Fraktionen wurde ungenehmigt um 157.192,24 € überzogen. Im Rahmen der Budgetabrechnung 2004 wurde diese durch eine Einsparung im Budget 110006 ausgeglichen.

Im Berichtsjahr gab es keine weiteren nicht genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

**10. ENTWICKLUNG DER ZUFÜHRUNG ZWISCHEN DEN
HAUSHALTEN**

HAUSHALTSRECHNUNG 1994 - 2004 (in Mio. €)

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
1. Ord. Tilgung	55,53	37,02	30,14	24,49	22,14	18,82	16,83	13,62	15,11	15,60	16,71
2. Kreditbeschaf- fungskosten	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Pflicht- zuführung	55,53	37,02	30,47	24,49	22,14	18,82	16,84	13,62	15,11	15,60	16,71
4. Tatsächliche Zuführung	55,53	37,02	30,47	24,49	22,14	30,75	16,84	13,62	15,44	15,60	16,86
5. Differenz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11,93	0,00	0,00	0,33	0,00	0,15
6. Rückzufüh- rung vom VMH	0,00	0,00	0,00	0,00	22,34*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Es handelt sich dabei um die Rückzuführung von Teilen des im Vermögenshaushalts eingenommenen Erlöses aus dem Verkauf von Anteilen an der Flughafen GmbH.

11. Entwicklung des Vermögens

- in Mio Euro -

Vermögensgruppe	Stand am Ende des Haushaltsjahres									
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Verwaltungsvermögen im engeren Sinne	104,4	107,0	105,8	109,4	116,6	131,8	61,8	74,0	62,9	76,4
Sachen im Gemeingebrauch	552,1	643,4	692,4	709,3	724,7	773,0	776,4	758,9	757,5	767,1
Anstalten und Einrichtungen	2.667,0	2.683,7	2.698,4	2.685,8	2.627,0	2.639,7	2.734,2	1.417,5	579,1	574,0
Wohnungsbaudarlehen	99,7	36,9	37,5	37,2	37,4	38,8	58,6	44,4	30,5	30,3
Wirtschaftliche Unternehmen	1.046,3	1.056,0	1.060,4	1.070,7	1.081,3	1.100,8	1.108,1	1.117,3	1.050,0	1.033,3
Bestände und Kasseneinn.-Reste d. Verm.-Hh.	7,7	3,0	14,9	18,7	60,2	0,5	-1,6	6,6	6,9	11,6
Allgemeines Grundvermögen	406,7	416,7	478,1	450,3	441,0	417,7	378,5	378,4	377,3	379,7
Sondervermögen	259,4	276,1	279,0	282,2	275,4	266,1	257,3	262,0	12,0	13,0
Rücklagen für den Gesamthaushalt	89,5	101,4	84,7	88,6	57,1	48,6	38,1	77,3	93,7	89,7
GESAMTVERMÖGEN	5.232,8	5.324,1	5.451,3	5.452,3	5.420,6	5.416,9	5.411,5	4.136,4	2.969,9	2.975,1

12.2 Stand der Verschuldung - Zinslastquote

Stand der Verschuldung

	2003 EURO	2004 EURO
Kernhaushalt	701.464.044	699.693.649
Betriebe	610.061.222	628.999.806

Entwicklung der Zinslastquote

	2003 EURO	2004 EURO
Einnahmen Vwh	1.557.154.392	1.521.562.732
Zinsen Kernhaushalt	36.688.771	32.860.395
Zinslastquote	2,36 %	2,16 %

Anlage 1

Landeshauptstadt Hannover

- Der Gartensaal, Lagebericht 2004 -

I. Vorbemerkungen:

Der Gartensaal hat sich mittlerweile fest in der hannöverschen Gastronomie etabliert. Das Angebot einer gastronomischen Einrichtung wird von den Besuchern des Neuen Rathauses gut angenommen. Darüber hinaus wird der Gartensaal verstärkt als Veranstaltungsort für Feiern und Kongresse nachgefragt. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung des Gartensaals wider.

Nachdem bereits im Jahr 2003 - entgegen dem allgemeinen Trend in der Gastronomie - ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, ist es auch im Geschäftsjahr 2004 gelungen, einen Gewinn zu erwirtschaften. Dies ist umso bemerkenswerter, als der deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) noch im November 2004 für die gastronomischen Betriebe für den Zeitraum von Januar – September 2004 im Durchschnitt Umsatzrückgänge in der Größenordnung von 4,6 % vermeldet hat. Der Gartensaal hat sowohl die Jahresplanung als auch das Vorjahresergebnis übertroffen.

II. Summe betriebliche Erträge

Die im Geschäftsjahr 2004 erzielten betrieblichen Erträge liegen mit 909,8 Tsd. Euro um 3,4% über der Planung. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Steigerung in Höhe von rund einem Prozent zu verzeichnen.

Als Ursachen hierfür sind der gestiegene Bekanntheitsgrad des Gartensaales, die Durchführung von Sonderaktionen und gezielte Werbemaßnahmen in 2004, die die angestrebte Wirkung nicht verfehlt haben, anzuführen. Dies führte u. a. zu einer Steigerung der Anzahl der abgewickelten Familienfeierlichkeiten sowie zu einer Stabilisierung im Tagesgeschäft. Darüber hinaus verlief das Sommergeschäft 2004 witterungsbedingt ab Ende Juli zufrieden stellend.

III. Materialaufwand

Der gegenüber der Planung um 2,3 Tsd. Euro (0,9%) höhere Materialaufwand ist auf die von der Planung abweichende Erlöshöhe und Erlösstruktur zurückzuführen.

IV. Personalaufwand

Die geplanten Personalaufwendungen wurden um 30,8 Tsd. Euro (8,0%) unterschritten. Ursache hierfür ist, dass frei werdende Stellen nicht sofort wiederbesetzt wurden und eigene Aushilfskräfte in geringerem Umfang als geplant eingesetzt wurden.

V. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2,9 Tsd. Euro enthalten. Dies ist auch die Hauptursache für die Abweichung von der Planung, die sich auf insgesamt 2,6 Tsd. Euro beläuft.

Anlage 1

VI. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber der Planung Mehraufwendungen in Höhe von 24,7 Tsd. Euro (= 12,3%) angefallen. Hiervon entfallen rund 9,7 Tsd. Euro auf Aufwendungen für Werbung, die zur Gegensteuerung erforderlich wurden. Weitere rund 4,0 Tsd. Euro Überschreitung sind beim Aufwand für Leasing zu verzeichnen. Um Großveranstaltungen durchführen zu können, musste u. a. Geschirr angemietet werden. Dieser Aufwand war in der Größenordnung nicht eingeplant. Um zukünftig diesen Aufwand zu reduzieren, wurde unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage neues Geschirr beschafft. Dies führte zu der Überschreitung beim Kleinmaterial in Höhe von 6,6 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 5,6 Tsd. Euro reduziert.

VII. Betriebsergebnis

Das angestrebte Betriebsergebnis in Höhe von 6,7 Tsd. Euro wurde um 30,8 Tsd. Euro übertroffen. Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass der Materialeinsatz 30,2 statt geplant 31% betrug, die Personalaufwendungen reduziert wurden und gleichzeitig die Erlöse gesteigert werden konnten. Die zur Erreichung der erzielten Erlöse erforderlichen Mehraufwendungen haben die aufgeführten Einspareffekte unterschritten.

VIII. Finanzergebnis

Die in 2004 günstigen Zinssätze zur Finanzierung des Betriebsmittelkredits führten zu der ausgewiesenen Einsparung.

IX. Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge in Höhe von insgesamt 5,8 Tsd. Euro haben zu einer weiteren Verbesserung geführt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Werbekostenzuschüsse diverser Firmen für das Sommerfest 2004.

X. Sonstige Steuern

In die sonstigen Steuern sind Umsatzsteuerkorrekturen aus den Vorjahren in Höhe von 2,6 Tsd. Euro eingeflossen.

XI. Jahresgewinn

Das Jahr 2004 wurde mit einem Gewinn in Höhe von 37,9 Tsd. Euro abgeschlossen. Das gemäß Wirtschaftsplan nahezu ausgeglichene Planergebnis wurde somit um 36,9 Tsd. Euro übertroffen.

XII. Ausblick

Gemäß Planung wird im Wirtschaftsplan 2005 ein geringer Gewinn ausgewiesen. Auch in den Folgejahren wird jeweils ein positives Ergebnis angestrebt.

Anlage 5

Der Gartensaal (Vermögensrechnung 2004)

Ausgaben des Vermögensplanes Ifd. # Vorhaben	Ansatz Wirtschaftsplan 2004 in Euro	Rechnung des Wirtschaftsjahres in Euro	Abweichung		Erläuterungen
			in %	in Euro	
0 Zwischenfinanzierung Vorjahre	0	6.965	100,0	6.965	Rest der Zwischenfinanzierung der in 2000 durchgeführten Umbaumaßn. (siehe auch Pkt. 6 u. 7)
1 Neubau (Bezeichnung)					
1.1 Grunderwerb	0	0	0,0	0	
1.2 Gebäude / Hochbau	0	0	0,0	0	
1.3 techn. Anlagen	0	0	0,0	0	
1.4.1 Büroausstattung	0	0	0,0	0	
1.4.2 PC-Ausstattung	0	0	0,0	0	
Gesamt:	0	0	0,0	0	
2 Erweiterung Betrieb					
2.1 Gebäude / Hochbau	0	0	0,0	0	
2.2 techn. Anlagen	0	0	0,0	0	
2.3 Betriebsausstattung	0	0	0,0	0	
Gesamt:	0	0	0,0	0	
3 allg. Ausstattung					
3.1 Neubeschaffung Fahrzeuge	0	0	0,0	0	
3.2 Büro- / Geschäftsausstattung (Ersatz)	10.000	7.179	-28,2	-2.821	Ersatzbeschaffung teilweise direkt als Aufwand verbucht
3.3 DV-Ausstattung (Ersatz)	0	0	0,0	0	
Gesamt:	10.000	7.179	-28,2	-2.821	
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0	0	0,0	0	
Tilgung von Krediten	5.000	5.971	19,4	971	nicht im WiPI enthaltene Tilgung Darlehen LHH
Ausgaben insgesamt:	15.000	20.115	34,1	5.115	
Einnahmen des Vermögensplanes					
1 Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0,0	0	
2 Abschreibungen	15.000	14.749	-1,7	-251	
3 Zuw. / Zusch. Dritter	0	0	0,0	0	
4 Entn. aus Investitionsrücklage	0	0	0,0	0	
5 So. Finanzierungsform	0	0	0,0	0	
6 Kreditaufnahme	0	0	0,0	0	
7 Zwischenfinanzierung vom Gkto.	0	5.366	100,0	5.366	Noch offene Endfinanzierung, siehe auch Pos. 0
Einnahmen insgesamt:	15.000	20.115	34,1	5.115	

Anlage 6

Der Gartensaal

Übersicht über die Abweichungen des Erfolgsplanes 2004

	Planung 2004 €	Ist 2004 €	Abweichung Ist zu Plan	
			€	in %
1 Umsatzerlöse	880.000	909.766	29.766	3,4%
2. Bestandsveränderung		0	0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge		0	0	
5. Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)	880.000	909.766	29.766	3,4%
6. Materialaufwand	272.800	275.192	2.392	0,9%
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	272.800	275.192	2.392	0,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	
7. Personalaufwand	385.000	354.239	-30.761	-8,0%
8. Abschreibungen	15.000	17.643	2.643	17,6%
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	15.000	14.749	-251	17,6%
b) auf (VG) des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AFA	0	2.894	2.894	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	200.500	225.162	24.662	12,3%
9.1 Miete, Energie- und Reinigungskosten	50.000	52.675	2.675	5,3%
9.2 Fremdleistungen	78.500	76.001	-2.499	-3,2%
9.3 Werbung	15.000	24.729	9.729	64,9%
9.4 Reinigung Dienstkl. und Tischwäsche	18.000	22.221	4.221	23,5%
9.5 Leasing/Wartung Kassen und EDV	4.000	7.985	3.985	99,6%
9.6 Veranstaltungen	1.000	2.865	1.865	186,5%
9.7 Frischpflanzen	7.000	3.959	-3.041	-43,4%
9.8 Kleinmaterial	15.000	21.637	6.637	44,2%
9.9 Sonstiges	12.000	13.091	1.091	9,1%
10. Betriebsergebnis (5 bis 9)	6.700	37.530	30.830	460,2%
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	
12. Erträge aus anderen Wertpapieren...	0	0	0	
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	296	296	
14. AFA auf Finanzanlagen...	0	0	0	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	3.008	-1.992	-39,8%
16 Finanzergebnis (11 bis 15)	-5.000	-2.712	2.288	-39,8%
17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)	1.700	34.818	33.118	420%
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften...	0	0	0	
19. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	
20. Außerordentliche Erträge	0	5.850	5.850	
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	169	169	
22. Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)	0	5.681	5.681	
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag	500	0	-500	-100,0%
24. Sonstige Steuern	200	2.585	2.385	1192,6%
25. Jahresgewinn/Jahresverlust [17-(22 bis 25)]	1.000	37.914	36.914	3691,4%

14. Jahresabschluss der städtischen Alten- und Pflegezentren

Erläuterungen zu der Entwicklung des Erfolgsplanes des Wirtschaftsjahres

2004

Seit dem 1. Juli 1996 ist das Pflegeversicherungsgesetz für den stationären Bereich in Kraft getreten.

Notwendige Pflegesatzerhöhungen konnten seit dem Wirtschaftsjahr 2002 nicht mehr umgesetzt werden, da nach wie vor eine Deckelung für hochpreisige Pflegeeinrichtungen stattfindet.

Neue und moderne Einrichtungen wurden in letzter Zeit in Hannover eröffnet. Damit wird die Belegung von Pflegeplätzen, die modernen Ansprüchen nicht mehr in vollem Umfang genügen (Pflegeheim Stadionbrücke, Doppelzimmer im Heinemanhof und im Willy-Platz-Heim), ständig schwieriger.

Die stationäre Altenpflege verändert sich zunehmend. Immer mehr Menschen erreichen ein immer höheres Lebensalter. Mit wachsendem Alter wachsen Erschwernisse in der Bewältigung der Lebensaktivitäten.

Im Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ leben 454 BewohnerInnen.

Das Durchschnittsalter der BewohnerInnen liegt im Nettoregiebetrieb bei 82 Jahren. Anhand folgender Zahlen wird deutlich, wie sich die laufende Belegung der Einrichtungen zunehmend schwieriger gestaltet.

Anzahl durch Tod bzw. Auszug:

Gesamt: 151

Vollstationäre Heimaufnahmen im Jahr 2004 erfolgten:

Gesamt: 180

Zusätzlich zur vollstationären Pflege werden in allen Pflegezentren Plätze im Bereich der eingestreuten Kurzzeitpflege angeboten. Die Aufnahmen in diesem Bereich gestalten sich folgendermaßen:

Gesamt 212

Von den aufgenommenen BewohnerInnen der Kurzzeitpflege konnten 72 BewohnerInnen in die vollstationäre Pflege übernommen werden. Diese 72 BewohnerInnen sind in der Summe der Gesamtheimaufnahmen enthalten.

Erschwerend bei der Heimaufnahme im Bereich der Kurzzeitpflege wirkt sich jedoch der Sachverhalt aus, dass BewohnerInnen aus verschiedenen Gründen (vorzeitige Entlassung in ein Krankenhaus, etc.) die Kurzzeitpflege vorzeitig abbrechen. Diese Anzahl beläuft sich im gesamten Nettoregiebetrieb auf 42.

Obwohl der Planansatz des Wirtschaftsjahres 2004 um ca. 209 T € überschritten wurde, wird das Wirtschaftsjahr 2004 als sehr erfolgreich gewertet. In allen Kostenblöcken spiegeln sich die Einsparbemühungen aller Dienstleistungsbereiche in den städtischen Alten- und Pflegezentren wider.

Mit dem Wirtschaftsjahr 2004 wurden für die Bereiche der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie im Bereich der Hauswirtschaft und Küche Budgets nochmals abgesenkt. Eine Auswertung und Stellungnahme der einzelnen Betriebsteile aller Budgets erfolgte kontinuierlich.

Nach einem Projekt „Erhöhung der Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Küchen der Städtischen Alten- und Pflegezentren sowie der Rathaus Kantine“ wurde seit dem zweiten Halbjahr ein zentraler gemeinsamer Einkauf durchgeführt. Hierdurch ergaben sich in allen Betriebsküchen Einsparpotentiale. Dieses gelang, obwohl in allen Betriebsteilen ab Mitte des Jahres täglich 2 Wahlessen angeboten wurden.

Neben dem „Küchenprojekt“ wird in allen Betriebsteilen ständig in verschiedenen anderen Projektgruppen bzw. Kommissionen an der Verbesserung der Qualität bzw. an Maßnahmen der Qualitätssicherung in allen Dienstleistungsbereichen gearbeitet. Weiterhin erfolgt eine ständige Analysierung aller Einsparpotentiale im Nettoregiebetrieb.

Auch die Umsetzung der Hygienerichtlinien erfolgt kontinuierlich.

Alle MitarbeiterInnen der Städtischen Alten- und Pflegezentren haben die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen und ihren Wissensstand auszubauen.

Herta-Meyer-Haus:

Die Belegung im Herta-Meyer-Haus aus dem Jahr 2003 (98,62%) konnte nicht gehalten werden. Im Jahr 2004 lag die Belegung bei 97,35 %.

Eine ständige Personalanpassung entsprechend der Vorgaben und Qualitätsanforderungen der Pflegekassen erfolgte im Rahmen der personalwirtschaftlichen Möglichkeiten. Aufgrund der Pflichterfüllung lt. Versorgungsvertrag konnte durch den Krankenstand und den Ausfall bzw. der Aussteuerung von Dauerkranken nicht immer sofort in vollem Umfang reagiert werden.

Im Herta-Meyer-Haus wurden im Jahr 2004 in zwei Wohnbereichen Sinnesräume errichtet. In diesen Sinnesräumen werden Möglichkeiten geboten, Effekte der Entspannung zu erzielen. Die Wahrnehmung erfolgt über alle fünf Sinnesorgane und jeder Bewohner hat die Möglichkeit diese aufgenommenen Reize auf eigene Weise als Erinnerung und Erfahrung zu registrieren bzw. umzusetzen.

Pflegezentrum Heinemanhof

Das Wirtschaftsjahr 2004 kann im Pflegezentrum Heinemanhof insgesamt als Erfolg gewertet werden.

Zwar konnte die Belegung des Vorjahres (98,05%) nicht erreicht werden, denn für das Berichtsjahr 2004 wird eine Belegung von 96,84 % abgerechnet.

Eine Personalanpassung im Rahmen der personalwirtschaftlichen Möglichkeiten erfolgte ebenfalls im Heinemanhof.

Als besonders sind die baulichen Aktivitäten hervorzuheben. So wurde in 2004 die Fensterfassade des Treppenhauses im Seewaldgebäude neugestaltet. Dadurch konnten die Lichtverhältnisse in diesem Gebäudeteil entscheidend verbessert werden.

Über dem Wohnbereich B wurde für den Wohnbereich A auf dem Flachdach eine großzügige Terrasse gestaltet, die insbesondere bettlägerigen Bewohnern die Möglichkeit bietet, im Bett nach draußen gebracht zu werden.

Des Weiteren ist damit begonnen worden, das Farbkonzept - die Gestaltung der Flure und Aufenthaltsräume im Seewaldgebäude – umzusetzen.

Im Außengelände wurde vor dem Seewaldgebäude eine Sitzecke für Bewohner gestaltet.

Im Bereich der Küche gab es organisatorische und inhaltliche Veränderungen.

Im Rahmen des Küchenprojektes aller städtischer Pflegezentren wurde das Angebot erweitert, indem seit Sommer 2004 immer zwei Mittagessen angeboten werden.

Organisatorisch wurde das Frühstück und Abendessen auf Tablettssystem umgestellt.

Im Rahmen der Ressourcenbereitstellung wurden sieben elektrisch bedienbare Pflegebetten und drei Patientenlifter angeschafft, zwei Kodexspülen ersetzt und eine hydraulische Badewanne ausgetauscht. Darüber hinaus wurden Transportwagen für das Tablettssystem angeschafft.

Willy-Platz-Heim

Die Belegung des Willy-Platz-Heimes aus dem Jahr 2003 (95,67%) konnte nicht erreicht werden. Durch besonders viele Sterbefälle konnte eine Belegung von nur 93,77 % erreicht werden.

Die Nachfrage im Willy-Platz-Heim gestaltete sich zunehmend schwieriger.

Neue und moderne Einrichtungen wurden in letzter Zeit in Hannover eröffnet. Damit wird die Belegung von Pflegeplätzen, die modernen Ansprüchen nicht mehr in vollem Umfang genügen zunehmend schwieriger.

Hier kann deshalb um so erfreulicher berichtet werden, dass die gemäß Wirtschaftsplan 2004 geplante Maßnahme des Umbaues der Dementenbetreuung (Wohnbereich List) fast vollständig abgeschlossen werden konnte. Weiterhin wurden in 5 Doppelzimmern Duschen eingebaut. Mit diesen Umbaumaßnahmen konnte ein ansprechender moderner Wohnbereich geschaffen werden, welcher sich aus heutiger Sicht auf die Zukunft bereits heute positiv auswirkt. Hier wurde für BewohnerInnen eine neue Atmosphäre geschaffen, sich dem Alltag im Pflegeheim schneller und vertrauter anzuschließen.

Weitere Umbaumaßnahmen sind geplant und werden auch weiter umgesetzt.

Hohe Personalausfallzeiten im Bereich der Pflege (u.a. Langzeitkranke) erlaubten die Personalanpassung kaum. Durch diese hohen Ausfälle mussten einige Stellen doppelt besetzt werden. Die 6- monatige Gehaltsfortzahlung ließ hier keine andere Handlungsweise aufgrund der Erfüllung des Versorgungsvertrages zu. Alle Möglichkeiten, dieser Situation entgegen zuwirken, wurden ausgeschöpft.

Durch eingeleitete Personalroutinegespräche wird auf eine Verbesserung in diesem Bereich gehofft.

Altenzentrum Geibelstraße

Die Belegung des Altenzentrums Geibelstraße mit Stadionbrücke konnte von 95,21% (2003) erfolgreich auf 99,58 % gesteigert werden.

Wirtschaftlich nachteilig wirkte sich hier jedoch der hohe Anteil in der Pflegestufe I im Bereich der Neuaufnahmen aus.

Im Wohnheim waren im gesamten Wirtschaftsjahr alle Wohnungen vermietet. Zum Jahresende wurden drei weitere Wohnungen für die Betriebszentrale als Büroräume umgebaut. Die Betriebsleitung zog im Dezember 2004 in diese Büroräume ein.

Der offene Bereich befand und befindet sich weiter in der Umsetzungsphase von HKP V. Das Hilfsgerätelager wurde gemäß der Absprachen komplett aufgelöst.

Der Seniorenmittagstisch wurde ab 1.11.2004 ebenfalls eingestellt. Drei MitarbeiterInnen aus diesem Bereich konnten in andere Pflegezentren umgesetzt werden.

Ebenfalls erfolgte die Einstellung der Angebote für Beschäftigungstherapie innerhalb des offenen Bereiches.

Im Dezember 2004 wurde der Kauf des Altenzentrums Geibelstraße vollzogen. Weitere Maßnahmen gemäß Wirtschaftsplan 2004 zum Umbau in das Margot-Engelke-Zentrum werden stufenweise in den folgenden Jahren erfolgen.

I. Umsatzerlöse	€ 15.478.935
Budget	€ 16.142.600

Die Umsatzerlöse liegen um 663,7 T€ (4,1%) unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Die Belegung im Wirtschaftsjahr betrug für den Betrieb der städtischen Alten- und Pflegezentren 96,81% und lag unter dem Wirtschaftsplan (98%). Im Vergleich zum Vorjahr (96,85%) ist diese konstant. Anträge zur Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen werden in allen Einrichtungen bei der Erkenntnis einer nicht ausreichenden Pflegestufe fortlaufend gestellt.

Ergänzend zu den bereits abgegebenen Erläuterungen soll die nachstehende Tabelle an dieser Stelle Aufschluss über die veränderte Belegungsstruktur im Nettoregiebetrieb geben.

	2003	2004	
Pflegestufe 0	1.142	1.470	328
Pflegestufe I	45.761	52.131	6.370
Pflegestufe II	62.099	64.185	2.086
Pflegestufe III	49.470	40.326	-9.144
Pflegestufe III+	2.017	2.747	730
	160.489	160.859	370

Deutlich wird, dass im Berichtsjahr gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2003 in der Pflegestufe III 9.144 Pflagestage weniger abgerechnet werden konnten.

Des weiteren spiegelt sich an dieser Stelle wider, dass die Erträge aus der Versorgung mit Sondennahrung nicht mehr über die Einrichtungen abgerechnet werden. Die Versorgung und Abrechnung erfolgt jetzt durch Direktanbieter. Im

Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2003 wurden hierdurch 63,1 T€ weniger eingenommen.

II. Sonstige betriebliche Erträge	€ 1.113.546
Budget	€ 1.291.900

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 178,4 T€ (13,8%) unter dem Ansatz. Diese Position beinhaltet sämtliche Erträge, welche nicht mit dem direkten Versorgungsauftrag der Pflegezentren im Zusammenhang stehen. Durch die Umsetzungsmaßnahmen von HKP V (Altenzentrum Geibelstraße) sowie nicht kalkulierbaren Umständen konnten die sonstigen Erträge in folgenden Positionen gegenüber dem Planansatz nicht erreicht werden:

Erstattung Personal für Kost	-11,0 T€
Erstattung Zivildienst	-45,5 T€
Erträge aus Bewegungsbad	-26,9 T€
Erlöse aus Mittagstisch Dritte	-41,4 T€
Erlöse Kindertagesstätte	-10,5 T€
Erstattung Personalkosten	-37,4 T€

Weiterhin wurde der Erstattungsbetrag für den Offenen Bereich im Altenzentrum Geibelstraße um 6 T€ gekürzt.

III. Personalaufwand	€ 12.891.539
Budget	€ 12.764.100

Die Personalkosten wurden um 1% (127,4 T€) überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Personalkosten um 200,7 T€ gesenkt werden. Trotz einer 1% Tarifierhöhung ab Mai 2004 sowie einer Einmalzahlung im November 2004 konnten sich durch gezielte Personalsteuerungen in allen Bereichen unserer Einrichtungen die Personalkosten positiv entwickeln.

IV. Materialaufwand	€ 2.291.790
Budget	€ 2.466.400

Im Bereich der Materialaufwendungen konnten die Kosten um 174,6 T€ (7,1%) gegenüber dem Planansatz gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Kosten um 174 T€ gesenkt.

Bedingt durch das verbesserte Controlling im Bereich aller beeinflussbaren Materialaufwendungen, einer damit verbundenen Budgetvorgabe je Verpflegungstag, wurde im Jahr 2004 eine positive Wende verzeichnet.

Aufgrund der zentralen Beschaffung wurden die Lebensmittellager in den Pflegezentren aufgelöst. Ein Teil des geringeren Aufwandes ergibt sich daraus, dass die Versorgung der BewohnerInnen mit Sondenkost über Direktanbieter abgewickelt wird.

Die Einzelpositionen innerhalb des Materialaufwandes können wie folgt beschrieben werden:

	2003	2004	Abweichung
Materialaufwand	2.466.041,80 €	2.291.790,48 €	-174.251,32 €
Lebensmittel	1.020.653,21 €	872.349,74 €	-148.303,47 €
Aufwendungen für Zusatzleistungen	285.019,08 €	233.177,33 €	- 51.841,75 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	529.050,01 €	558.329,03 €	29.279,02 €
Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	631.319,50 €	627.934,38 €	- 3.385,12 €

Die Energiekosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 29,2 T€. Die Preiserhöhungen für Strom und Gas spiegeln sich hier deutlich wider.

V. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	€ 159.670
Budget	€ 289.800

Der Planansatz konnte um 130 T€ unterschritten werden. Durch erfolgreiche Verhandlungen konnten die Kosten vermindert werden, stiegen jedoch im Vergleich

zum Vorjahr um 16 T€. Die Verhandlungen mit den zentralen Dienstleistern werden weiter geführt.

VI. Steuern, Versicherungen, Abgaben	€	82.669
	Budget	€ 93.900

Die Ausgaben in diesem Kostenblock sind durch den Nettoregiebetrieb kaum beeinflussbar. Die Kosten konnten um 11,2 T€ gesenkt werden.

VII. Mieten/Pacht/Leasing	€	1.112.226
	Budget	€ 614.100

Durch die Verzögerung beim Aufbau des Margot-Engelke-Zentrums kommt es zu höheren Mietaufwendungen von ca. 498,1 T €. Das Altenzentrum Geibelstraße konnte erst zum 31.12.2004 abgemietet werden.

VIII. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	€	19.690
	Budget	€ 128.100

Durch die bereits erwähnte Verzögerung des Aufbaus Margot-Engelke-Zentrums wurde hier der ausgewiesene Abruf der Spendengelder nicht vorgenommen.

Die ausgewiesenen Erträge für Sonderposten beinhalten hauptsächlich die Einrichtungen Herta-Meyer-Haus und Heinemanhof .

IX. Abschreibungen	€	737.145
	Budget	€ 1.132.500

Auch diese Position zeigt, dass die im Vermögensplan ausgewiesenen Maßnahmen nicht in das Anlagevermögen des Nettoregiebetriebes aktiviert werden konnten und somit keine Abschreibungen verbucht wurden. Die Einsparung in dieser Position

betrifft die Einrichtungen Heinemanhof, Willy-Platz-Heim und Altenzentrum Geibelstraße.

X. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	€	278.237
<hr/>		
Budget	€	458.700

Im Wirtschaftsjahr 2004 wurden deutlich weniger Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt als der Planansatz ausweist. Da diese Position relativ unbeeinflussbar ist, kann hier nur erwähnt werden, dass zwingend erforderliche Maßnahmen in den Folgejahren eine ständig andere Entwicklung aufweisen werden. Die mit der Region verhandelte Pauschale innerhalb der Investitionsfolgeaufwendungen soll nach Möglichkeit auskömmlich sein.

XI. Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	11.554
<hr/>		
Budget	€	100

Diese Position lässt sich nicht planen. Hier wurde für das Pflegezentrum Heinemanhof eine durch den Fachbereich für Personal und Organisation erfolgte Rechnung über nicht einbringbare Personalkosten verbucht. Weiterhin sind hier Bagatellfälle ausgewiesen.

XII. Zinsen und ähnliche Erträge	€	7.271
<hr/>		
Budget	€	3.800

Die Zinseinnahmen konnten gesteigert werden.

XIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	365.553
<hr/>		
Budget	€	448.700

Alle Zinsen für die gemäß Zins- und Tilgungsplänen der Landeshauptstadt Hannover ausgewiesenen Kredite wurden fristgemäß gezahlt. Auch hier spiegelt sich die zeitlich verzögerte Abarbeitung der im Vermögensplan 2004 ausgewiesenen Maßnahmen und die damit verbundene nicht erfolgte Kreditaufnahme wider.

XIV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€ - 1.310.942
Budget	€ - 1.089.200

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes verschlechterte sich um 221,7 T€. Die Erläuterungen ergeben sich aus den o.g. Beschreibungen.

XV. außerordentliche Erträge

	€ 20.009
Budget	€ 600

Bei diesen Positionen handelt es sich überwiegend um Beträge, die in das Wirtschaftsjahr 2003 gehören, dort aber nicht mehr erfolgswirksam gebucht werden konnten. Weiterhin werden hier Spenden ausgewiesen.

XVI. außerordentliche Aufwendungen

	€ 12.111
Budget	€ 0

Bei diesen Positionen handelt es sich überwiegend um Beträge, welche das Wirtschaftsjahr 2003 betreffen. Wie die außerordentlichen Erträge ist die Position nicht planbar.

XVII. Weitere Erträge	€ 13.103
Budget	€ 8.000

Die weiteren Erträge erhöhten sich um 5,1 T€ gegenüber dem Planansatz. Hier werden die Skontoerträge und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen gezeigt. Die Skontoerträge für den Nettoeregietrieb betragen im Wirtschaftsjahr 2005 10,8 T€.

XVIII. Jahresgewinn/Jahresverlust	€ -1.289.941
Budget	€ -1.080.600
Vorgezogener Verlustausgleich	€ 500.000
<hr/>	<hr/>
Verbleibendes Defizit	€ - 789.941

Wie eingangs erläutert können wir auf ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr zurückblicken.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Die abgeschlossenen Pflegesatzverhandlungen im Januar 2005 können für den Bereich der städtischen Alten- und Pflegezentren als Erfolg gewertet werden. Bezogen auf die Tatsache, dass die Pflegekassen die Pflegesätze der Einrichtungen in einem Rahmen von mindestens 2 % absenken wollten, konnte die Qualität der Einrichtungen durch die Vorlage der Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen überzeugend dargestellt werden. In den Einrichtungen Herta-Meyer-Haus, Willy-Platz-Heim und Altenzentrum Geibelstraße musste eine Absenkung der Pflegesätze in Höhe von insgesamt nur 50 T € hingenommen werden. Für das Pflegezentrum Heinemanhof wurde durch qualifizierte Konzepte der Umfang der spezialisierten Pflege im Heinemanhof dargestellt. Damit gelang es, geringfügig höhere Pflegesätze für das Pflegezentrum Heinemanhof (ca. 20 T €) abzuschließen.

Die vereinbarten Pflegesätze für alle Einrichtungen gelten ab dem 01.02.2005.

Die von den Krankenkassen abgesenkte Pauschale für Inkontinenzprodukte wird erneut Einnahmeverluste ausweisen.

Auf die Besetzung einer IV a-Stelle im Verwaltungsbereich des Nettoeregietriebes wird verzichtet.

Eine Mitarbeiterin wird in den Fachbereich Wirtschaft umgesetzt.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung werden im Altenzentrum Geibelstraße weitere Personaleinsparungen sowie die Schließung des Bewegungsbades mit der physikalischen Therapie anstehen.

Die Auswirkungen des Tarifvertrages für Beschäftigungssicherung werden sich ergebnisverbessend auswirken:

-ZVK- Mitarbeiterbeteiligung von 2%

-Wegfall des § 71 (BAT) – Lohnfortzahlung im Krankheitsfall von über 6 Wochen, sowie

-Einführung von Leichtlohngruppen

Genauere kostenmäßige Effekte können erst im späteren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2005 aufgezeigt werden.

Aufgrund der weitgehenden Reduzierung der Angebote im offenen Bereich des Altenzentrums Geibelstraße ist angezeigt, künftig auf den BAB zu verzichten. Die in der Finanzbuchhaltung integrierte Kostenrechnung gibt ausreichende Auskunft über das Ergebnis der Kostenstellen.

Übersicht der Abweichungen des Erfolgsplanes 2004

Nettoregiebetrieb "Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover"

Nr.	Bezeichnung	Ansatz in € 2004	Rechnung in € 2004	Abweichung in €	Abweichung in %
1	Umsatzerlöse	16.142.600 €	15.478.935 €	-663.665 €	-4,1
a	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	10.362.800 €	10.111.782 €	-251.018 €	-2,4
b	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.959.300 €	2.854.618 €	-104.682 €	-3,5
c	Erträge aus Zusatzleistungen	0 €	2.398 €	2.398 €	#DIV/0!
d	Erträge aus gesond. Berechn. v. Investitionsk.	2.820.500 €	2.510.137 €	-310.363 €	-11,0
2	sonstige betriebl. Erträge	1.291.900 €	1.113.546 €	-178.354 €	-13,8
3	Zwischensumme (1 und 2)	17.434.500 €	16.592.481 €	-842.019 €	-4,8
4	Personalaufwand	12.764.100 €	12.891.539 €	127.439 €	1,0
a	Löhne und Gehälter	9.716.600 €	9.812.460 €	95.860 €	1,0
b	Sozialabgaben, Altersversorg., sonst. Aufwendung	3.047.500 €	3.079.079 €	31.579 €	1,0
5	Materialaufwand	2.466.400 €	2.291.791 €	-174.609 €	-7,1
a	Lebensmittel	963.700 €	872.351 €	-91.349 €	-9,5
b	Aufwendungen für Zusatzleistungen	289.000 €	233.177 €	-55.823 €	-19,3
c	Wasser, Energie, Brennstoffe	543.300 €	558.329 €	15.029 €	2,8
d	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	670.400 €	627.934 €	-42.466 €	-6,3
6	Aufwendungen zentrale Dienstleistungen	289.800 €	159.670 €	-130.130 €	-44,9
7	Steuern, Abgaben, Versicherungen	93.900 €	82.669 €	-11.231 €	-12,0
8	Mieten, Pachten, Leasing	614.100 €	1.112.226 €	498.126 €	81,1
9	Zwischenergebnis (3 bis 8)	1.206.200 €	54.586 €	-1.151.614 €	-95,5
10	Ertr.a. öff.u.nicht-öff. Förd.v.Investitionen	0 €	0 €	0 €	0,0
11	Ertr.a.der Auflösung von Sonderposten	128.100 €	19.690 €	-108.410 €	-84,6
12	Aufwend.a.der Zuführung von Sonderposten	0 €	0 €	0 €	0,0
13	Abschreibungen	1.132.500 €	737.145 €	-395.355 €	-34,9
a	Afa auf immaterielle VG und Sachanlagen	1.130.700 €	734.839 €	-395.861 €	-35,0
b	Afa auf Forderungen und sonstige VG	1.800 €	2.306 €	506 €	28,1
14	Aufwend.f.Instandhalt. u. Instandsetzung	458.700 €	278.237 €	-180.463 €	-39,3
15	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100 €	11.554 €	11.454 €	11.454,0
16	Betriebsergebnis (9 bis 15)	-257.000 €	-952.660 €	-695.660 €	270,7
17	Zinsen und ähnliche Erträge	3.800 €	7.271 €	3.471 €	91,3
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	836.000 €	365.553 €	-470.447 €	-56,3
19	Finanzergebnis (17 bis 18)	-832.200 €	-358.282 €	473.918 €	-56,9
20	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (16 und 19)	-1.089.200 €	-1.310.942 €	-221.742 €	20,4
21	Außerordentliche Erträge	600 €	20.009 €	19.409 €	3.234,8
22	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	12.111 €	12.111 €	0,0
23	Weitere Erträge	8.000 €	13.103 €	5.103 €	63,8
24	Außerordentliches Ergebnis	8.600 €	21.001 €	12.401 €	144,2
25	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.080.600 €	-1.289.941 €	-209.341 €	19,4
	Vorgezogener Verlustausgleich	-500.000 €	-500.000 €	0 €	0,0
	Verbleibendes Defizit	-580.600 €	-789.941 €	-209.341 €	36,1

Mehreinnahmen in den Positionen 1 und 2 berechtigen zu Mehrausgaben in den Positionen 4, 5, 6, 7, 8, 14 und 15.
Die Positionen 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 15 und 18 sind gegenseitig deckungsfähig

Lagebericht 2004 für den Betriebsteil Altenzentrum Geibelstraße mit dem Pflegeheim Stadionbrücke

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2004	Rechnung Wirtschaftsjahr 2004	Abweichung in %	€	Erläuterungen
Ausgaben des Vermögensplanes					
<i>I. Zuführung zu Rücklagen</i>	-	208.777,02 €	-	208.777,02 €	
<i>II. Investitionen</i>	11.185.500,00 €	3.998.895,51 €	-64,25%	- 7.186.604,49 €	
1. Erwerb von Grundstücken	-	-	-	-	
2. Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	205.500,00 €	48.895,51 €	-	- 156.604,49 €	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
a) immaterielle Vermögensgegenstände	-	1.304,08 €	#DIV/0!	1.304,08 €	
b) technische Anlagen und Maschinen	80.000,00 €	-	-	- 80.000,00 €	
- Erneuerung Notbeleucht./Rufanalage	50.000,00 €	-	-100,00%	- 50.000,00 €	
- EDV-Erweiter./Ausstatt. f. Leistungserf.	30.000,00 €	-	-100,00%	- 30.000,00 €	
c) andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.500,00 €	47.591,43 €	-62,08%	- 77.908,57 €	
-Fahrzeuge	-	18.083,94 €	-	18.083,94 €	Neubeschaffung, da Heimbuss gestohlen wurde
-Geschäftsausstatt./Büroeinricht./Pflegebetten	88.000,00 €	25.024,87 €	-71,56%	- 62.975,13 €	
-Hilfsmittellager	1.000,00 €	-	-100,00%	- 1.000,00 €	
-Geringwertige Wirtschaftsgüter	17.000,00 €	4.482,62 €	-73,63%	- 12.517,38 €	
-Sonstige Ausstattungen	19.500,00 €	-	-100,00%	- 19.500,00 €	
3. <i>Baumaßnahmen</i>	10.980.000,00 €	3.950.000,00 €	-	- 7.030.000,00 €	ausschließlich Kauf des Altenzentrums Geibelstraße
-Sonstige Baumaßnahmen	-	-	-	-	
-Margot-Engelke-Zentrum	10.980.000,00 €	3.950.000,00 €	-	- 7.030.000,00 €	
<i>III. Kredittilgung</i>	135.600,00 €	34.048,58 €	-74,89%	- 101.551,42 €	verschobene Kreditaufnahme
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	11.321.100,00 €	4.241.721,11 €	-62,53%	- 7.079.378,89 €	
Einnahmen des Vermögensplanes					
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>	-	46.165,60 €	-	46.165,60 €	
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>	341.100,00 €	83.130,51 €	-75,63%	- 257.969,49 €	
-immaterielles Anlagevermögen	9.000,00 €	8.807,08 €	-2,14%	- 192,92 €	
-bewegliches Anlagevermögen	332.100,00 €	74.323,43 €	-77,62%	- 257.776,57 €	durch den verzögerten Kauf/Baubeginn keine Afa
Auflösung von Sonderposten	-	2.575,00 €	-	- 2.575,00 €	Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
<i>III. Kreditaufnahme</i>	5.080.000,00 €	1.615.000,00 €	-68,21%	- 3.465.000,00 €	verschobene Gesamt-Kreditaufnahme
<i>IV. Fremdkapital/Spenden</i>	5.900.000,00 €	2.500.000,00 €	-57,63%	- 3.400.000,00 €	zeitliche Verzögerung des Baubeginns
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	11.321.100,00 €	4.241.721,11 €	-62,53%	- 7.079.378,89 €	

Lagebericht 2004 für den Betriebsteil Pflegezentrum Heinemanhof

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2004	Rechnung Wirtschaftsjahr 2004	Abweichung in %	Abweichung €	Erläuterungen
Ausgaben des Vermögensplanes					
<i>I. Zuführung/Vorgriff Rücklagen</i>	- €	283.472,88 €	-	283.472,88 €	
<i>II. Investitionen</i>	1.377.000,00 €	399.969,24 €	-70,95%	- 977.030,76 €	
1. Erwerb von Grundstücken	- €	- €		- €	
2. Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	56.000,00 €	191.712,62 €	242,34%	135.712,62 €	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
a) immaterielle Vermögensgegenstände	- €	1.438,26 €		1.438,26 €	Sicherung von Arbeitsabläufen durch Zusatzlizenzen
b) technische Anlagen und Maschinen	- €	113.084,39 €		113.084,39 €	erforderliche Erneuerung der Lichtrufanlage
c) andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.000,00 €	77.189,97 €	37,84%	21.189,97 €	
-DV -Ersatz	- €	- €	#DIV/0!	- €	
-Geschäftsausstatt./Büroeinricht./Pflegebetten	26.000,00 €	64.437,12 €	147,84%	38.437,12 €	
-Geringwertige Wirtschaftsgüter	30.000,00 €	12.752,85 €	-57,49%	- 17.247,15 €	
3. <i>Baumaßnahmen</i>	1.321.000,00 €	208.256,62 €	-84,23%	- 1.112.743,38 €	Durch Konkretisierungsgespräche mit dem Hochbauamt der LHH
<u>Seewald</u>			#DIV/0!	580.898,41 €	wurde der Maßnahmenplan nicht zeitnah für die Einzelmaßnahmen
a. Sanitärzellen	100.000,00 €	10.000,00 €	-	90.000,00 €	umgesetzt. Die entsprechenden Einzelmaßnahmen sind zum Teil begonnen
b. Fenster	302.000,00 €	- €	-	302.000,00 €	bzw. werden in den Folgejahren abgearbeitet.
c. Farb- und Wohnkonzept im Seewaldbau	256.000,00 €	46.817,69 €	-81,71%	209.182,31 €	Für begonnene Maßnahmen lagen zum Jahresschluß noch keine Rechnungen
d. Sonnenschutz alle Wohnbereiche	30.000,00 €	- €	-100,00%	- 30.000,00 €	vor.
e. Erneuerung Hauseingang - Seewaldbau -	- €	- €	#DIV/0!	- €	
f. Dachterrasse	- €	46.888,21 €	#DIV/0!	46.888,21 €	
g. Dachsanierung	25.000,00 €	17.871,73 €	-28,51%	- 7.128,27 €	
h. Erneuerung Glaswand Treppenhaus -Seewaldbau-	- €	10.523,96 €	#DIV/0!	10.523,96 €	
<u>van de Velde</u>			#DIV/0!	253.821,65 €	
a. Einbau Toiletten Altbau	150.000,00 €	8.178,35 €	-94,55%	- 141.821,65 €	
b. Generalüberholung Aufzug WB "F"	10.000,00 €	- €	-	10.000,00 €	
c. Küchensanierung (Vorhaben in Planung)	- €	- €	#DIV/0!	- €	
d. Heizung	- €	- €	#DIV/0!	- €	
e. Brandschutztüren WB F+G	- €	- €	#DIV/0!	- €	
f. Ersatz parkseitiger Treppenaufgang - Altbau -	- €	- €	#DIV/0!	- €	
g. Verfugung Fassade	77.000,00 €	- €	-100,00%	- 77.000,00 €	
h. Sonstige Maßnahmen van de Velde	25.000,00 €	- €	-100,00%	- 25.000,00 €	
<u>Sonstiges</u>				278.023,32 €	
a. Schieber (Wasserabsteller)	6.000,00 €	- €	-100,00%	- 6.000,00 €	
b. Gartenanlage	60.000,00 €	3.300,00 €	-94,50%	- 56.700,00 €	
c. Planungskosten	50.000,00 €	- €	-100,00%	- 50.000,00 €	
d. Sozialräume	130.000,00 €	- €	-100,00%	- 130.000,00 €	
e. Sonst. Maßn. gesamt Pflegezentrum /Energetische Sanierung	100.000,00 €	64.676,68 €	-35,32%	- 35.323,32 €	
<i>III. Kredittilgung</i>	269.900,00 €	260.922,56 €	-3,33%	- 8.977,44 €	verschobene Kreditaufnahme
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	1.646.900,00 €	944.364,68 €	-42,66%	- 702.535,32 €	
Einnahmen des Vermögensplanes					
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>	- €	- 1.011.020,75 €	-	- 1.011.020,75 €	
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>	461.000,00 €	323.726,87 €	-29,78%	- 137.273,13 €	geringere AfA durch Nichtumsetzung geplanter Maßnahmen in Vorjahren und lfd.
-immaterielles Anlagevermögen	10.000,00 €	9.150,26 €	-8,50%	- 849,74 €	
-bewegliches Anlagevermögen	451.000,00 €	314.576,61 €	-30,25%	- 136.423,39 €	
Auflösung von Sonderposten	- €	13.341,44 €	-	13.341,44 €	Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
<i>III. Kreditaufnahme</i>	1.185.900,00 €	1.645.000,00 €	-	459.100,00 €	Kreditaufnahme aus dem Wirtschaftsjahr 2003
				76	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	1.646.900,00 €	944.364,68 €	-42,66%	- 702.535,32 €	

Lagebericht 2004 für den Betriebsteil Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2004	Rechnung Wirtschaftsjahr 2004	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen
Ausgaben des Vermögensplanes					
<i>I. Zuführungen zu Rücklagen</i>	- €	494.156,41 €			
<i>II. Investitionen</i>	116.900,00 €	102.008,81 €	-12,74%	- 14.891,19 €	
1. Erwerb von Grundstücken	- €	- €		- €	
- Sonstige Maßnahmen	- €	- €		- €	
2. Erwerb von bewegl. AV	116.900,00 €	102.008,81 €	-12,74%	- 14.891,19 €	
a) immaterielle VG	- €	1.196,85 €	100,00%	1.196,85 €	
b) technische Anlagen u. Maschinen	22.000,00 €	2.732,96 €	-87,58%	- 19.267,04 €	
- EDV-Erweiterung/Ausstatt.f.Leistungserf.	5.000,00 €	2.732,96 €	-45,34%	- 2.267,04 €	
- Ersatzbeschaffungen	17.000,00 €	- €		17.000,00 €	
c) andere Geschäftsausstattungen	94.900,00 €	98.079,00 €	3,35%	3.179,00 €	
- Pflegebetten	- €	- €		- €	
- Pflegezimmereinrichtungen	40.000,00 €	- €	-100,00%	- 40.000,00 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	21.186,26 €	#DIV/0!	21.186,26 €	erforderliche Beschaffung von Wechseldruckmatratzen und Rollstuhlwaage
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	14.000,00 €	13.376,03 €	-4,46%	- 623,97 €	
- Sonstige Ausstattungen	40.900,00 €	63.516,71 €	55,30%	22.616,71 €	Einrichtung von Snoezelenräumen/Speisesaal/Dienstzimmern
- Büro- u. Geschäftsausstattung (Ersatz)	- €	- €	#DIV/0!	- €	
- Fahrzeuge	- €	- €		- €	
3. Baumaßnahmen	- €	- €		- €	
<i>III. Kredittilgung</i>	10.100,00 €	8.733,74 €	-	- 1.366,26 €	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	127.000,00 €	604.898,96 €	376,30%	477.898,96 €	
Einnahmen des Vermögensplanes					
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>		482.606,15 €			
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>	127.000,00 €	126.066,81 €	-0,73%	- 933,19 €	
- immaterielles Anlagevermögen	5.700,00 €	5.667,85 €	-0,56%	- 32,15 €	
- bewegliches Anlagevermögen	121.300,00 €	120.398,96 €	-0,74%	- 901,04 €	
Sonderabschreibung		- €			
Auflösung von Sonderposten	-	3.774,00 €			Jährliche Neutralisierung der Spenden/öffentliche Fördergelder
<i>III. Kreditaufnahme für Investitionen</i>	- €	- €		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	127.000,00 €	604.898,96 €	376,30%	477.898,96 €	

Lagebericht 2004 für den Betriebsteil Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2004	Rechnung Wirtschaftsjahr 2004	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen
Ausgaben des Vermögensplanes					
I. Zuführungen zu Rücklagen		199.907,05 €			
II. Investitionen	561.100,00 €	299.697,91 €	-46,59% -	261.402,09 €	
1. Erwerb von Grundstücken	10.000,00 €	650,00 €	-93,50% -	9.350,00 €	
- Sonstige Maßnahmen	10.000,00 €	650,00 €	-93,50% -	9.350,00 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	56.100,00 €	124.966,29 €	122,76%	68.866,29 €	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
a) immaterielle VG	- €	2.172,42 €	#DIV/0!	2.172,42 €	Sicherung von Arbeitsabläufen durch Zusatzlizenzen
b) technische Anlagen u. Maschinen	13.900,00 €	14.157,82 €	1,85%	257,82 €	
- EDV-Erweiterung/Ausstatt.f. Leistungserf.	5.000,00 €	1.363,73 €	-72,73% -	3.636,27 €	
- Ersatzbeschaffungen	8.900,00 €	12.794,09 €	43,75%	3.894,09 €	Fettabscheider
c) andere Geschäftsausstattungen	42.200,00 €	108.636,05 €	157,43%	66.436,05 €	
- Pflegebetten	- €	9.372,92 €		9.372,92 €	erforderliche Beschaffung
- Pflegezimmereinrichtungen	2.000,00 €	11.065,61 €	453,28%	9.065,61 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	41.182,55 €	#DIV/0!	41.182,55 €	Lifter/Duschwagen/Hubbadewannen/Waage/Matratzen
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.000,00 €	13.468,29 €	68,35%	5.468,29 €	
- Sonstige Ausstattungen	5.000,00 €	7.078,00 €	41,56%	2.078,00 €	
- Büro- u. Geschäftsausstattung (Ersatz)	5.000,00 €	8.384,74 €	67,69%	3.384,74 €	erforderliche Beschaffung von Schreibtischkombinationen etc.
- Fahrzeuge	22.200,00 €	18.083,94 €	-18,54% -	4.116,06 €	
3. Baumaßnahmen	495.000,00 €	174.081,62 € -	-1,30 € -	320.918,38 €	
- Umbau	250.000,00 €	174.081,62 €	-30,37% -	75.918,38 €	
- Erweiterungsbau	245.000,00 €	- €	-100,00% -	245.000,00 €	
III. Kredittilgung	135.900,00 €	130.649,61 €	-3,86% -	5.250,39 €	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	697.000,00 €	630.254,57 €	-9,58% -	66.745,43 €	
Einnahmen des Vermögensplanes					
I. Entnahme aus Rücklagen		148.692,14 €			
I.a Entnahme aus Rücklagen 2002		35.692,67 €			
II. Einnahmen aus Abschreibungen	202.000,00 €	195.869,76 €	-3,03% -	6.130,24 €	
-immaterielles Anlagevermögen	8.000,00 €	7.926,42 €	-0,92% -	73,58 €	
-bewegliches Anlagevermögen	194.000,00 €	187.943,34 €	-3,12% -	6.056,66 €	
III. Kreditaufnahme für Investitionen	495.000,00 €	250.000,00 €	-49,49%	- €	Kreditaufnahme für Umbau/Rest zeitliche Verzögerung
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	697.000,00 €	630.254,57 €	-9,58%	-66.745,43 €	

15. Jahresabschluss des Altenzentrums Eichenpark

Erläuterungen zu der Entwicklung des Erfolgsplanes des Wirtschaftsjahres

2004

Seit dem 1. Juli 1996 ist das Pflegeversicherungsgesetz für den stationären Bereich in Kraft getreten.

Notwendige Pflegesatzerhöhungen konnten nicht umgesetzt werden, da nach wie vor eine Deckelung für hochpreisige Pflegeeinrichtungen stattfindet. Die letzten Pflegesatzverhandlungen wurden zum 01.07.2003 im Altenzentrum Eichenpark durchgeführt.

Die stationäre Altenpflege verändert sich zunehmend. Immer mehr Menschen erreichen ein immer höheres Lebensalter. Mit wachsendem Alter wachsen Erschwernisse in der Bewältigung der Lebensaktivitäten.

Im Altenzentrum Eichenpark leben 192 BewohnerInnen. Das Durchschnittsalter liegt im Altenzentrum bei 79 Jahren.

Folgende Zahlen sollen deutlich machen, wie sich die laufende Belegung der Einrichtung zunehmend schwieriger gestaltet, da sich die Verweildauer der BewohnerInnen deutlich verändert hat:

Anzahl durch Tod bzw. Auszug: 60 BewohnerInnen.

Vollstationäre Heimaufnahmen im Jahr 2004 erfolgten: 84 BewohnerInnen.

Zusätzlich zur vollstationären Pflege werden im Altenzentrum Eichenpark Plätze im Bereich der eingestreuten Kurzzeitpflege angeboten. Hier wurden 60 BewohnerInnen aufgenommen. Von diesen 60 BewohnerInnen konnten 29 BewohnerInnen in die vollstationäre Pflege übernommen werden.

Erschwerend bei der Heimaufnahme im Bereich der Kurzzeitpflege wirkt sich jedoch der Sachverhalt aus, dass BewohnerInnen aus verschiedenen Gründen (vorzeitige Entlassung in ein Krankenhaus etc.) die Kurzzeitpflege vorzeitig abbrechen. Diese Anzahl beläuft sich im Altenzentrum Eichenpark auf 10 BewohnerInnen.

Das Jahresergebnis gegenüber dem Planansatz konnte um 291 T€ verbessert werden. Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2003 ergibt sich eine Verbesserung um ca. 160 T€. Vor

dem Hintergrund, dass das Betriebsergebnis vor der Entflechtung mit dem Klinikum im Wirtschaftsjahr 2002 noch ein Defizit von 1,3 Mio € auswies, wird die wirtschaftliche Entwicklung in der gemeinsamen Betriebssteuerung der Städtischen Alten- und Pflegezentren als außerordentlich erfolgreich angesehen.

Bei den neu zubildenden Rückstellungen Altersteilzeit wurde wie in den anderen städtischen Einrichtungen das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 14.10.1999 zu Grunde gelegt. Die Rückstellungen wurden nach Steuerrecht gebildet. Die vom Klinikum gebildete Rückstellungen wurden übernommen. Einzelberechnungen des Fachbereich für Personal und Organisation wurden berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit verminderten sich um 297.700,00 € im Berichtszeitraum 2004 und konnten somit das Ergebnis des Altenzentrums Eichenpark erfolgswirksam verbessern.

Mit dem Wirtschaftsjahr 2004 wurden für die Bereiche der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie im Bereich der Hauswirtschaft und Küche Budgets eingeführt. Eine Auswertung und Stellungnahme aller Budgets erfolgte kontinuierlich. Im Vergleich zum Nettoregiebetrieb liegen alle Aufwendungen innerhalb des vorgegeben Budgets. Die Planungen für das Geschäftsjahr 2004 innerhalb der Materialaufwendungen waren nicht auskömmlich.

Alle MitarbeiterInnen der Städtischen Alten- und Pflegezentren haben die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen und ihren Wissensstand auszubauen.

Weiterhin erfolgt eine ständige Analysierung aller Einsparpotentiale im Nettoregiebetrieb.

I. Umsatzerlöse	€ 6.309.425
Budget	€ 6.219.000

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Planansatz 2004 um 1,5 % gesteigert werden.

Die Belegung des Wirtschaftsjahres 2003 (98,2%) konnte nicht erreicht werden und die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr 172,4 T€.

Die aktuelle Belegung des Altenzentrums Eichenpark betrug im Berichtsjahr 96,76 %.

II. Sonstige betriebliche Erträge	€ 43.219
Budget	€ 40.000

Die sonstigen betrieblichen Erträgen liegen um 3,2 T€ (8%) über dem Ansatz. Diese Position beinhaltet sämtliche Erträge, welche nicht mit dem direkten Versorgungsauftrag der Pflegezentren im Zusammenhang stehen.

III. Personalaufwand	€ 4.141.410
Budget	€ 4.417.000

Trotz einer 1% Tarifierhöhung ab Mai 2004 sowie einer Einmalzahlung im November 2004 bzw. durch gezielte Personalsteuerungen in allen Bereichen unserer Einrichtungen, konnten sich die Personalkosten positiv entwickeln.

Der Planansatz wurde um 275,6 T€ (6,2 %) unterschritten. Gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2003 wurden die Personalkosten um 218,9 T€ unterschritten.

Hier wirkt sich die Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 297,7 T€ positiv aus.

Die Summe der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum Jahresabschluss 506,8 T€. Eine ständige Personalanpassung entsprechend der Vorgaben und Qualitätsanforderungen der Pflegekassen erfolgte im Rahmen der personalwirtschaftlichen Möglichkeiten.

IV. Materialaufwand	€ 1.497.748
Budget	€ 1.253.000

Der Planansatz der Materialaufwendungen war nicht auskömmlich. Die Aufwendungen lagen im Wirtschaftsjahr 2004 um 244,7 T€ (19,5 %) über dem Ansatz. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2003 wurden jedoch 52,8 T€ eingespart.

Die Aufwendungen für Zusatzleistungen waren wie im Vorjahr nicht budgetiert und betragen 89,1 T€. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2004 wurde dies übersehen.

Der Energiekosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz. Hier spiegelt sich die Preiserhöhung für Strom und Gas deutlich wieder. Eine vollkommene Abkopplung vom Klinikum wurde im Jahr 2004 realisiert und für die folgenden Jahre wird voraussichtlich mit keiner weiteren Erhöhung in diesem Bereich gerechnet.

Im Bereich Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf erhöhte sich der Aufwand um 161,7 T€ (44,6%) gegenüber dem Planansatz.

Die Kosten für Gebäudereinigung durch Fremdfirmen in Höhe von 265 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr als konstant anzusehen.

Für den Verwaltungsbedarf wurden ca. 11 T€ mehr als im Berichtsjahr 2003 aufgewendet.

V. Zentrale Dienstleistungen	€	62.466
	Budget	€ 120.000

Durch Verhandlungen mit den zentralen Dienstleistern der Landeshauptstadt Hannover konnten die Kosten vermindert werden, sie lagen jedoch um 27,6 T€ höher als im Jahr 2003. Durch die Einbindung des Altenzentrums Eichenpark in den Fachbereich Senioren wurden erstmals Berechnungen für Verwaltungskosten entsprechend der Städtischen Alten- und Pflegeheime vorgenommen.

VI. Steuern, Versicherungen, Abgaben	€	30.495
	Budget	€ 50.000

Ausgaben in diesem Kostenblock sind kaum beeinflussbar. Die Kosten konnten gegenüber dem Planansatz um 19,5 T€ gesenkt werden. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einer Einsparung von 3 T€.

VII. Mieten/Pacht/Leasing	€	2.564
	Budget	€ 5.000

Für diesen Kostenblock lagen die Aufwendungen in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 gleich. Dieses Ergebnis wird bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2006 berücksichtigt.

VIII. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	€	0
	Budget	€ 0

IX. Abschreibungen	€	364.975
	Budget	€ 300.000

Der vorgesehenen Planansatz für Abschreibungen war prinzipiell auskömmlich. Mit der Übernahme des Altenzentrums Eichenpark wurden in der Eröffnungsbilanz Forderungen vom Klinikum übernommen, welche im Wirtschaftsjahr 2004 nach abschließender Klärung abgeschrieben werden mussten. Hierfür mussten zusätzlich ca. 40 T€ aufgewendet werden.

X. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	€	133.600
Budget	€	147.300

Im Wirtschaftsjahr 2004 wurden deutlich weniger Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt als der Planansatz ausweist. Da diese Position relativ unbeeinflussbar ist, kann hier nur erwähnt werden, dass zwingend erforderliche Maßnahmen in den Folgejahren eine ständig andere Entwicklung aufweisen werden. Die mit der Region verhandelte Pauschale innerhalb der Investitionsfolgeaufwendungen soll nach Möglichkeit auskömmlich sein.

XI. Sonstige ordentliche Aufwendungen	€	338
Budget	€	1.600

Diese Position lässt sich kaum planen.

XII. Zinsen und ähnliche Erträge	€	4.268
Budget	€	7.000

Die Zinseinnahmen des Vorjahres konnten nicht erreicht werden. Die Plansumme 2003 wurde bei der Planung 2004 fortgeschrieben.

XIII. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	114.032
Budget	€	222.100

Durch die Übertragung des Hauses 16, und den damit verbundenen Kredit auf den allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover wurden die vorgesehenen Zinsaufwendungen nicht benötigt. Für die Ablösung der übernommenen Verbindlichkeiten gemäß Gebietsänderungsvertrages mit dem Klinikum musste im November 2004 ein Betriebsmittelkredit in Höhe von 3,4 Mio € aufgenommen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2004 wurden für die Monate November und Dezember 10 T€ fällig. Dies wird bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2006 berücksichtigt.

XIV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	€	9.286
Budget	€ -	250.000

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes verbesserte sich um 259,3 T€.

XV. außerordentliche Erträge / Aufwendungen

außerordentliche Erträge	€	13.870
außerordentliche Aufwendungen	€	12.511

Bei diesen Positionen handelt es sich überwiegend um Beträge, die in das Wirtschaftsjahr 2003 gehören, dort aber nicht mehr gebucht werden konnten. Außerdem wurden hier Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen verbucht.

XVI. Weitere Erträge	€	30.086
Budget	€	0

Innerhalb dieser Position werden Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 6,7 T€, Erträge aus einer Energieabrechnung 2002 in Höhe von 21,2 T€ sowie Skontoerträge in Höhe von 2,2 T€ abgebildet.

XVII. Jahresgewinn/Jahresverlust	€	40.731
Budget	€ -	250.000

Das geplante Ergebnis verbesserte sich um 291 T€. An dieser Stelle soll noch einmal die ergebnisverbessernde Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit erwähnt werden. Die konsequenten Bemühungen, das Kostenverhalten in allen Dienstleistungsbereichen zu verändern, machen sich jedoch verstärkt bemerkbar.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Die Pflegekassen kündigen an, dass zum Jahresende 2005 eine Leistungs- und Qualitätsvereinbarung sowie neue Vergütungsvereinbarungen für das Altenzentrum Eichenpark anstehen. Hier ist auszuschließen, dass eine Absenkung hingenommen werden muss.

Weiterhin wird die von den Krankenkassen abgesenkte Pauschale für Inkontinenzprodukte Einnahmeverluste ausweisen.

Es wurden bereits für die notwendigen Hausmeisterdienstleistungen eigenes Personal eingesetzt. Somit werden weniger Fremddienstleistungen des Klinikums in Anspruch genommen.

Der Betriebsmittelkredit in Höhe von 3.800.000,00 € wurde dem Altenzentrum Eichenpark durch den Träger die Landeshauptstadt Hannover nunmehr komplett bereitgestellt.

Dieser Betriebsmittelkredit wird monatlich zu entsprechenden Zinssätzen dem Altenzentrum Eichenpark in Rechnung gestellt. Diese Zinsen belasten das Altenzentrum jährlich mit ca. 100 T€. Eine Tilgung wird auf lange Sicht nicht möglich sein.

Durch ständige Personalanpassungen lt. der gesetzlichen Vorgaben, sowie weitere konsequente Bemühungen alle Einsparpotentiale auszunutzen wird von einer weiteren positiven Entwicklung für das Altenzentrum Eichenpark ausgegangen.

Die Auswirkungen des Tarifvertrages für Beschäftigungssicherung werden sich ergebnisverbessend auswirken:

- ZVK- Mitarbeiterbeteiligung von 2%

- Wegfall des § 71 (BAT) – Lohnfortzahlung im Krankheitsfall von über 6 Wochen, sowie

- Einführung von Leichtlohngruppen

Genauere kostenmäßige Effekte können erst im späteren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2005 aufgezeigt werden.

Um die Marktfähigkeit des Altenzentrums Eichenpark auszubauen bzw. zu erhalten ist es erforderlich, in den nächsten Jahren zu investieren. Einige Umgestaltungsmaßnahmen sind in den Wirtschaftsplan aufgenommen worden.

Die Aufnahme des Altenzentrums Eichenpark in den gemeinsamen Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ ab 2006 wird aus heutiger Sicht positive Effekte ausweisen. Durch gemeinsame Steuerungspotentiale können Ressourcen noch effektiver genutzt und ausgebaut werden.

Übersicht der Abweichungen des Erfolgsplanes 2004

Nettoregiebetrieb "Altenzentrum Eichenpark der Landeshauptstadt Hannover"

Nr.	Bezeichnung	Ansatz in € 2004	Rechnung in € 2004	Abweichung in €	Abweichung in %
1	Umsatzerlöse	6.219.000 €	6.309.425 €	90.425 €	1,5
a	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.911.500 €	4.063.025 €	151.525 €	3,9
b	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.244.500 €	1.215.235 €	-29.265 €	-2,4
c	Erträge aus Zusatzleistungen	0 €	0 €	0 €	-
d	Erträge aus gesond. Berechn. v. Investitionsk.	1.063.000 €	1.031.165 €	-31.835 €	-3,0
2	sonstige betriebl. Erträge	40.000 €	43.219 €	3.219 €	8,0
3	Zwischensumme (1 und 2)	6.259.000 €	6.352.644 €	93.644 €	1,5
4	Personalaufwand	4.417.000 €	4.141.410 €	-275.590 €	-6,2
a	Löhne und Gehälter	3.240.000 €	3.034.604 €	-205.396 €	-6,3
b	Sozialabgaben, Altersversorg., sonst. Aufwendung.	1.177.000 €	1.106.805 €	-70.195 €	-6,0
5	Materialaufwand	1.253.000 €	1.497.748 €	244.748 €	19,5
a	Lebensmittel	700.000 €	643.485 €	-56.515 €	-8,1
b	Aufwendungen für Zusatzleistungen	0 €	89.172 €	89.172 €	-
c	Wasser, Energie, Brennstoffe	190.000 €	240.334 €	50.334 €	26,5
d	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	363.000 €	524.757 €	161.757 €	44,6
6	Aufwendungen zentrale Dienstleistungen	120.000 €	62.466 €	-57.534 €	-47,9
7	Steuern, Abgaben, Versicherungen	50.000 €	30.495 €	-19.505 €	-39,0
8	Mieten, Pachten, Leasing	5.000 €	2.564 €	-2.436 €	-48,7
9	Zwischenergebnis (3 bis 8)	414.000 €	617.962 €	203.962 €	49,3
10	Ertr.a.öff.u.nicht-öff. Förd.v.Investitionen	0 €	0 €	0 €	0,0
11	Ertr.a.der Auflösung von Sonderposten	0 €	0 €	0 €	-
12	Aufwend.a.der Zuführung von Sonderposten	0 €	0 €	0 €	0,0
13	Abschreibungen	300.000 €	364.975 €	64.975 €	21,7
a	Afa auf immaterielle VG und Sachanlagen	300.000 €	326.650 €	26.650 €	8,9
b	Afa auf Forderungen und sonstige VG	0 €	38.326 €	38.326 €	-
14	Aufwend.f.Instandhalt. u. Instandsetzung	147.300 €	133.600 €	-13.700 €	-9,3
15	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.600 €	338 €	-1.262 €	-78,9
16	Betriebsergebnis (9 bis 15)	-34.900 €	119.049 €	153.949 €	-441,1
17	Zinsen und ähnliche Erträge	7.000 €	4.268 €	-2.732 €	-39,0
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	222.100 €	114.032 €	-108.068 €	-48,7
19	Finanzergebnis (17 bis 18)	-215.100 €	-109.763 €	105.337 €	-49,0
20	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (16 und 19)	-250.000 €	9.286 €	259.286 €	-103,7
21	Außerordentliche Erträge	0 €	13.870 €	13.870 €	-
22	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	12.511 €	12.511 €	0,0
23	Weitere Erträge	0 €	30.086 €	30.086 €	-
24	Außerordentliches Ergebnis	0 €	31.445 €	31.445 €	-
25	Jahresgewinn / Jahresverlust	-250.000 €	40.731 €	290.731 €	-116,3

Mehreinnahmen in den Positionen 1 und 2 berechtigen zu Mehrausgaben in den Positionen 4, 5, 6, 7, 8, 14 und 15.
Die Positionen 4, 5, 6, 7, 8, 13, 14, 15 und 18 sind gegenseitig deckungsfähig

Lagebericht 2004 für den Nettoregiebetrieb Altenzentrum Eichenpark

§ 4 Abs 3, § 9 Abs 2 Satz 3 Einr VO-Kom

	Ansatz Wirtschaftsplan 2004	Rechnung Wirtschaftsjahr 2004	Abweichung in %	Abweichung in €	Erläuterungen
Ausgaben des Vermögensplanes					
<i>I. Zuführungen/Vorgriff Rücklagen</i>		40.920,85 €		40.920,85 €	
<i>II. Investitionen</i>	205.000,00 €	75.871,51 €	-62,99%	- 129.128,49 €	
1. Erwerb von Grundstücken/ Baumaßnahmen	120.000,00 €	- €	-	120.000,00 €	
- Sonstiges	120.000,00 €	- €	-	120.000,00 €	
2. Erwerb von bewegl. AV	85.000,00 €	51.405,74 €	-39,52%	- 33.594,26 €	gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Gruppen
a) immaterielle VG	- €	1.579,13 €		1.579,13 €	
b) technische Anlagen u. Maschinen	10.000,00 €	694,84 €	-	9.305,16 €	
- EDV-Erweiterung/Ausstatt.f.Leistungserf.	10.000,00 €	- €	-	10.000,00 €	
- Ersatzbeschaffungen	- €	694,84 €		694,84 €	
c) andere Geschäftsausstattungen	75.000,00 €	49.131,77 €	-34,49%	- 25.868,23 €	
- Pflegebetten	- €	10.185,73 €		10.185,73 €	erforderliche Beschaffung von Pflegebetten
- Pflegezimmereinrichtungen	45.000,00 €	- €	-	45.000,00 €	
- Pflegevorrichtungen	- €	33.535,60 €		33.535,60 €	erforderliche Beschaffung von Badewannen
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	4.063,58 €	-	5.936,42 €	
- Sonstige Ausstattungen	20.000,00 €	1.346,86 €	-93,27%	- 18.653,14 €	
- Büro- u. Geschäftsausstattung (Ersatz)	- €	- €		- €	
3. Baumaßnahmen	- €	24.465,77 €		24.465,77 €	
-sonstige Maßnahmen	- €	24.465,77 €		24.465,77 €	
<i>III. Kredittilgung</i>	364.000,00 €	138.855,27 €	-61,85%	- 225.144,73 €	
Gesamtausgaben des Vermögensplanes	569.000,00 €	255.647,63 €	-55,07%	- 313.352,37 €	
Einnahmen des Vermögensplanes					
<i>I. Entnahme aus Rücklagen</i>		71.020,88 €			
<i>II. Einnahmen aus Abschreibungen</i>	300.000,00 €	326.668,51 €	8,89%	26.668,51 €	
-immaterielles Anlagevermögen	8.000,00 €	7.518,13 €	-6,02%	- 481,87 €	
-bewegliches Anlagevermögen	292.000,00 €	319.150,38 €	9,30%	27.150,38 €	
<i>III. Kreditaufnahme für Investitionen</i>	269.000,00 €	- €		- €	
Gesamteinnahmen des Vermögensplanes	569.000,00 €	255.647,63 €	-55,07%	-313.352,37 €	

**16. Jahresabschluss des Gebäudewirtschaftsbetriebes
Lagebericht 2004**

Der Lagebericht wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

**17. Jahresabschluss des Jugend Ferien Service
Lagebericht 2004**

Der Lagebericht wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

Stadtkämmerer

Hannover, den

VERMÖGENSÜBERSICHT 2004

- 1.000 € -

Aufgabenbereich	Stand zu Beginn des Hh.Jahres	Zugang	Abgang	Stand Ende des des Hh.Jahres
Vermögensart				
1	2	3	4	5
A Vermögen nach § 39 Abs. 1 GemHVO				
1. Forderungen des Anlagevermögens				
1.1 Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat.	334.027	332.948	0	666.975
1.2 Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln des Haushalts in Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat	117	116	0	233
1.21 Wohnungsbauförderung	50.456	14.297	0	64.753
1.3 Kapitaleinlagen der Gemeinde in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	0	0	0	0
1.4 Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkap	0	0	0	0
1.5 Stiftungen	9.034	9.035	0	18.069
1.6 Z V K	0	151.042	0	151.042
2. Geldanlagen *)				
2.1 Wertpapiere	0	0	0	0
2.2 Einlagen bei Geldinstituten	0	0	0	0
2.3 Sonstige Forderungen	95.091	78.746	0	173.837
2.4 Innere Darlehen	9.030	9.030	0	18.060
Vermögen nach § 39 Abs. 2 GemHVO				
Gliederung nach Einzelplänen	160.721	17.146	4.119	173.748

<p>*) Die Geldanlage von Mitteln des Kassenbestandes ist nicht anzugeben. Einzusetzen ist daher nur die Geldanlage aus den Rücklagen zugewiesenen Mitteln</p>				

Übersicht über die Schulden

- 1.000 € -

A r t	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2004	Kreditaufnahme	Sonstige Zugänge	Tilgung	Sonstige Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2004
1. <u>Schulden aus Krediten von:</u>						
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	171	0	0	8	0	163
1.2 Land	1.263	0	0	139	0	1.124
1.3 Gemeinden, Gemeindeverbände	416	0	0	0	0	416
1.4 Zweckverbände und dgl.		0	0	0	0	0
1.5 Sonst. öffentl. Bereich	1.060	0	0	103	0	957
1.6 Kreditmarkt	698.557	16.405	25.997	16.442	27.483	697.034
1.7 Summe	701.467	16.405	25.997	16.692	27.483	699.694
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0
3. Kassenkredite	0	0	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich</u>						
4. <u>Innere Darlehen</u>						
4.1 aus Sonderrücklagen	9.030	0	0	980	0	8.050
4.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
5. <u>Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung</u>						
5.1 aus Krediten	625.033	40.715	27.483	23.431	40.101	629.699
5.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0
5.3 aus Kassenkrediten						

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigung	voraussichtlich fällig werdende Ausgaben in T-Euro						
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	insgesamt
2005 (lt. Haushaltsplan)	0	0	27.591	2.255	795	85	30.726
2004 (in Anspruch genommen)	0	1.440	0	0	0	0	1.440
2003 (in Anspruch genommen)	9.123	1.000	0	0	0	0	10.123
Summe	9.123	2.440	27.591	2.255	795	85	42.289
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen *)	-	22.656	23.508	23.872	24.676	-	94.712
*) Darüber hinaus Umschuldung:	-	136.400	144.700	132.700	125.000	-	538.800

Rechnungsquerschnitt 2004

Einwohner 2004: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

-Verwaltungshaushalt-

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17 Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	20-22,24-26,28,29 Sonstige Finanzeinnahmen	40-46 Personal- ausgaben	50-68,84,86,895 sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	70-79 Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
00	Gemeindeorgane	265.913,39	0,00	6.394.484,56	3.554.525,64	252.166,63	-9.935.263,44
01	Rechnungsprüfung	759.423,62	0,00	2.603.483,80	294.490,58	0,00	-2.138.550,76
02	Hauptverwaltung	12.940.625,13	98.811,72	30.116.221,38	11.454.513,64	754.608,85	-29.285.907,02
03	Finanzverwaltung	3.614.522,25	1.351.465,92	13.770.582,04	5.549.331,82	0,00	-14.353.925,69
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen	1.118.579,47	1.413,59	2.731.296,23	1.267.318,36	0,00	-2.878.621,53
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	41.983.055,39	0,00	15.250.550,22	28.028.821,08	0,00	-1.296.315,91
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	1.412.501,48	3.034,75	1.527.749,24	1.273.766,91	0,00	-1.385.979,92
0	Summe Einzelplan:	62.094.620,73	1.454.725,98	72.394.367,47	51.422.768,03	1.006.775,48	-61.274.564,27
	EUR je Einwohner =	120,03	2,81	139,94	99,40	1,95	-118,45
11	Öffentliche Ordnung	9.124.536,75	9.510.302,46	21.697.884,46	9.232.356,47	0,00	-12.295.401,72
12	Umweltschutz	347.881,30	-568,06	1.516.210,30	572.962,96	256.366,00	-1.998.226,02
13	Feuerschutz	3.239.011,30	0,00	28.103.238,23	5.354.049,84	2.785,00	-30.221.061,77
14	Katastrophenschutz	186.908,40	0,00	197.894,82	118.495,43	0,00	-129.481,85
16	Rettungsdienst	22.997.160,63	0,00	4.822.628,63	15.313.106,92	0,00	2.861.425,08
1	Summe Einzelplan:	35.895.498,38	9.509.734,40	56.337.856,44	30.590.971,62	259.151,00	-41.782.746,28
	EUR je Einwohner =	69,39	18,38	108,91	59,13	0,50	-80,77
20	Schulverwaltung	41.277,03	0,00	3.548.054,19	1.089.012,18	0,00	-4.595.789,34

Montag, 18. April 2005

Haushaltsrechnung 2004

Muster9(Teil1): Seite 1 von 6

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
21	Grund-, Sonder- und Hauptschulen, Orient	1.205.046,88	0,00	6.945.741,86	16.292.244,77	254.468,80	-22.287.408,55
22	Realschulen	165.367,26	0,00	1.315.467,71	7.217.372,08	10.108,40	-8.377.580,93
23	Gymnasien	1.099.687,46	0,00	2.252.933,01	9.590.408,62	2.730,00	-10.746.384,17
25	Berufliche Schulen	-1.250,46	0,00	2.810,06	0,00	0,00	-4.060,52
28	Gesamtschulen	890.023,21	0,00	1.711.907,23	9.279.919,62	28.846,90	-10.130.650,54
29	Sonstige schulische Aufgaben	529.239,06	227,01	955.998,20	3.551.388,95	515.408,73	-4.493.329,81
2	Summe Einzelplan:	3.929.390,44	227,01	16.732.912,26	47.020.346,22	811.562,83	-60.635.203,86
	EUR je Einwohner =	7,60	0,00	32,35	90,89	1,57	-117,21
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	91.117,60	0,00	862.991,31	518.842,84	-10.696,75	-1.280.019,80
31	Wissenschaft und Forschung	281.770,82	0,00	2.156.402,53	1.449.019,29	92.978,26	-3.416.629,26
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	3.359.436,52	0,00	3.752.287,50	2.899.354,94	191.603,71	-3.483.809,63
33	Theater und Musikpflege	3.300.155,11	0,00	3.355.991,59	3.058.933,70	663.119,52	-3.777.889,70
34	Sonstige Kulturpflege	439.952,76	0,00	367.807,55	603.012,81	1.003.390,13	-1.534.257,73
35	Volksbildung	7.631.622,32	306.015,11	21.360.214,37	9.837.093,54	2.120.431,41	-25.380.101,89
36	Naturschutz, Denkmalschutz und - pflege,	38.084,06	0,00	0,00	266.071,28	3.002,00	-230.989,22
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	-600.000,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,5	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3	Summe Einzelplan:	15.142.139,19	306.015,11	31.855.694,85	18.632.328,40	4.663.828,28	-39.703.697,23
	EUR je Einwohner =	29,27	0,59	61,58	36,02	9,02	-76,75
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	5.289.081,29	1.469,88	64.915.596,74	13.806.831,55	301.109,72	-73.732.986,84
41	Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfege	282.704.482,11	63.540.237,45	2.671.333,97	49.141.071,06	286.354.745,41	8.077.569,12
42	Leistungen nach dem Asylbewerberleistung	5.053.581,59	353.858,46	0,00	1.805.070,10	5.226.450,77	-1.624.080,82
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtunge	3.307.386,10	41.352,78	2.327.266,75	5.928.291,58	2.662.258,80	-7.569.078,25
44	Kriegsopferfürsorge u.ä. Maßnahmen	0,00	4.003,43	0,00	0,00	12.349,93	-8.346,50
45	Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendh	58.193.004,04	1.178.917,73	12.481,94	3.095.307,07	63.762.145,51	-7.498.012,75
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	25.402.469,79	89.559,44	30.710.375,58	47.509.933,25	26.668.447,54	-79.396.727,14
48	Soziale Leistungen im Auftrag von Bund u	114.476.408,59	4.766.473,85	0,00	554.489,07	126.675.579,17	-7.987.185,80
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	264.863,87	1.897,55	0,00	125.450,74	1.873.029,78	-1.731.719,10
4	Summe Einzelplan:	494.691.277,38	69.977.770,57	100.637.054,98	121.966.444,42	513.536.116,63	-171.470.568,08
	EUR je Einwohner =	956,28	135,27	194,54	235,77	992,70	-331,47
50	Gesundheitsverwaltung	807.053,53	0,00	0,00	3.700,00	2.199.387,03	-1.396.033,50
51	Krankenhäuser	0,00	0,00	0,00	89.242,09	923.527,00	-1.012.769,09

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der	-8.258,55	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.258,55
55	Förderung des Sports	333.905,77	1.764,60	791.829,45	580.422,09	1.430.578,28	-2.467.159,45
56	Eigene Sportstätten	2.120.828,76	1.776,02	1.057.499,53	2.192.118,45	0,00	-1.127.013,20
57	Badeanstalten	2.677.553,41	0,00	3.913.471,49	4.105.793,36	0,00	-5.341.711,44
58	Park- und Gartenanlagen	4.612.766,74	0,00	21.666.589,62	8.939.330,09	57.590,35	-26.050.743,32
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	1.974.234,58	0,00	728.800,38	678.279,02	23.000,00	544.155,18
5	Summe Einzelplan:	12.518.084,24	3.540,62	28.158.190,47	16.588.885,10	4.634.082,66	-36.859.533,37
	EUR je Einwohner =	24,20	0,01	54,43	32,07	8,96	-71,25
60	Bauverwaltung	2.245.695,99	0,00	10.607.611,70	4.725.686,35	0,00	-13.087.602,06
61	Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung	5.196.516,89	3.304.453,98	17.726.151,99	7.184.823,96	232.033,62	-16.642.038,70
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorg	1.247.280,57	429.001,59	2.114.438,17	969.045,43	14.854.080,38	-16.261.281,82
63	Gemeindestraßen	1.582.024,84	0,00	10.194.179,00	11.546.228,44	0,00	-20.158.382,60
65	Kreisstraßen	0,00	0,00	366.595,65	0,00	0,00	-366.595,65
66	Bundes- und Landesstraßen	0,00	0,00	592.193,00	0,00	0,00	-592.193,00
67	Straßenbeleuchtung und - reinigung	0,00	0,00	98.698,84	11.419.641,45	0,00	-11.518.340,29
68	Parkeinrichtungen	5.926.297,42	0,00	817.790,29	248.160,91	47.626,84	4.812.719,38

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
69	Wasserläufe, Wasserbau	20.712,72	0,00	632.420,42	165.867,70	0,00	-777.575,40
6	Summe Einzelplan:	16.218.528,43	3.733.455,57	43.150.079,06	36.259.454,24	15.133.740,84	-74.591.290,14
	EUR je Einwohner =	31,35	7,22	83,41	70,09	29,25	-144,19
70	Abwasserbeseitigung	20.438,52	0,00	0,00	7.581.346,55	0,00	-7.560.908,03
72	Abfallbeseitigung	1.127.838,18	0,00	0,00	102.000,00	0,00	1.025.838,18
73	Märkte	2.588.477,38	0,00	695.937,56	1.258.418,24	0,00	634.121,58
75	Bestattungswesen	11.137.660,61	144.820,62	8.697.930,76	4.968.200,91	16.398,79	-2.400.049,23
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	1.711.660,02	0,00	109.704,28	244.947,61	0,00	1.357.008,13
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von W	196.304,90	12.229,50	521.866,73	504.709,02	281.278,57	-1.099.319,92
7	Summe Einzelplan:	16.782.379,61	157.050,12	10.025.439,33	14.659.622,33	297.677,36	-8.043.309,29
	EUR je Einwohner =	32,44	0,30	19,38	28,34	0,58	-15,55
81	Versorgungsunternehmen	0,00	88.894.490,61	0,00	30.900,00	1.022.584,00	87.841.006,61
82	Verkehrsunternehmen	2.012.010,47	1.253.275,00	0,00	685.721,66	0,00	2.579.563,81
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	712.645,62	0,00	0,00	2.394.192,34	0,00	-1.681.546,72
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehm	179.786,85	0,00	2.456.566,90	655.902,70	0,00	-2.932.682,75

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	10-17	20-22,24-26,28,29	40-46	50-68,84,86,89,95	70-79	Zuschussbed. Spalten ((3+4 - (5 bis7))
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personal- ausgaben	sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00	874.418,72	0,00	0,00	0,00	874.418,72
88	Allgemeines Grundvermögen	5.412.564,18	29.861,71	398,82	1.791.599,69	29.941,97	3.620.485,41
89	Allgemeines Sondervermögen	257.633,79	836.784,90	0,00	715.963,71	242.826,34	135.628,64
8	Summe Einzelplan:	8.574.640,91	91.888.830,94	2.456.965,72	6.274.280,10	1.295.352,31	90.436.873,72
	EUR je Einwohner =	16,58	177,63	4,75	12,13	2,50	174,82
	Summe Einzelplan 0-8:	665.846.559,31	177.031.350,32	361.748.560,58	343.415.100,46	541.638.287,39	-403.924.038,80
	EUR je Einwohner =	1.287,13	342,22	699,29	663,85	1.047,03	-780,82

Rechnungsquerschnitt 2004

-Verwaltungshaushalt-

Einwohner 2004: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

Gruppierungsziffer:

00-07

20,23,26-28,29

47,85

679,80-84,86,87,893
894

Glied. Aufgaben-
Nr. bereich

Steuern und
allgemeine
Zuweisungen

sonstige
Finanzeinnahmen

Deckungsreserve

sonstige
Finanzausgaben

Überschuß
Spalten ((3+4
- (5 bis 6))

B: Einzelplan 9

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allg	656.448.251,40	4.247.571,81	0,00	294.993.013,00	365.702.810,21
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	15.763.620,11	0,00	56.779.369,26	-41.015.749,15
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
9	Summe Einzelplan 9:	656.448.251,40	21.011.191,92	0,00	351.772.382,26	325.687.061,06
	EUR je Einwohner =	1.268,96	40,62	0,00	680,00	629,58

Rechnungsquerschnitt 2004

-Vermögenshaushalt-

Einwohner 2004: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36 Objektbez. Einnahmen des VMH	94-96 Baumaßnahmen	90,92,93,98,991 Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflichtungs- ermächtigungen
---------------	---	--	-----------------------	--	-----------------------------------

A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
00	Gemeindeorgane	0,00	0,00	549.166,62	0,00
01	Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Hauptverwaltung	0,00	0,00	176.004,48	0,00
03	Finanzverwaltung	0,00	83.000,00	64.000,00	0,00
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	39.164,95	510.130,85	12.416.792,57	0,00
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	17.000,00	3.113,22	0,00
0	Summe Einzelplan:	39.164,95	610.130,85	13.209.076,89	0,00
	je Einwohner =	0,08	1,18	25,53	0,00
11	Öffentliche Ordnung	0,00	-78.320,03	34.856,78	0,00
12	Umweltschutz	0,00	-121.516,10	12.302,34	0,00
13	Feuerschutz	108.033,50	345.730,96	2.225.626,26	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
14	Katastrophenschutz	0,00	7.996,33	0,00	0,00
16	Rettungsdienst	23.700,00	671.459,71	396.060,95	0,00
1	Summe Einzelplan:	131.733,50	825.350,87	2.668.846,33	0,00
	je Einwohner =	0,25	1,60	5,16	0,00
20	Schulverwaltung	0,00	0,00	489,96	0,00
21	Grund-, Sonder- und Hauptschulen, Orient	3.067,75	-49.997,42	51.563,98	0,00
22	Realschulen	0,00	-51.156,97	61.039,69	0,00
23	Gymnasien	0,00	-46.895,36	60.058,61	0,00
25	Berufliche Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Gesamtschulen	0,00	-353.545,37	689.292,19	0,00
29	Sonstige schulische Aufgaben	44.116,32	7.814,06	191.869,60	0,00
2	Summe Einzelplan:	47.184,07	-493.781,06	1.054.314,03	0,00
	je Einwohner =	0,09	-0,95	2,04	0,00
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	3.812,00	0,00
31	Wissenschaft und Forschung	29.742,52	341.558,92	94.334,69	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	3.500,00	95.551,84	920.212,46	0,00
33	Theater und Musikpflege	0,00	26.772,66	-33.413,30	0,00
34	Sonstige Kulturpflege	390.212,07	424.439,24	48.070,99	0,00
35	Volksbildung	23.271,48	-108.902,11	-49.849,83	0,00
36	Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege,	1.005,00	150.493,71	80.000,00	0,00
3	Summe Einzelplan:	447.731,07	929.914,26	1.063.167,01	0,00
	je Einwohner =	0,87	1,80	2,06	0,00
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	0,00	0,00	43.540,82	0,00
41	Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz	119,53	0,00	0,00	0,00
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtung)	150,89	-180.000,00	6.205,91	0,00
45	Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendh	0,00	-54.138,65	26.000,00	0,00
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	0,00	-15.127,60	90.502,32	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
4	Summe Einzelplan:	270,42	-249.266,25	166.249,05	0,00
	je Einwohner =	0,00	-0,48	0,32	0,00
50	Gesundheitsverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00
51	Krankenhäuser	0,00	0,00	1.806.000,00	0,00
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Förderung des Sports	6.787,08	14.913,16	120.869,87	0,00
56	Eigene Sportstätten	13.261.615,45	-267.166,95	13.465.305,95	0,00
57	Badeanstalten	47.567,79	518.430,60	20.682,81	0,00
58	Park- und Gartenanlagen	1.879.169,26	4.801.633,59	1.048.429,62	0,00
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	48.817,04	223.273,44	0,00	0,00
5	Summe Einzelplan:	15.243.956,62	5.291.083,84	16.461.288,25	0,00
	je Einwohner =	29,47	10,23	31,82	0,00
60	Bauverwaltung	75.062,69	2.856.803,72	51.392,03	0,00
61	Ortsplanung, Vermessung, Bauordnung	6.104.113,20	5.227.783,90	3.653.412,18	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorg	3.651.904,74	0,00	3.250.695,92	0,00
63	Gemeindestraßen	5.324.628,96	5.658.107,40	266.791,85	0,00
65	Kreisstraßen	1.220.557,92	1.240.610,05	0,00	0,00
66	Bundes- und Landesstraßen	1.341.000,00	1.746.277,54	-11,53	0,00
67	Straßenbeleuchtung und - reinigung	52.493,03	139.376,77	1.769.622,19	0,00
68	Parkeinrichtungen	313.470,24	611.051,11	250.000,00	0,00
6	Summe Einzelplan:	18.083.230,78	17.480.010,49	9.241.902,64	0,00
	je Einwohner =	34,96	33,79	17,87	0,00
70	Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
72	Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Märkte	0,00	0,00	0,00	0,00
75	Bestattungswesen	-799,57	430.692,26	506.557,71	0,00
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	1.365.131,54	5.000,00	0,00	0,00
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von W	0,00	0,00	0,00	0,00

Glied. Nr.	Gruppierungsziffer: Aufgaben- bereich	30,32-36	94-96	90,92,93,98,991	Verpflichtungs- ermächtigungen
		Objektbez. Einnahmen des VMH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	

A: Einzelpläne 0-8

1.	2.	3.	4.	5.	6.
7	Summe Einzelplan:	1.364.331,97	435.692,26	506.557,71	0,00
	je Einwohner =	2,64	0,84	0,98	0,00
82	Verkehrsunternehmen	-46.008,62	1.151.496,85	0,00	0,00
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunt	0,00	0,00	0,00	0,00
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	2.932.100,00	0,00
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehm	82.300,00	-127.985,64	91.198,87	0,00
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	12.833,42	0,00	0,00	0,00
88	Allgemeines Grundvermögen	15.874.415,80	673.638,55	3.974.481,65	0,00
89	Allgemeines Sondervermögen	4.312.686,94	17.063,97	4.288.135,89	0,00
8	Summe Einzelplan:	20.236.227,54	1.714.213,73	11.285.916,41	0,00
	je Einwohner =	39,12	3,31	21,82	0,00
	Summe Einzelplan 0-8:	55.593.830,92	26.543.348,99	55.657.318,32	0,00
	EUR je Einwohner =	107,47	51,31	107,59	0,00

Rechnungsquerschnitt 2004

-Vermögenshaushalt-

Einwohner 2004: 517310

Muster 9

Muster9 zu § 4 Nr.2 GemHVO

Glied. Nr.	Aufgabenbereich	Gruppierungsziffer: 30,31,32,36,3	90,91,92,97-99 Sonstige Einnahmen des VMH	Sonstige Ausgaben des VMH
------------	-----------------	--------------------------------------	--	---------------------------

A: Einzelplan 9:

1.	2.	3.	4.
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allg	5.166.808,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	148.052.782,41	126.612.754,02
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00
9	Summe Einzelplan 9:	153.219.590,41	126.612.754,02
EUR je Einwohner =		296,19	244,75

Gruppierungsübersicht				
Nach der Gruppierungsübersicht, einer Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, geordnet nach Arten, wurden die Rechnungszahlen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in zusammengefaßter Form dargestellt:				
Verwaltungshaushalt				
	2004	2003	Veränderungen	2003
<u>Einnahmegruppe</u>	Euro	Euro	Euro	%
Steuern, Allgemeine Zuweisung	656.448.251	689.755.664	- 33.307.413	- 5
Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	667.071.938	656.537.102	10.534.836	2
Sonstige Finanzeinnahmen	198.042.542	210.992.186	- 12.949.643	- 6
Gesamteinnahmen	1.521.562.732	1.557.284.952	- 35.722.220	- 2
<u>Ausgabengruppe</u>				
Personalausgaben	361.748.561	359.518.172	2.230.389	0,6
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	340.544.019	322.262.677	18.281.342	6
Zuweisungen und Zuschüsse	541.638.287	526.565.581	15.072.706	2,9
Zinsausgaben	33.166.479	36.949.531	- 3.783.053	- 10
Gewerbesteuerumlage	57.845.049	84.075.267	- 26.230.218	- 31
Allgemeine Umlagen	235.207.164	217.310.291	17.896.873	8
Weitere Finanzausgaben	3.345.093	3.256.276	88.817	3
Zuführung zum VMH	17.597.020	15.692.812	1.904.208	12
Sonstiges (u.a. Deckung von Sollfehlbeträgen der Vorjahre)	7.482.658	256.643.575	- 249.160.917	- 97,1
Gesamtausgaben	1.598.574.331	1.822.274.182	- 223.699.852	- 12
Vermögenshaushalt				
<u>Einnahmegruppe</u>				
Zuführung vom VWH	17.597.020	15.692.812	1.904.208	12
Entnahmen aus Rücklagen	5.738.117	122.497	5.615.620	4.584
Rückflüsse von Darlehen	3.546.658	2.623.725	922.933	35,2
Verkauf von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen	5.195.040	9.290.951	- 4.095.912	- 44
Verkauf von Anlagevermögen	17.614.899	31.792.945	- 14.178.046	- 45
Beiträge und ähnliche Entgelte	5.318.788	4.597.773	721.015	16
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen u. ä.	28.586.255	14.927.981	13.658.274	91
Einnahmen aus Krediten	125.216.645	197.251.471	- 72.034.826	- 37
Gesamteinnahmen	208.813.421	276.300.154	- 67.486.733	- 24
<u>Ausgabengruppe</u>				
Zuführung an Rücklagen	1.007.029	15.539.910	- 14.532.881	- 94
Zuführung zum VWH	-	47	- 47	100
Gewährung von Darlehen	- 40.063	294.247	- 254.184	86
Vermögenserwerb	30.358.472	31.159.453	- 800.981	- 3
Baumaßnahmen	26.543.349	17.701.028	8.842.321	50
Tilgung von Krediten	125.605.725	194.590.255	- 68.984.529	- 35
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	25.338.909	13.577.650	11.761.258	87
Sonstige Ausgaben	-	4.026.059	- 4.026.059	- 100
Gesamtausgaben	208.813.421	276.300.154	- 67.486.733	- 24